

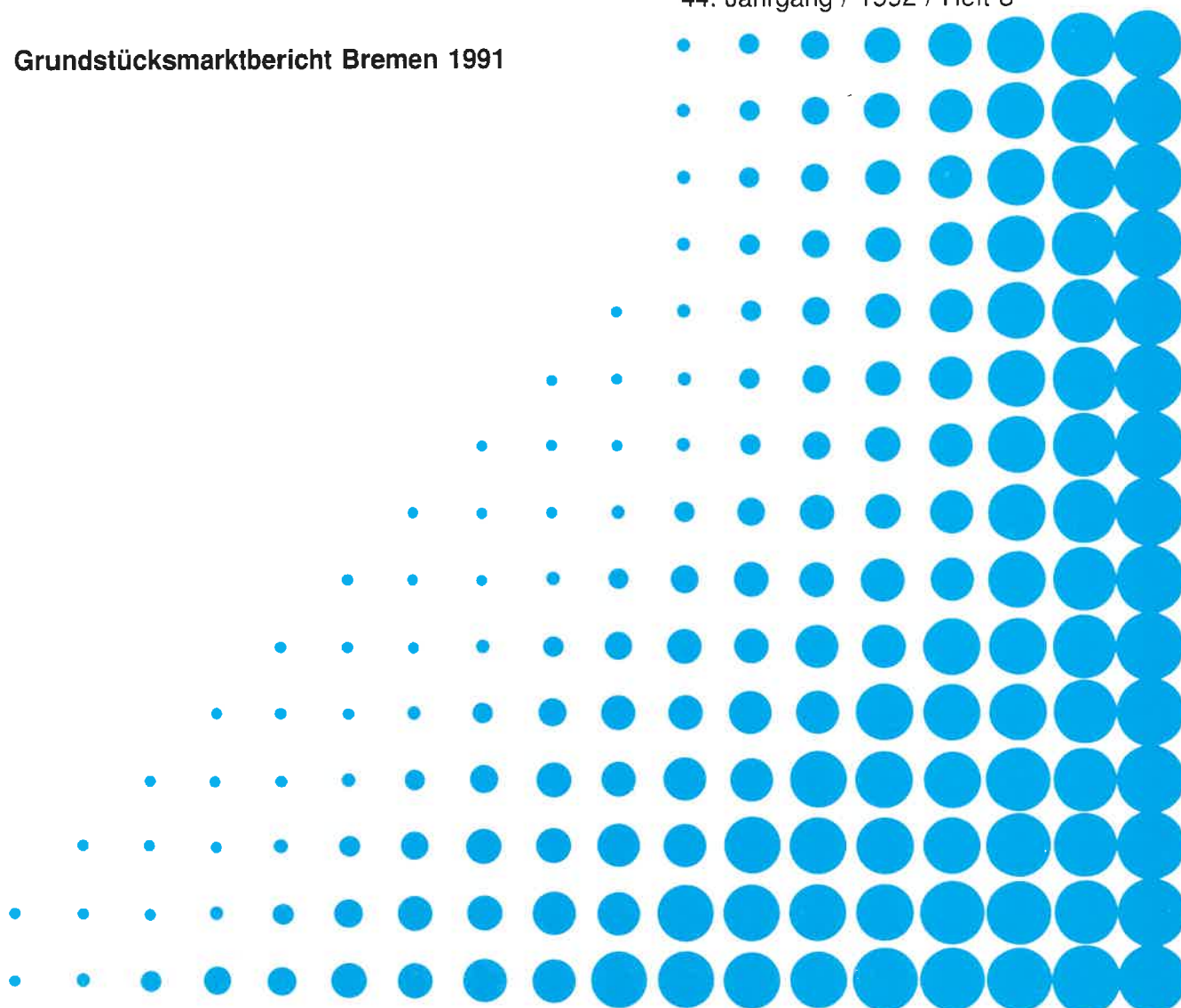


# Statistische Monats- berichte

Statistisches Landesamt Bremen

## Grundstücksmarktbericht Bremen 1991

44. Jahrgang / 1992 / Heft 3







# Statistische Monatsberichte

44. Jahrgang

Heft 3

Ausgegeben im August 1992

## Inhalt

- 109 Kurz notiert
- 111 Grundstücksmarktbericht Bremen  
1991
- 119 Wirtschaftskurven
- Zahlenspiegel
- 37 + für das Land Bremen
- 46 + für Bremen und Bremerhaven
- 54 + Ausgewählte Bevölkerungs- und  
Wirtschaftszahlen für das Bundes-  
gebiet

ISSN 0175 – 7393

Bestellungen direkt beim Statistischen Landesamt Bremen, Post-  
fach 10 13 09, 2800 Bremen 1 oder durch den Buchhandel

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe  
gestattet

## des Statistischen Landesamtes im März 1992

### Statistische Monatsberichte

Heft 7/1991: Regionalmonographie Bremen – Nationalitäten ausländischer Einwohner in der Stadt Bremen – Zahlenspiegel –

Heft 8/1991: Lokale CO<sub>2</sub>-Reduktionspotentiale bei der Wohnungsbeheizung. Eine Abschätzung mit Daten der Gebäude- und Wohnungszählung – Zahlenspiegel –

### Statistische Berichte

Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe des Landes Bremen, November 1991  
(G I 1, IV 3 – m 11/91)

Durchfuhr des Auslandes über die Bremischen Häfen, November 1991  
(G III S – m 11/91)

Verbraucherpreise in der Stadt Bremen, November 1991, Dezember 1991, Januar 1992  
(M I 2 – m 11/91, 12/91, 1/92)

Steueraufkommen und Steuereinnahmen im Lande Bremen, Januar 1992  
(L I 1 – m 1/92)

### Zeichenerklärung

- = Zahlenwert genau null
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann.
- .
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden (z. B. aus Geheimhaltungsgründen).
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahlen
- r = berichtigte Zahlen
- s = geschätzt

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

## Über 11 000 mehr Gäste im bremischen Beherbergungsgewerbe

In den Hotels, Gasthöfen und Pensionen des Landes Bremen wurden in den ersten 3 Monaten 1992 insgesamt 106 389 Gäste mit 206 393 Übernachtungen registriert; das sind über 11 000 Gäste (+ 11,7 %) und 18 500 Übernachtungen (+ 9,9 %) mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Damit konnte das bremische Beherbergungsgewerbe die rückläufige Entwicklung des Vorjahres (Gästemeldungen: - 2,8 %; Übernachtungen: - 0,9 %), hervorgerufen durch die Auseinandersetzungen am Golf, mehr als ausgleichen. Die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten war in den ersten 3 Monaten 1992 mit 39,3 % ebenfalls höher als vor Jahresfrist (38,3 %).

Das Land Bremen wurde von insgesamt 20 379 (+ 16,5 %) ausländischen Gästen besucht, die 55 343 Übernachtungen (einschl. in Jugendherbergen usw.) buchten (+ 17,6 %) und somit durchschnittlich 2,7 Tage in Bremen blieben. Im Vorjahresquartal fehlte gerade diese Besuchergruppen bremischen Beherbergungsbetrieben (Ankünfte - 11,0 %, Übernachtungen - 15,3 %).

In der Stadt Bremen stieg die Zahl der Gästemeldungen um 12,2 % auf 92 557 und die der Übernachtungen um 10,3 % auf 170 776. Die durchschnittliche Auslastung der in der Stadt Bremen vom Beherbergungsgewerbe angebotenen Betten lag mit 39,0 % erkennbar über dem Wert von 1991 (38,1 %). Die Betriebe mit mehr als 100 Betten konnten eine durchschnittliche Bettenauslastung von 37,8 % verzeichnen, die mittleren (30 - 99 Betten) von 44,9 % und die kleineren (9 - 29 Betten) von 36,8 %.

Bremerhavens Beherbergungsbetriebe wurden im gleichen Zeitraum von 13 832 Gästen besucht, die 35 617 Übernachtungen buchten; das sind 8,2 % Gäste und 8,1 % Übernachtungen mehr als 1991. Die im Berichtszeitraum angebotenen Betten

waren zu 40,9 % ausgelastet (Vergleichszeitraum 1991: 39,1 %). Die kleineren Betriebe waren im Durchschnitt zu 26,1 % ausgelastet, die mittleren zu 41,1 % und die Betriebe mit über 100 Betten zu 43,6 %. Die Verweildauer der Gäste in Bremerhaven lag im Durchschnitt bei 2,6 Tagen.

Wg.

\* \* \*

## 83 647 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe

Im 1. Quartal 1992 lag die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Verarbeitenden Gewerbes im Lande Bremen mit 83 647 um 0,3 % über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Die Beschäftigung nahm in den Hauptgruppen Investitionsgütergewerbe (+ 0,6 %) sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (+ 0,1 %) zu und verringerte sich im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe (- 0,2 %) und im Verbrauchsgütergewerbe (- 1,0 %). Die durchschnittliche Betriebszahl (370) übertraf den Vorjahreswert um 0,8 %.

Die Lohnsumme erhöhte sich im betrachteten Zeitraum um 4,5 % und die Gehaltssumme um 4,1 %. Beim Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Wachstum von 7,7 % zu verzeichnen, wobei der Inlandsumsatz um 7,1 % und der Auslandsumsatz um 8,9 % anstieg.

Bo.

\* \* \*

## Insolvenzen leicht angestiegen

Die Zahl der Insolvenzen ist im 1. Halbjahr 1992 - gemessen am Vorjahreszeitraum - im Lande Bremen angestiegen. In den betrachteten sechs Monaten wurden 77 Konkursverfahren beantragt, das sind 5 bzw. 6,9 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Zahl der eröffneten Konkurse erhöhte sich um 9 auf 25 (16 im 1. Hj. 1991).

Die Unterteilung der zahlungsunfähig gewordenen Unternehmen nach Rechtsformen zeigt wiederum, daß die Mehrzahl dieser Unternehmen als Gesellschaft mit beschränkter Haftung geführt wurde. Insbesondere junge Unternehmen (bis unter 8 Jahre alt) wurden insolvent (31 im 1. Hj. 1992, 36 im 1. Hj. 1991).

Bei Unternehmen und Freien Berufen verringerte sich die Zahl der Insolvenzen von 45 (1. Hj. 1991) auf 42 im 1. Hj. 1992, während sie bei den Natürlichen Personen und Nachlässen von 27 auf 35 anstieg.

Die Forderungssumme der Gläubiger lag im 1. Halbjahr 1992 mit 52,8 Mill. DM weit über dem Betrag des vergleichbaren Zeitraums des Vorjahres (31,6 Mill. DM).

Sie.

\* \* \*

## Bremen im Großstadtvergleich mit überdurchschnittlich vielen Arbeitsplätzen im Handels- und Verkehrssektor

In der Stadt Bremen waren 1991 (Stichtag 30.6.) insgesamt 258 000 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer tätig. 28,6 % hiervon hatten ihren Arbeitsplatz in einem Betrieb des Wirtschaftsbereichs Handel und Verkehr. Verglichen mit den übrigen Großstädten des (früheren) Bundesgebietes mit 500 000 und mehr Einwohnern besitzt der Handels- und Verkehrssektor in Bremen damit ein überdurchschnittliches Gewicht. Nur in Hamburg, dessen Wirtschaftsstruktur ähnlich wie in Bremen durch hafenbezogene Aktivitäten bestimmt ist, war ein noch größerer Anteil der Arbeitnehmer im Handel und Verkehr tätig (30,5 %). Besonders niedrige Anteilswerte wies dieser Wirtschaftsbereich dagegen in Stuttgart (18,2 %) und Berlin (West) (19,8 %) auf.

Auch das Produzierende Gewerbe ist in Bremen weiterhin überdurchschnittlich stark vertreten; 36,2 % aller sozialversiche-

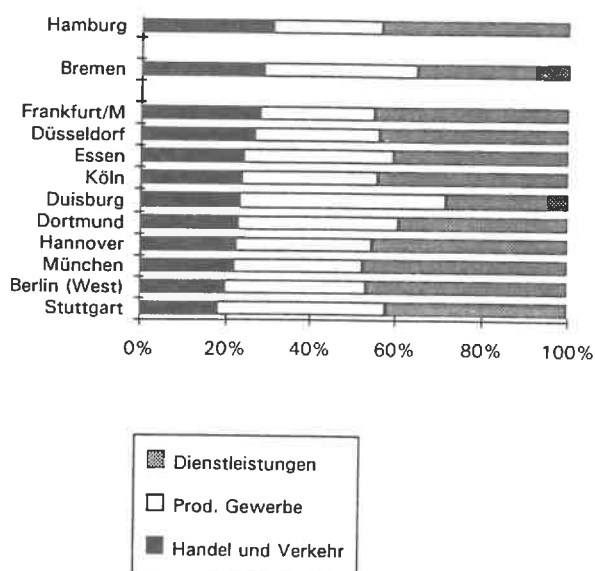
rungspflichtig Beschäftigten waren in diesem Wirtschaftsbereich tätig. Nach Duisburg (48,6 %), Stuttgart (39,6 %) und Dortmund (38,0 %) nimmt Bremen damit hinsichtlich der Bedeutung des Produzierenden Gewerbes den 4. Platz in der Rangfolge der betrachteten 12 Großstädte ein. Besonders geringe Anteilswerte stellt das Produzierende Gewerbe in Hamburg (26,1 %) und Frankfurt/M (27,2 %).

Eine deutlich schwächere Position nimmt Bremen im Großstädtevergleich bei Betrachtung des Dienstleistungsbereichs ein. 34,9 % aller Arbeitsplätze entfielen in Bremen auf diesen Sektor. Nur in Duisburg besaßen Dienstleistungsarbeitsplätze einen noch geringeren Stellenwert (28,1 %). In den übrigen Großstädten besaß der Dienstleistungssektor dagegen erheblich mehr Gewicht. Spitzenreiter waren hier München und Berlin (West), wo 47,5 % bzw. 46,4 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einem Dienstleistungsbetrieb tätig waren.

La.

\* \* \*

**Sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer am 30. 06. 1991  
in Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern  
nach Wirtschaftsbereichen**



Statistisches Landesamt Bremen

Prof. Dr. Harald Lucht<sup>\*)</sup>

## Grundstücksmarktbericht Bremen 1991

### 1. Der Grundstücksmarkt in Bremen

#### 1.1 Allgemeines

Der Gutachterausschuß für Grundstückswerte in Bremen hat die alle zwei Jahre zu erstellende Bodenrichtwertkarte zum Stichtag 1. Januar 1992 beraten und beschlossen. Grundlage sind Auswertungen der Kaufpreissammlung, die bei der Kataster- und Vermessungsverwaltung als Geschäftsstelle des Gutachterausschusses geführt wird. Hier werden alle Kaufverträge über bebaute und unbebaute Grundstücke sowie über Erbbaurechte registriert und ausgewertet. Die Ergebnisse der Auswertungen werden im vorliegenden Grundstücksmarktbericht veröffentlicht.

#### 1.2 Der Grundstücksmarkt in Bremen im Überblick

Der Bremer Grundstücksmarkt zeigte in den beiden Berichtsjahren 1990 und 1991 eine deutliche Aufwärtstendenz der Bodenpreise und der Preise für bebaute Grundstücke. Die Baulandpreise im Bereich der äußeren Vorstädte entwickelten sich im Jahre 1990 mit durchschnittlich 16 % und im Jahre 1991 mit durchschnittlich 8 % zunächst deutlich und dann verhältnismäßig abgeschwächt aufwärts. Der statistische Durchschnittspreis für ein vollerschlossenes Baugrundstück durchschnittlicher Größe von etwa 200 bis 400 m<sup>2</sup> lag Ende 1991 bei 210 bis 220 DM/m<sup>2</sup>. Dies ist der höchste durchschnittliche Quadratmeterpreis der letzten Jahre; er liegt allerdings noch unterhalb der Preise der Jahre 1980 bis 1984. Damals erreichte der durchschnittliche Baulandpreis 250 DM/m<sup>2</sup>.

In den einzelnen Stadtbereichen war dabei eine unterschiedliche Entwicklung zu beobachten: In den hochwertigeren Lagen von Horn-Lehe und Obervieland erreichte der durchschnittliche Quadratmeterpreis Beträge nahe 300 DM (bei Grundstücksgrößen von 200 bis 500 m<sup>2</sup>). Das gleiche Preis-

niveau war in Oberneuland dort zu beobachten, wo Grundstücke in der Größenordnung von 800 bis 1 200 m<sup>2</sup> am Markt umgesetzt wurden. Der durchschnittliche Quadratmeterpreis in den Bereichen Hemelingen, Osterholz und Borgfeld lag demgegenüber bei etwa 200 DM. Ein lebhafter Markt war in Bremen-Nord zu beobachten; die durchschnittlichen Quadratmeterpreise bewegten sich hier in der Größenordnung um 150 DM.

Nach Aufhebung des Sanierungsgebietes Vegesack durch Ortsgesetz vom 7. Februar 1989 ist in diesem Bereich inzwischen wieder ein von der Sanierung nicht mehr unmittelbar beeinflusster Grundstücksmarkt zu beobachten. Aufgrund der vorliegenden Kaufpreise ist für einen Teilbereich um die Gerhard-Rohlf's-Straße ein Bodenrichtwert von 500 bis 1 100 DM/m<sup>2</sup> beschlossen worden.

Der Grundstücksmarkt im citynahen Bereich wurde von Verkäufen bebauter Grundstücke beherrscht. Hier wurden in den letzten beiden Jahren Preissteigerungen von jährlich 10 bis 15 % ermittelt. Die anteiligen Bodenwerte lagen bei Grundstücksgrößen von 150 bis 300 m<sup>2</sup> in der Größenordnung von 300 bis 550 DM/m<sup>2</sup>.

Eine Untersuchung der Bodenpreise für Grundstücke für den Geschoßwohnungsbau im Bereich der citynahen Vorstädte ergab, daß in den Jahren 1990/91 gegenüber dem Zeitraum 1987 bis 1989 dort keine Preissteigerungen stattgefunden haben.

In der Bremer Altstadt und den unmittelbar angrenzenden Bereichen (z.B. Bahnhofsvorstadt, Faulenstraße u.a.) fand wiederum ein lebhafter Grundstücksmarkt statt. Für die Bremer Altstadt (den Bereich zwischen Marktplatz und Brill) konnte jedoch kein Richtwert beschlossen werden, weil die dort stark variierenden Nutzungsarten, Lagequalitäten und Grundstücksgrößen ein außerordentlich differenziertes Wertgefüge des Grund und Bodens bewirken. Einzelne Kauffälle machen deutlich,

daß hier sowohl Quadratmeterpreise um 3 000 bis 5 000 DM gezahlt wurden als auch – in allerdings seltenen Ausnahmefällen – weit über 10 000 DM.

Eine Untersuchung der Grundstücksmarktverhältnisse im Bereich des Gewerbebaulandes zeigt, daß in Bremen in den beiden letzten Jahren etwa 15 bis 20 % der erschlossenen Nettobaulandflächen zwischen Privaten gehandelt und dementsprechend ca. 80 bis 85 % dieser Flächen im Rahmen der Wirtschaftsförderung veräußert worden sind.

### 2. Das Kaufpreismaterial der Kaufpreissammlung

#### 2.1 Kaufvertragsstatistik

In der Kaufpreissammlung der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte bei der Kataster- und Vermessungsverwaltung Bremen wurden im Jahre 1991 insgesamt 6 134 (im Jahre 1990 5 674) Kaufverträge registriert. Das Kaufgeschehen umfaßte etwa 15 % (17 %) unbebaute und 85 % (83 %) bebaute Grundstücke (einschließlich der Miteigentumsanteile für Wohnungs- und Teileigentum).

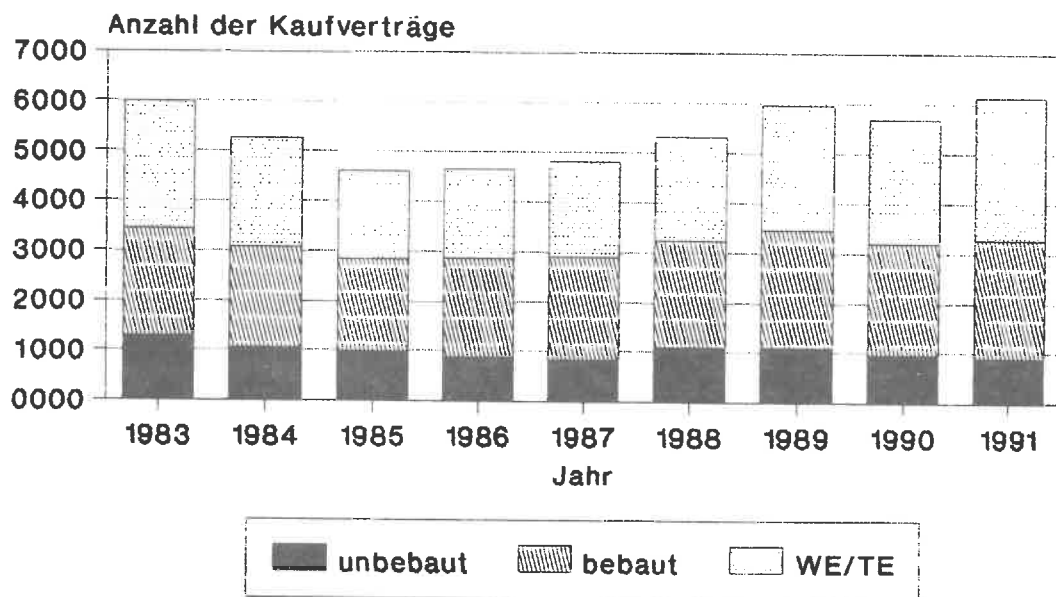
Einen Überblick über die Anzahl der Kaufverträge sowie über deren Aufgliederung in unbebaute Grundstücke, bebaute Grundstücke und Kaufverträge, in denen die Veräußerung von Wohnungs- bzw. Teileigentum beurkundet wurde, gibt Schaubild 1a.

Wie Schaubild 1a zeigt, hat die Anzahl der Kaufverträge, bezogen auf das Jahr 1983, nach einem Rückgang im Jahre 1985 um nahezu 25 %, in den zurückliegenden drei Jahren 1989/1990/1991 in etwa wieder das Niveau des Jahres 1983 erreicht.

Aus der prozentualen Aufteilung des jeweiligen Jahresgesamtmarktes (s. Schaubild 1b) ergibt sich, daß der Markt für bebaute Grundstücke im Jahre 1991 mit 85 % den größten Anteil am Gesamtmarkt hatte.

<sup>\*)</sup> Prof. Dr. Harald Lucht ist Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Bremen.

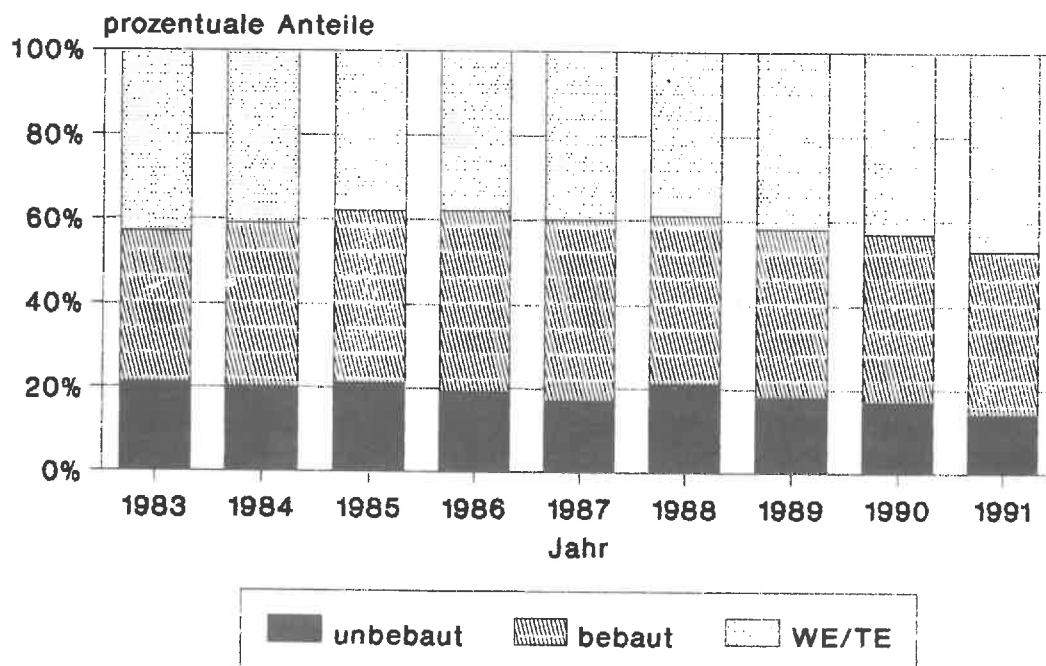
**Anzahl und absolute Aufteilung der in der Kaufpreissammlung registrierten Kaufverträge  
über unbebaute und bebaute Flächen sowie über Wohnungs- oder Teileigentum  
in 1983 bis 1991**



Quelle: Kaufpreissammlung des Gutachter-  
ausschusses für Grundstückswerte bei der  
Kataster- und Vermessungsverwaltung

WE/TE: Wohnungs- oder Teileigentum

**Prozentuale Aufteilung der in der Kaufpreissammlung registrierten Kaufverträge  
über unbebaute und bebaute Flächen sowie über Wohnungs- oder Teileigentum  
in 1983 bis 1991**



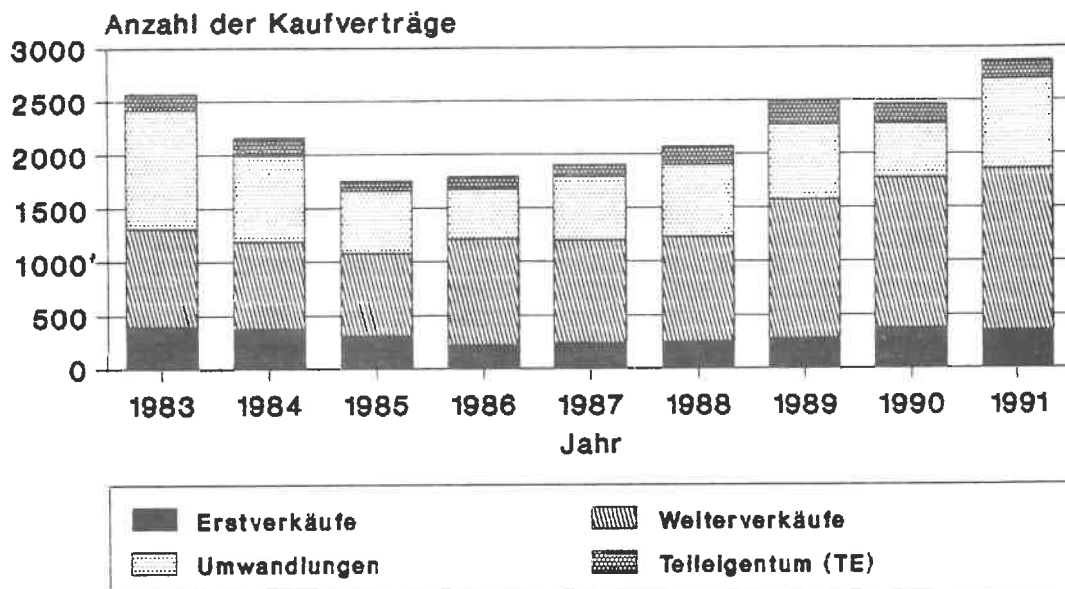
Quelle: Kaufpreissammlung des Gutachter-  
ausschusses für Grundstückswerte bei der  
Kataster- und Vermessungsverwaltung

WE/TE: Wohnungs- oder Teileigentum



Schaubild 2a

Anzahl der in der Kaufpreissammlung registrierten Kaufverträge über Wohnungseigentum, gegliedert nach Erstverkäufen, Weiterverkäufen und Umwandlungen in 1983 bis 1991.

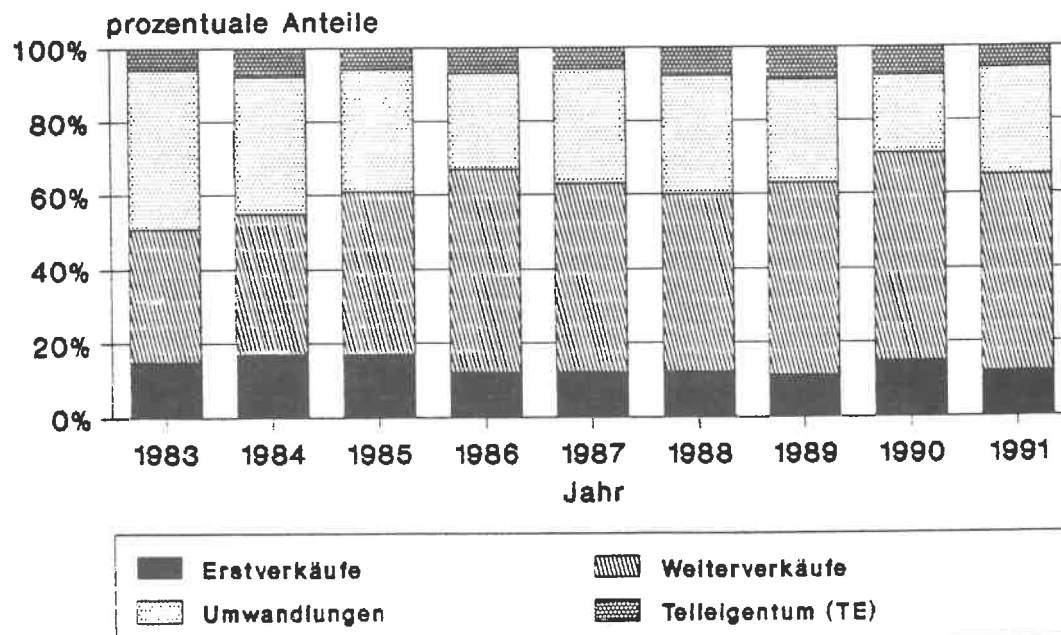


Quelle: Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte bei der Kataster- und Vermessungsverwaltung

Teileigentum (TE) ohne Unterteilung

Schaubild 2b

Prozentuale Aufteilung der in der Kaufpreissammlung registrierten Kaufverträge über Wohnungseigentum nach Erstverkäufen, Weiterverkäufen und Umwandlungen in 1983 bis 1991.



Quelle: Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte bei der Kataster- und Vermessungsverwaltung

Teileigentum (TE) ohne Unterteilung

bild 1b) wird deutlich, daß der relative Anteil der bebauten Grundstücke in den vergangenen neun Jahren mit einer Größenordnung um etwa 40 % nahezu unverändert blieb. Demgegenüber zeigt sich der relative Anteil der Kaufverträge über unbebaute Grundstücke, der sich im Zeitraum von 1983 bis 1988 um etwa 20 % bewegte, seit 1989 tendenziell rückläufig. Im Jahre 1991 betrug er nur noch 14 % des Gesamtmarktes.

Bei Aufgliederung allein des Teilmarktes der bebauten Grundstücke werden größere Unterschiede deutlich. Schaubild 2a zeigt zunächst die Anzahl der Kaufverträge, die auf Wohnungs- und Teileigentum entfielen. Gegenüber den nach Fallzahlen unbedeutenden Teileigentumskäufen, die im Schaubild durch den jeweils obersten Säulenabschnitt wiedergegeben werden, ist der Wohnungseigentumsmarkt dort untergliedert in Erstverkäufe neu erstellter Wohnungen, Weiterverkäufe bereits bestehenden Wohnungseigentums und in Umwandlungen bisheriger Miet- in Eigentumswohnungen. Absolut gesehen nahm der Anteil der Erstverkäufe ab 1986 kontinuierlich zu, und zwar mit einem deutlichen Anstieg im Jahre 1990. Allerdings setzte sich diese Entwicklung im Jahre 1991 nicht weiter fort. Bei den Weiterverkäufen ist nach Fallzahlen, wie in den Vorjahren, auch in 1991 eine Steigerung feststellbar. Allerdings ist der in Schaubild 2a erkennbare absolute Anstieg der Weiterverkäufe ausschließlich auf den insgesamt gewachsenen Wohnungseigentumsmarkt zurückzuführen, denn eine entsprechende prozentuale Zunahme der Weiterverkäufe zeigt sich nicht (vgl. Schaubild 2b).

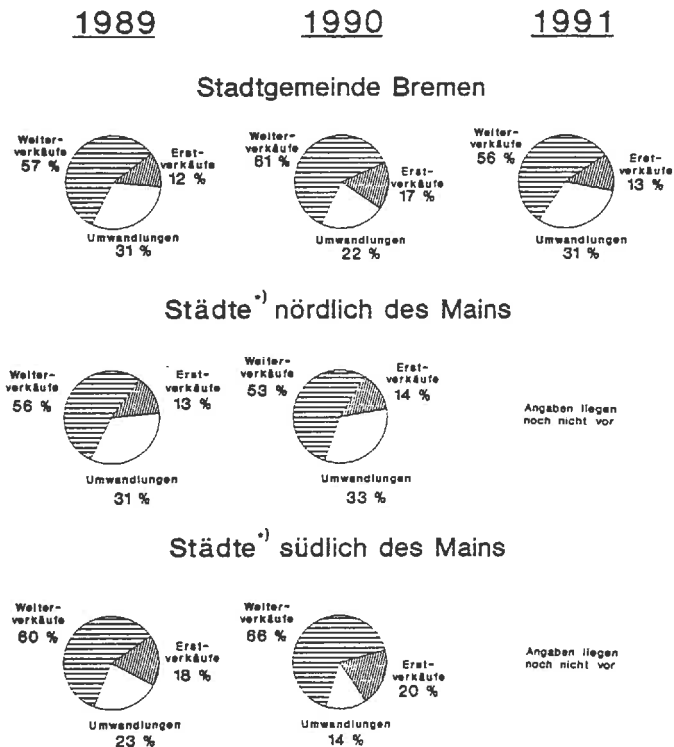
Aber auch Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen hatten, nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr, im Jahre 1991 wieder eine größere Bedeutung. Im Vergleich zum Zeitraum von 1985 bis 1989 ist der Anteil der Umwandlungen jedoch nicht gestiegen (siehe Schaubild 2b).

Vergleicht man die Anteile von Erstverkäufen, Weiterverkäufen und Umwandlungen auf dem Bremer Wohnungseigentumsmarkt der Jahre 1989 bis 1991 mit den Verhältnissen in den größeren Städten nördlich und südlich der Mainlinie (s. Schaubild 2c), so ergibt sich folgendes Bild: Der relative Anteil der Erstverkäufe lag in Bremen bei 12 %, bei 17 % und bei 13 %. Er lag damit in etwa auf der gleichen Höhe wie in den anderen "Städten nördlich des Mains".

Die "Städte südlich des Mains" hatten mit 18 % bzw. mit 20 % in 1989 bzw. 1990 allerdings einen höheren Anteil an Erstverkäufen. Bei den Umwandlungen sind die Marktverhältnisse in Bremen ebenfalls gut vergleichbar mit denen der untersuchten "Städte nördlich des Mains". Über umgewandelte Wohnungen lagen in Bremen

Schaubild 2c

#### Umsatzaufteilung bei Wohnungseigentum – Bremen im großräumigen Vergleich.



Quellen: 1.) Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Bremen  
2.) Zeitschrift "der städteTag", 10/1990 u. 12/1991

\*) nur alte Bundesländer

Schaubild 3

#### Relation der Anzahl der registrierten Kaufverträge über Ein- und Zweifamilienhäuser, Wohnungseigentum und Mehrfamilienhäuser in 1989 bis 1991.



Quelle: Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte bei der Kataster- und Vermessungsverwaltung Bremen

Kaufverträge mit Anteilen am Wohnungseigentumsmarkt in 1989 von 31 %, in 1990 von 22 % und in 1991 von 31 % vor. Die "Städte nördlich des Mains" wiesen Anteile von 31 % in 1989 und von 33 % in 1990 auf. Südlich der Mainlinie wurden mit 23 % in 1989 und 14 % in 1990 relativ weniger Verkäufe umgewandelter Wohnungen registriert als im Norden.

Untergliedert man den Markt der bebauten Grundstücke in die Teilmärkte der Ein- und Zweifamilienhäuser, der Mehrfamilienhäuser und der Eigentumswohnungen, so fällt der geringe Anteil der Mehrfamilien-

hausverkäufe im bremischen Marktgeschehen auf (s. Schaubild 3). Auf den Markt der bebauten Grundstücke entfielen daher etwa je zur Hälfte Verkäufe der für Bremen so typischen Ein- und Zweifamilienhäuser sowie von Eigentumswohnungen. Bemerkenswert ist, daß die Kaufvertragszahlen für Ein- und Zweifamilienhäuser in den Jahren 1989, 1990 und 1991 nahezu konstant blieben (1 998, 1 993 und 1 963 Kauffälle). Demgegenüber stiegen die Eigentumswohnungsverkäufe von 2 240 und 2 277 Fällen in den Jahren 1989 und 1990 um rd. 19 % auf 2 703 Verkäufe im Jahre 1991.

## 2.2 Allgemeine Aussagen zum Preisniveau der bebauten Grundstücke

Auf der Grundlage der in der Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte registrierten Kauffälle sind in Schaubild 4 die Gesamtkaufpreise für Eigentumswohnungen nach ihrer Preishöhe klassifiziert worden. Absolut und relativ ist aus der Fallzahlenverteilung ein Trend zu höheren Kaufpreiskategorien erkennbar. Dieser Markt umfaßte in 1991 insgesamt ein Geldvolumen von ca. 400 Mio. DM. Der rechnerische Durchschnittspreis einer Eigentumswohnung lag im Jahre 1991 bei rd. 150 000 DM.

Schaubild 5 verdeutlicht den gleichen zunehmenden Trend auch bei den Verkäufen von Ein- und Zweifamilienhäusern. Der gesamte Teilmarkt wies in 1991 bei einem Geldvolumen von insgesamt rd. 500 Mio. DM im Vergleich zum Vorjahr wiederum eine fast unveränderte Fallzahl auf. Der rechnerische Durchschnittspreis lag im Jahre 1991 für ein Ein- bzw. Zweifamilienhaus bei rd. 250 000 DM.

## 3. Entwicklung der Kaufpreise von Ein- und Zweifamilienhäusern in Bremen

In einer Reihe von älteren Stadtteilen, ebenso wie in einigen Neubaubereichen aus der Nachkriegszeit, läßt sich die durchschnittliche Kaufpreisentwicklung für Reiheneigenheime relativ eindeutig verfolgen.

### a) Untersuchung von Kaufpreisen im Bereich der Gartenstadt-Vahr/Süd-Ost und im Steintor-Viertel

Die Kaufpreisentwicklung in diesen beiden ausgewählten Bereichen ist in der Vergangenheit ständig beobachtet worden. Die gezahlten Kaufpreise wurden zu den zugehörigen Wohnflächen ins Verhältnis gesetzt und zu Jahrgangsmittelwerten zusammengefaßt. Schaubild 6 zeigt die Entwicklung der Kaufpreise je Quadratmeter Wohnfläche in den Jahren 1974 bis 1991 für den Bereich der Gartenstadt-Vahr/Süd-Ost und für den Bereich des Steintor-Viertels.

Die Untersuchung des Steintor-Viertels wurde untergliedert nach Kauffällen im Bereich der kleinteiligeren Bebauung mit Bremer Häusern im Südosten gegenüber der großzügigeren Bebauung im nordwestlichen Steintor. Die Kauffälle in der Gartenstadt-Vahr/Süd-Ost betreffen Reihenhäuser, die um 1960 entstanden sind.

Die Entwicklung der auf die Wohn-/Nutzfläche normierten Kaufpreise zeigt in den drei Untersuchungsgebieten allgemein einen Preisanstieg, der im Bereich der Gartenstadt-Vahr/Süd-Ost von 1974 (mit damals rd. 1 300 DM pro Quadratmeter) bis 1981 (dann rd. 2 600 DM pro Quadratmeter)

Schaubild 4

### Gesamtkaufpreise von Eigentumswohnungen im Vergleich der Jahre 1987 bis 1991

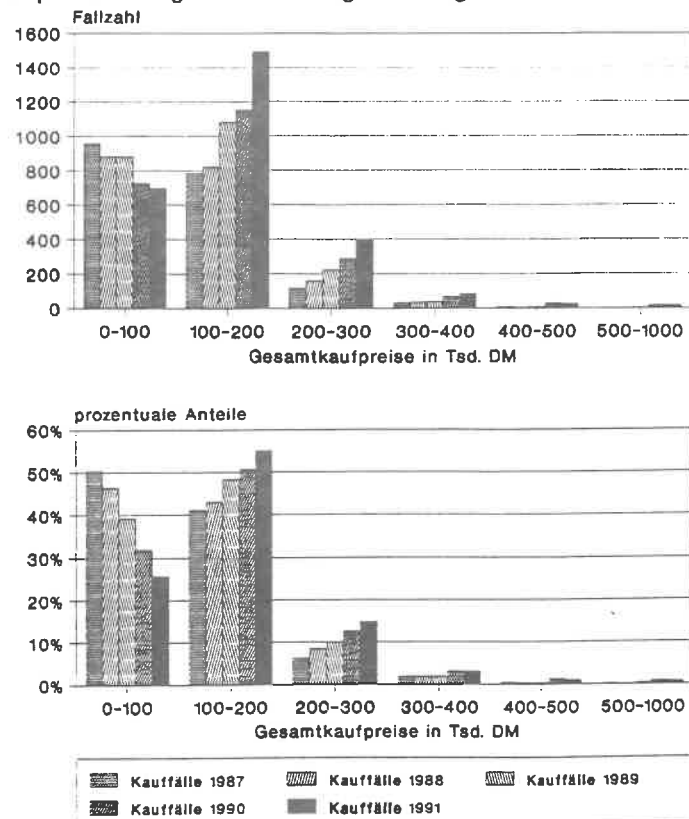
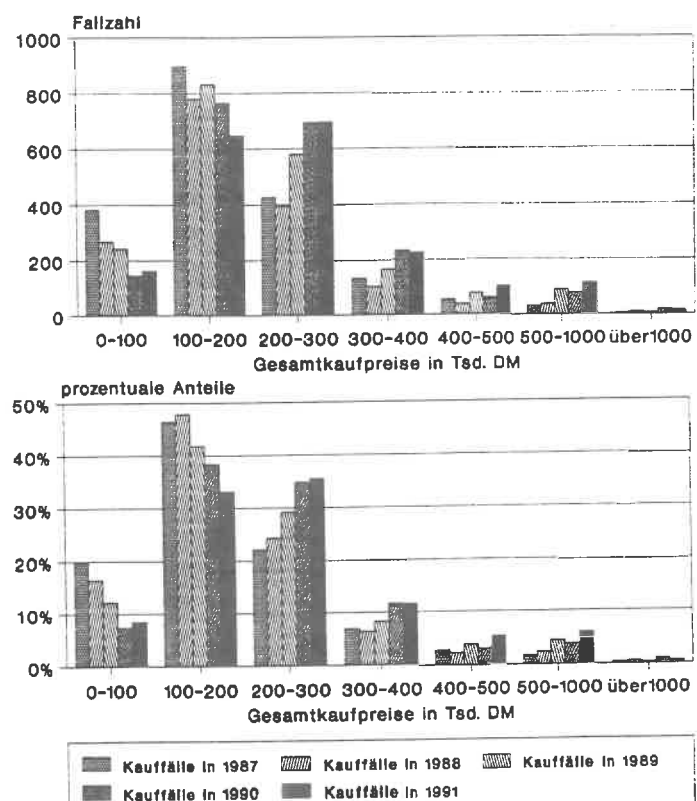


Schaubild 5

### Gesamtkaufpreise von Ein- und Zweifamilienhäusern im Vergleich der Jahre 1987 bis 1991



in etwa einer Verdoppelung entspricht. Danach gingen die Preise um rd. 30 % zurück. Seit 1986 war dort eine zunächst leichte und ab 1988/89 eine deutliche, erneute Aufwärtsentwicklung der Preise festzustellen. Zum Ende des Jahres 1991 lag der Durchschnittspreis bei 2 200 bis 2 400 DM pro Quadratmeter Wohn-/Nutzfläche. Im Steintor-Viertel war seit Mitte der 70er Jahre eine überproportionale Steigerung bis etwa 1982 mit einer nachfolgend nur geringen Abnahme zu beobachten. Auch hier zeigt sich im Zeitraum 1988 bis 1991 die gleiche nach oben gerichtete Preistendenz. Zum Ende des Jahres 1991 lag hier der Durchschnittspreis in beiden Bereichen bei etwa 1 700 bis 1 800 DM je Quadratmeter Wohn-/Nutzfläche. Während im Bereich der Gartenstadt Vahr eine durchschnittliche Wohn-/Nutzfläche von 100 m<sup>2</sup> je Kauffall veräußert wurde und damit den o.a. Durchschnittspreisen zugrunde lag, betrug die durchschnittliche Wohn-/Nutzfläche im Steintor-Süd-Ost rd. 140 m<sup>2</sup> und im Steintor-Nord-West rd. 200 m<sup>2</sup>. Bei der Interpretation des Verlaufs der Preiskurven ist zu berücksichtigen, daß in den vergangenen Jahren hier, wie auch in anderen älteren Stadtteilen, Modernisierungen vorgenommen wurden, die den Wert der veräußerten Objekte zusätzlich gesteigert haben.

## b) Kaufpreiszusammenfassungen aus anderen Stadtteilen (Reihenhäuser)

Auch in anderen, insbesondere citynahen Stadtteilen war in einer Reihe von Quartieren in den vergangenen Jahren ein erhebliches Kaufgeschehen zu beobachten. Eine genauere Untersuchung der Preisveränderungen von Reihenhäusern war in diesen Bereichen jedoch wegen der begrenzten Personalkapazität in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses nicht möglich. Überschlägige Zusammenfassungen in Quartieren mit besonders zahlreichen Kauffällen weisen jedoch darauf hin, daß es hier ähnliche Preisentwicklungen gegeben hat wie in den drei oben vorgestellten ausgewählten Bereichen: In citynahen sowie in den gesuchteren Lagen des Bremer Ostens lagen die Preissteigerungen in den Berichtsjahren 1990 und 1991 bei jährlich 10 bis 15 %. Die gleichen Steigerungsraten gelten für die Einfamilienhausgebiete in Huchting und Blockdiek sowie in Walle und Gröpelingen.

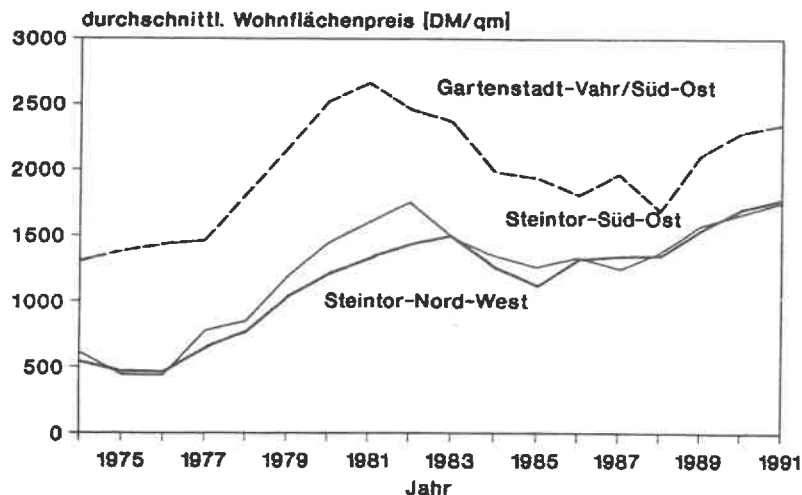
## 4. Bodenpreisentwicklung

### 4.1 Bodenpreisentwicklung in Bremen

Wie Schaubild 1b zu entnehmen ist, werden in der Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses in jedem Jahr etwa um

Schaubild 6

Mittlerer Kaufpreis je Quadratmeter Wohn-/Nutzfläche für Reihenhäuser in den Ortsteilen Gartenstadt-Vahr/Süd-Ost und Steintor

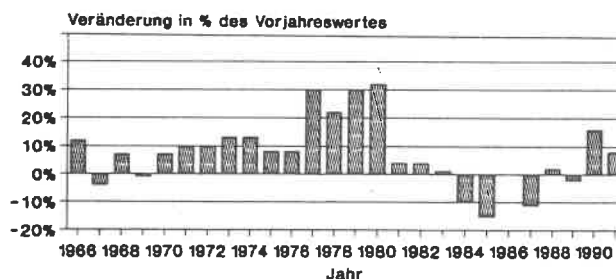
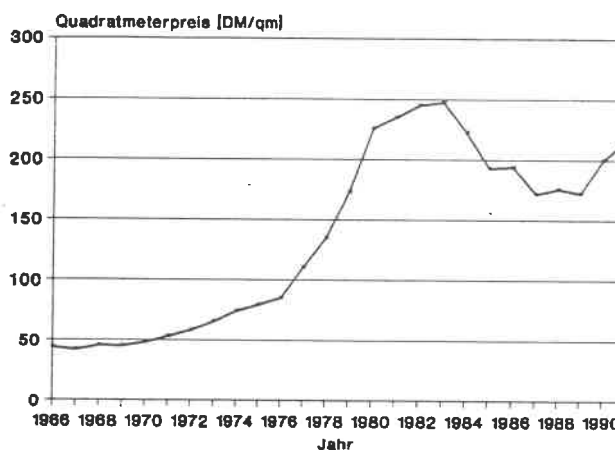


Quelle: Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte bei der Kataster- und Vermessungsverwaltung

Statistisches Landesamt Bremen

Schaubild 7

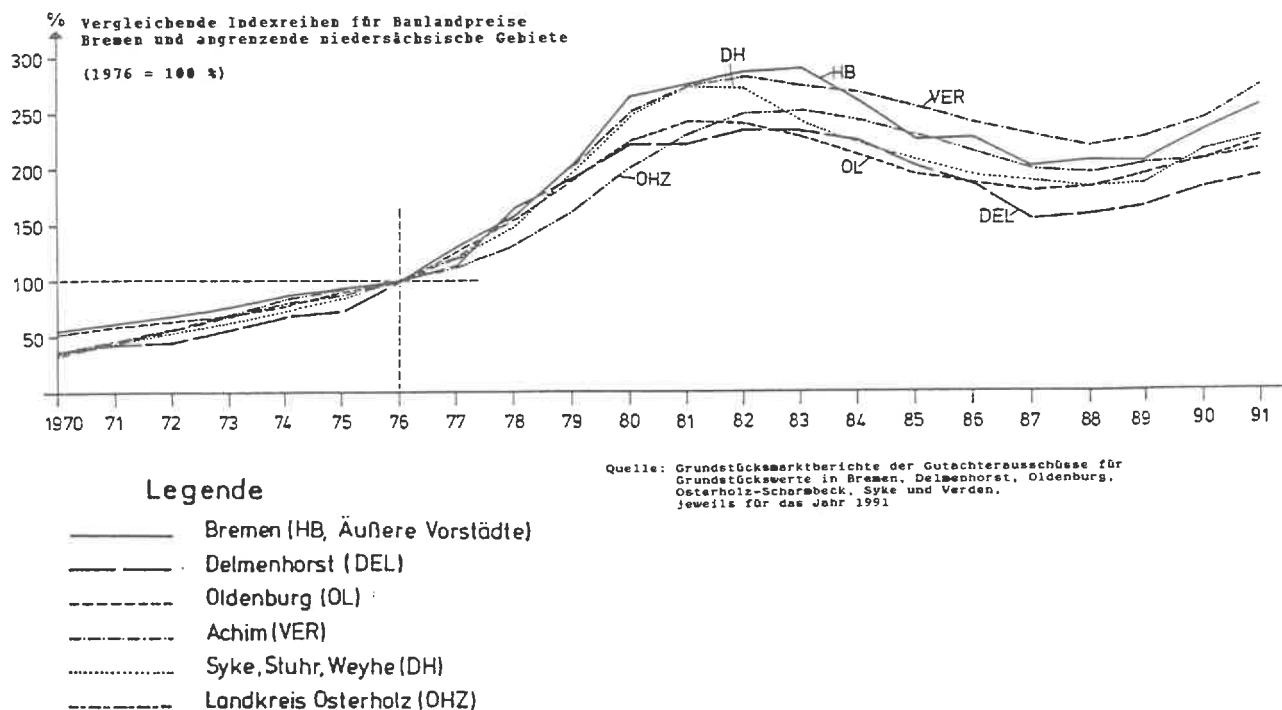
Durchschnittliche Kaufpreise für baureife Wohnbauflächen in den äußeren Vorstädten Bremens und ihre prozentualen Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr im Zeitraum 1966 bis 1991.



Quelle: Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte bei der Kataster- und Vermessungsverwaltung

Statistisches Landesamt Bremen

### Vergleich der relativen Baulandpreisentwicklung (auf der Basis durchschnittlicher Quadratmeterpreise) in Bremen und im Umland – Basisjahr 1976 = 100



15 bis 20 % Kauffälle über unbebaute Grundstücke registriert. Darauf entfallen neben Bauland- und Arrondierungskäufen auch Kaufvorgänge über landwirtschaftliche Flächen oder Grünflächen.

#### a) Bodenpreisentwicklung in den äußeren Vorstädten

Die Kauffälle für unbebaute, baureife Wohnbauflächen im Bereich der äußeren Vorstädte sind unter Beachtung gleichbleibender Repräsentanz der verschiedenen Stadtbezirke zusammengefaßt worden. Schaubild 7 zeigt, daß die durchschnittlichen Quadratmeterpreise für erschlossene Wohnbauflächen in den Jahren 1987, 1988 und 1989 praktisch konstant bei 170 bis 180 DM lagen. In 1990 setzte hier ein deutlicher Preisanstieg um etwa 16 % ein, der sich allerdings in 1991 auf eine Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr von 8 % abschwächte. Bezogen auf den Quadratmeter wurde im Jahre 1991 ein durchschnittliches Preisniveau von 210 bis 220 DM erreicht.

In Bereichen wie Horn-Lehe, Vahr, Habenhausen und Arsten kam es zu über dem Durchschnitt liegenden Preissteigerungen. Bereiche wie Osterholz, Hemelingen, Sebaldsbrück, Huchting, Borgfeld und Gröpelingen lagen im Durchschnitt.

In Bremen-Nord stiegen die Preise im Jahre 1991 nach längerer Zeit mit rd. 10 % erstmals wieder deutlich an. Dieser Preisanstieg ist vor dem Hintergrund eines dort auch nach Fallzahlen und Fläche gewachsenen Umsatzes zu sehen.

#### b) Bodenpreisentwicklung in den inneren Vorstädten

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses hat Kaufpreise von für den Geschosßwohnungsbau vorgesehenen Grundstücken aus dem Bereich der citynäheren inneren Vorstädte untersucht und im einzelnen nach dem Grad der beabsichtigten Verdichtung (Geschoßflächenzahl) und nach der Lagequalität qualifiziert. Die insgesamt in 1990 und 1991 registrierten und ausgewerteten Kauffälle sind mit den Methoden der mathematischen Statistik (multiple Regression) zu einem Wertmodell zusammengefaßt und dieses ist mit den Wertmodellen früherer Jahre verglichen worden.

Bei gleicher Lage und Verdichtung war gegenüber dem Zeitraum 1987 bis 1989 eine Preissteigerung nicht nachweisbar; höhere Kaufpreise resultierten aus beabsichtigter höherer baulicher Verdichtung (größerer GFZ).

#### 4.2 Vergleich mit dem Umland Bremens

Auf der Grundlage der Grundstücksmarktberichte der Gutachterausschüsse für die benachbarten Städte und Landkreise (Delmenhorst, Oldenburg, Osterholz-Scharmbeck, Diepholz und Verden) ist die Preisentwicklung von Grundstücken für Ein- und Zweifamilienhäuser vergleichend untersucht worden:

Schaubild 8 zeigt die (relative) Quadratmeterpreisentwicklung in Bremen im Vergleich zu den korrespondierenden Bodenpreisindexreihen in den Städten Oldenburg

und Delmenhorst, im Landkreis Osterholz, in der Stadt Achim und im Bereich der Stadt Syke/Gemeinden Stuhr und Weyhe. Spezielle Indexreihen für die Stadt Osterholz-Scharmbeck und für Lilienthal liegen nicht vor.

Auffällig ist zunächst die große Ähnlichkeit der Entwicklungen. Einem relativ verhaltenen Anstieg von 1970 bis etwa 1976 folgten erhebliche Preissteigerungen bis etwa 1981/1982. Anschließend schmolz ein erheblicher Teil des "Preisgipfels" wieder ab. Im Jahre 1987 schließlich hatten sich die Durchschnittspreise wieder auf das Niveau von vor knapp zehn Jahren zurückentwickelt. 1988/1989 war im Umland, ähnlich wie in Bremen, eine noch stagnierende bis leicht steigende Tendenz festzustellen, die dann in die 1990/91 registrierten und zum Teil sehr deutlichen Steigerungsraten überging. Allerdings wurde das Hochpreisniveau des Zeitraums 1981 bis 1983 bisher nirgends wieder erreicht.

Im einzelnen wurden in den Berichtsjahren 1990 und 1991 die folgenden durchschnittlichen Preissteigerungen gegenüber den jeweiligen Vorjahren ermittelt: Äußere Vorstädte Bremens + 16 % und + 8 %, Stadt Delmenhorst + 9 % und + 6 %, Stadt Oldenburg + 7,5 % und + 4 %, Achim + 7,5 % und + 13 %, Syke/Stuhr/Weyhe + 14,5 % und + 6 % und Landkreis Osterholz + 5,5 % und + 7 %.

Bei einer weitergehenden Interpretation des zum Teil unterschiedlichen Verlaufs der neueren Entwicklungen in Bremen und seinem Umland ist zu berücksichtigen, daß die absolute Preishöhe, die Grundstücksgrö-

ßen, insbesondere aber auch die vielfältigen Unterschiede in der Infrastruktur und Zentralität und in der Verkehrslage zum Oberzentrum Bremen oder zu benachbarten Städten gewichtige Rahmenbedingungen darstellen.

Um 1983 variierte das absolute Preisniveau im Umland zwischen etwa 100 und 200 DM je Quadratmeter Grundstücksfläche, während damals in Bremen das Durchschnittspreisniveau auf etwa 250 DM je Quadratmeter anstieg. Im Umland waren dabei Flächengrößen unter 500 m<sup>2</sup> die Ausnahme, in Bremen dagegen nahezu die Regel.

Im Hinblick auf die Preisentwicklung ist auch bedeutsam, daß in Bremen in den vergangenen Jahren das flächensparende Bauen besonders gefördert wurde. Die Entwicklung der Quadratmeterpreise darf von daher bei langfristiger Betrachtung mit der Entwicklung der Preise für Baugrundstücke nicht gleichgesetzt werden. Denn wegen der Reduktion der Flächengrößen haben sich die Grundstückspreise nicht im gleichen Maße entwickelt wie die Quadratmeterpreise.

#### 4.3 Gewerbebaulandpreise 1990/91 im Vergleich zu 1988/89

In den Jahren 1988 bis 1991 waren am Grundstücksmarkt in Bremen für erschlossene Gewerbebaulandflächen (hierzu zählenden Kaufvorgänge über Flächen für produzierendes Gewerbe, für Nutzungen im tertiären Bereich sowie auch über Flächen für geschäftliche Nutzungen) erhebliche Umsätze zu beobachten.

Gliedert man diese Umsätze nach den Kriterien

- private Kaufvorgänge (nicht gefördert) und
- durch die Wirtschaftsförderung der Stadt geförderte Kaufvorgänge,

so ergibt sich in den vier genannten Jahren die nebenstehende Übersicht:

Aus dieser Übersicht läßt sich ablesen:

a) In den vier Jahren 1988 bis 1991 betrug der Flächenumsatz (Netto-Gewerbebauland) insgesamt etwa 40 ha je Jahr (eingeschlossen einzelne Mehrfachverkäufe).

b) In Bremen hatte 1988 bis 1991 der nicht-geförderte (private) Grundstücksmarkt mit gewerblich nutzbaren Grundstücken einen Anteil

- gemessen am Flächenumsatz von etwa 20 bis 40 %
- gemessen am Geldumsatz von etwa 40 bis 60 %.

Diese Umsatzanteile haben 1990/91 gegenüber 1988/89 abgenommen.

Das soweit dokumentierte Marktgeschehen ist Grundlage für die Ermitt-

Tab.1

#### Grundstücksmarkt Gewerbebauland (erschlossene Flächen) in Bremen

Art der Angabe	1988	1989	1990	1991
Flächenumsatz insgesamt (Netto-Gewerbebauland)	38,8 ha	38,6 ha	43,4 ha	36,2 ha
<b>Private Kaufvorgänge</b>				
Flächen > 1 000 m <sup>2</sup>	36 %	55 %	20 %	13 %
Flächen < 1 000 m <sup>2</sup>	1 %	–	1 %	0,5 %
Anteil am Gesamtgeldumsatz	51 %	68 %	42 %	35 %
Anzahl Fälle	20	13	16	7
<b>Geförderte Kaufvorgänge</b>				
Flächen > 1 000 m <sup>2</sup>	63 %	45 %	78 %	86 %
Flächen < 1 000 m <sup>2</sup>	0,5 %	0,5 %	1 %	0,5 %
Anteil am Gesamtgeldumsatz	49 %	32 %	58 %	65 %
Anzahl Fälle	39	33	46	52

lung von Verkehrswerten gewerblich genutzter Grundstücke in Bremen.

c) Die Angabe durchschnittlicher Beträge für Preise und Flächen ist nicht sinnvoll, da

- angesichts der in den einzelnen Jahren unterschiedlichen Repräsentanz unterschiedlicher Lage- und Nutzungsqualitäten ein Vergleich der Durchschnittspreise zwischen den Jahren keine sinnvolle Interpretation zuläßt,
- auch die Größen der veräußerten Flächen erheblich schwanken und damit ein Vergleich von Durchschnittspreisen zu Fehlinterpretationen führen kann.

Die Auswertung des o.a. Kaufpreismaterials erlaubt jedoch die stark verallgemeinerte Aussage, daß der durchschnittliche Kaufpreis für vollerschlossene gewerbliche Bauflächen 1988/89 bei etwa 90 bis 110 DM/m<sup>2</sup> und in den Jahren 1990/91 bei etwa 80 bis 130 DM/m<sup>2</sup> lag. Der in Teilbereichen erkennbare Preisanstieg lag bei knapp 10 % in 2 Jahren (weniger als 5 % p.a.).

d) Die geförderten Kaufvorgänge hatten 1988 bis 1991 einen Anteil am Grundstücksmarkt gewerblich nutzbarer Bauflächen

- gemessen am Flächenumsatz von etwa 60 bis 80 %
- gemessen am Geldumsatz von etwa 40 bis 60 %.

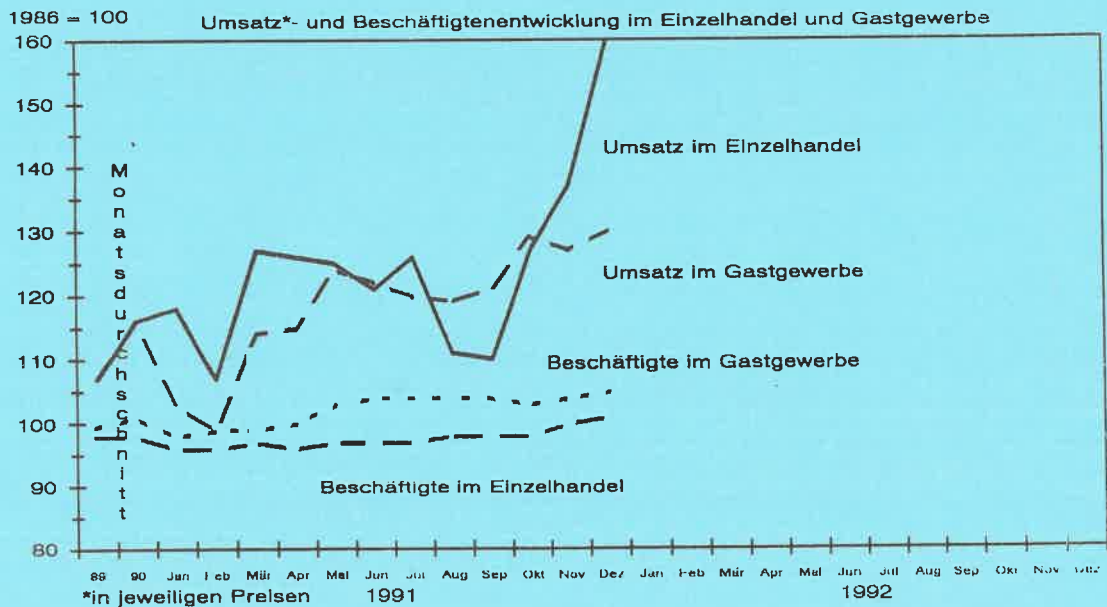
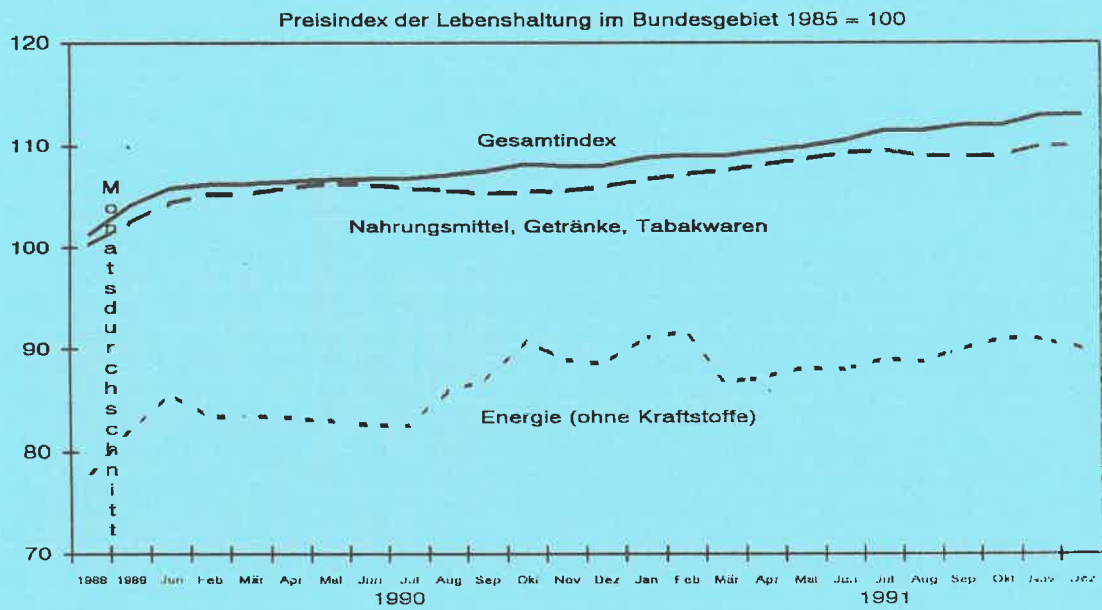
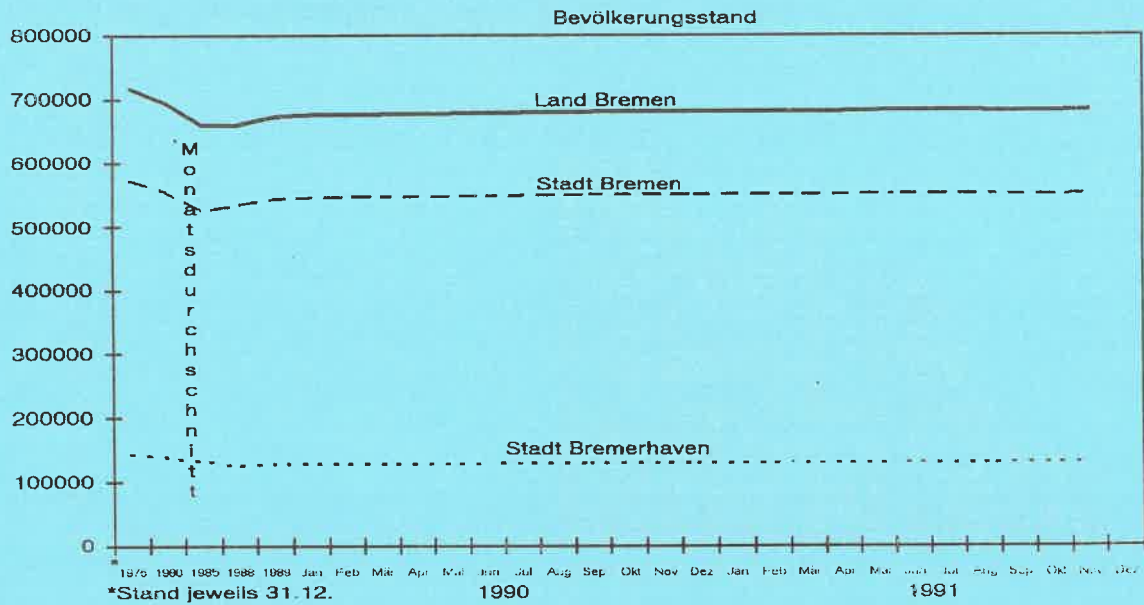
Diese Umsatzanteile haben 1990/91 gegenüber 1988/89 zugenommen.

#### 5. Die Bodenrichtwertkarte Bremen 1992

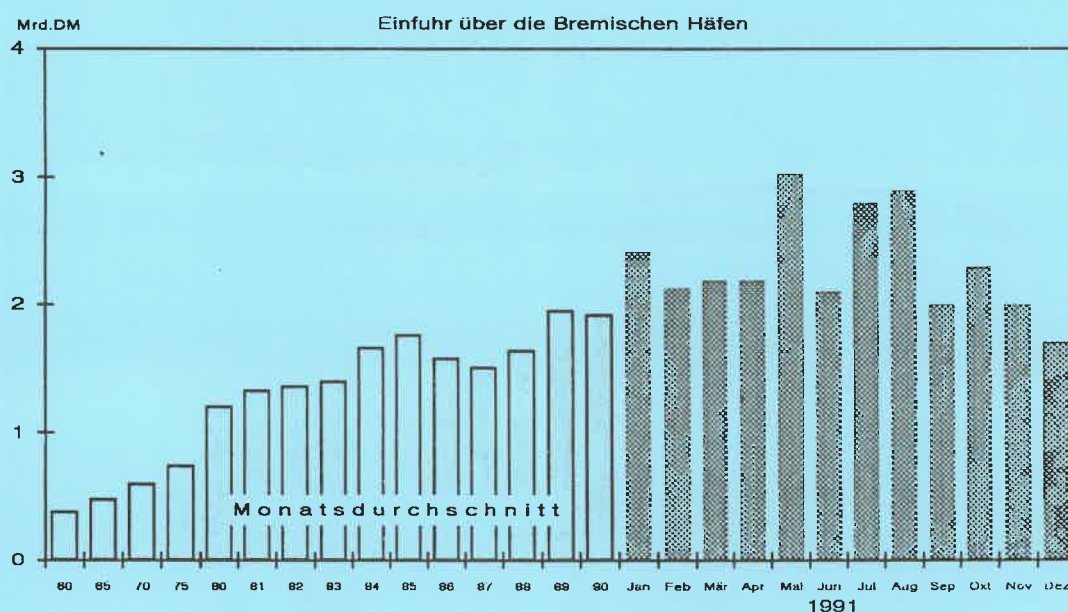
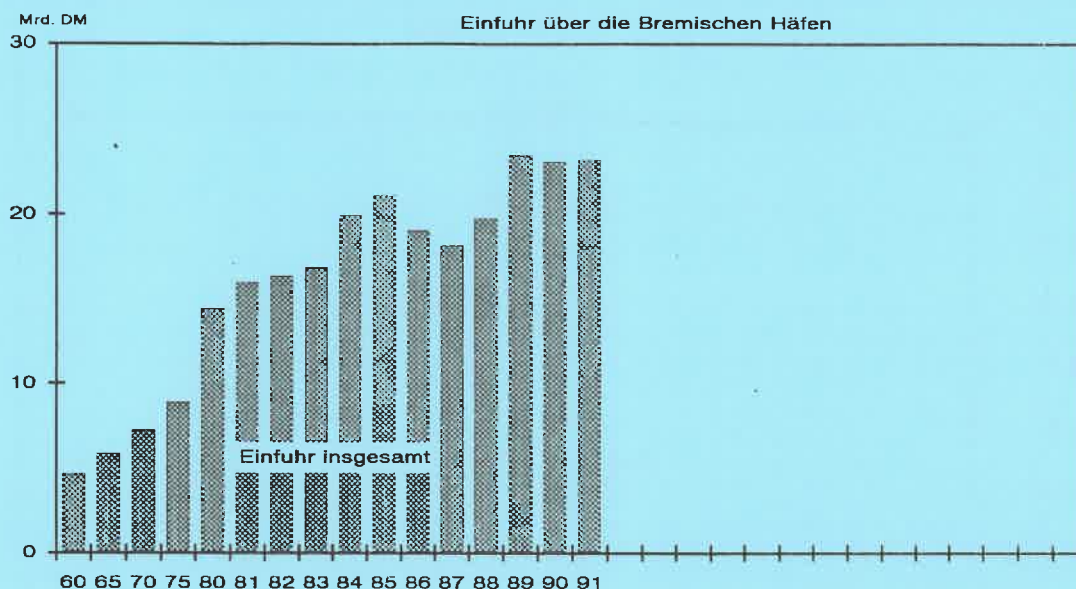
Die Bodenrichtwertkarte Bremen 1992 enthält Bodenwertangaben nach dem Stande vom 1. Januar 1992. Die Karte zeigt auf drei Kartenblättern im Maßstab 1 : 20 000 Werte des Grund und Bodens für Teilgebiete von Bremen in generalisierter Form. Die Angaben beschränken sich in weiten Bereichen auf Werte für Wohnbauflächen. Für gemischt genutzte und für gewerbliche Bauflächen ließen sich nur in einigen wenigen Gebieten Bodenrichtwerte angeben. Werte für landwirtschaftlich genutzte Flächen sind nicht ermittelt worden.

Die Bodenrichtwertkarte ist im Lichthof der Kataster- und Vermessungsverwaltung Bremen, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, ausgehängt. Sie kann dort während der Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag auch von 14.30 bis 17.00 Uhr eingesehen werden.

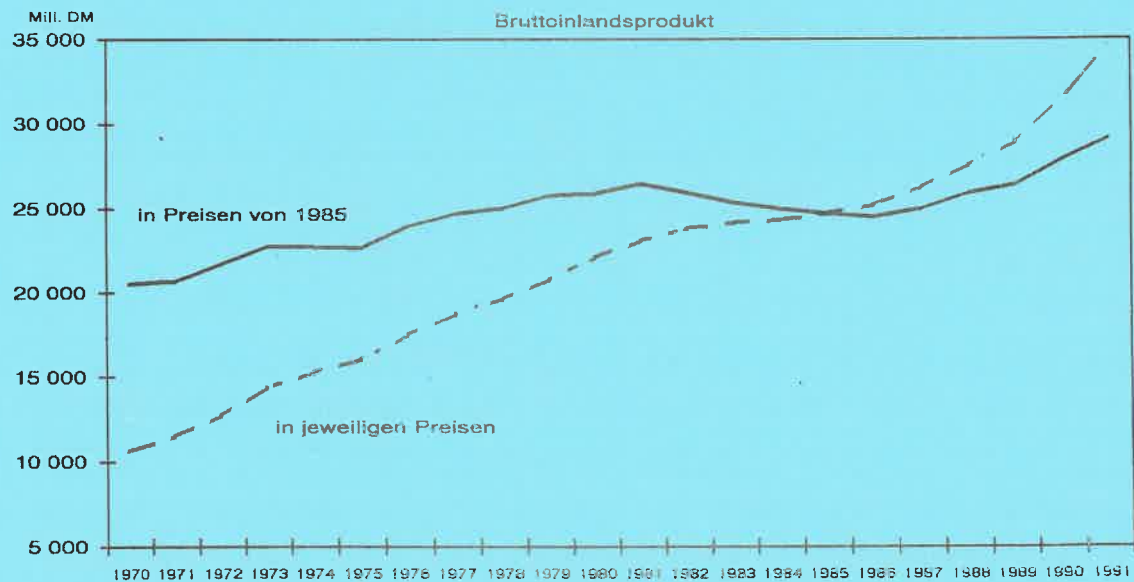
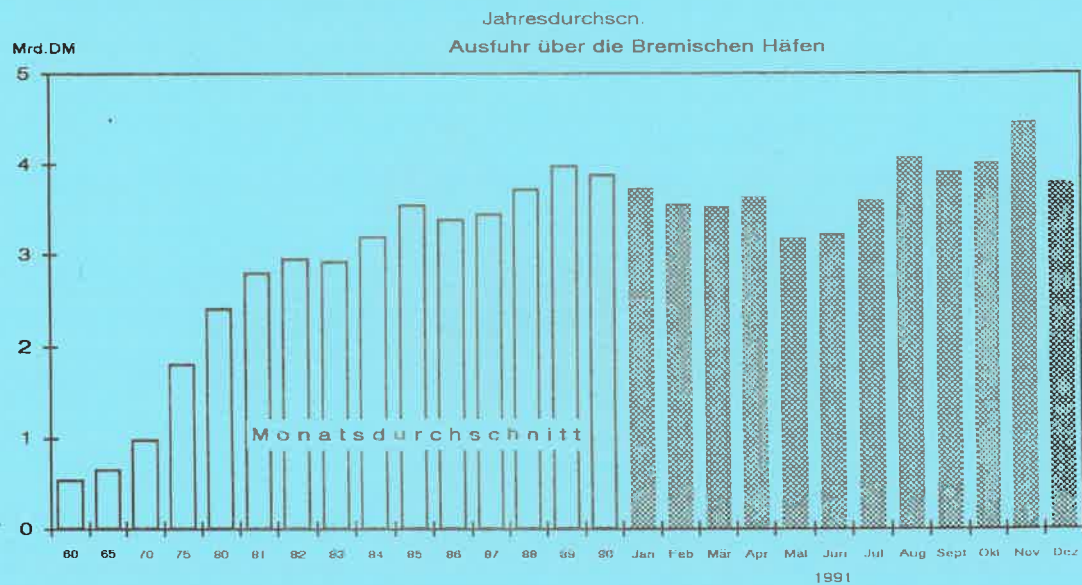
# Wirtschaftskurven Land Bremen

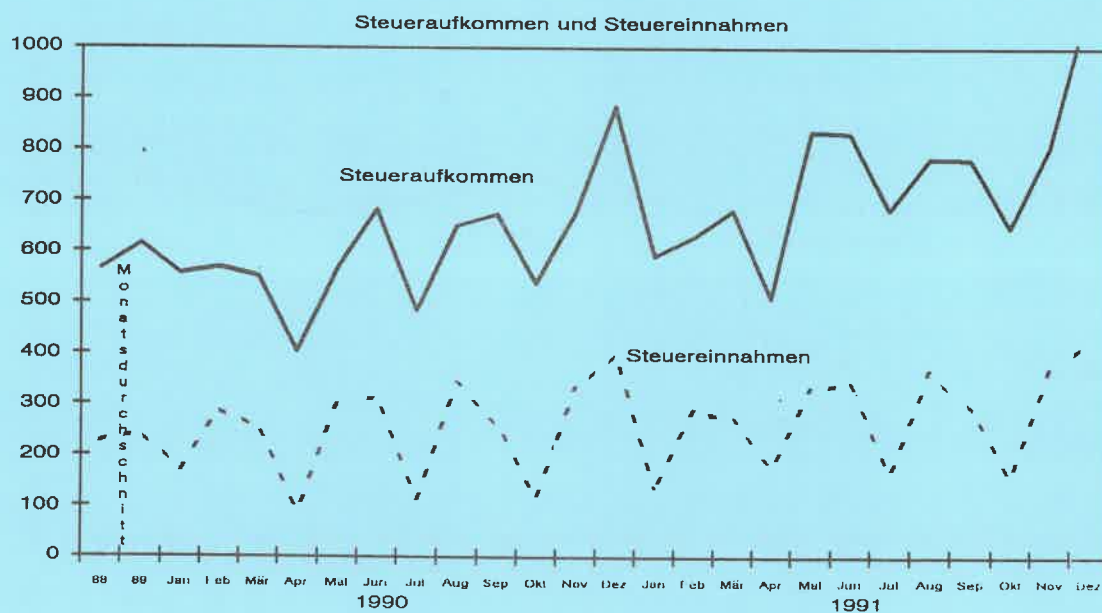
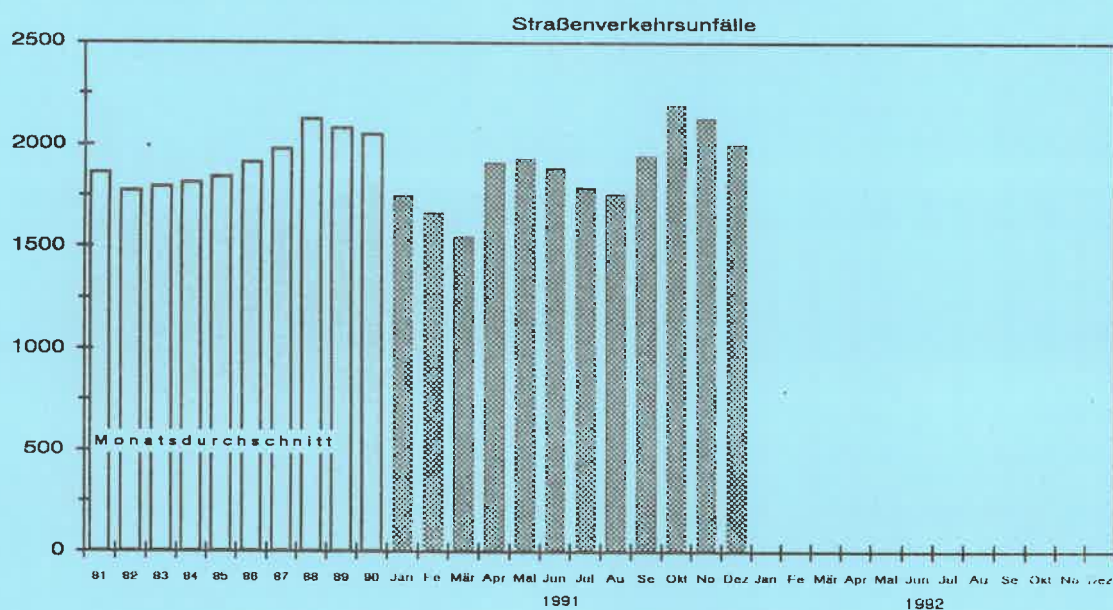
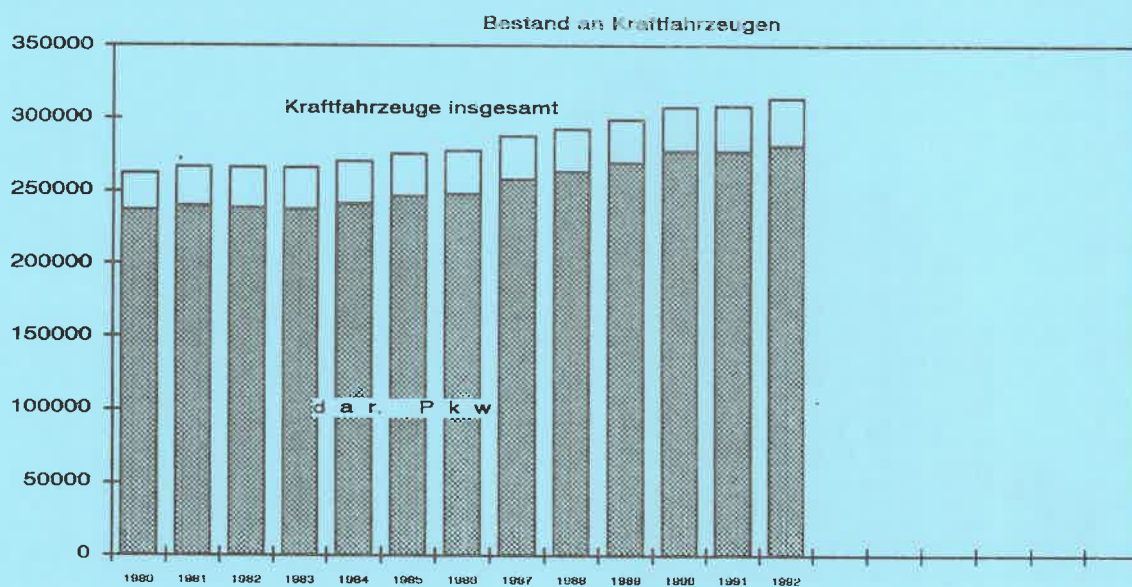






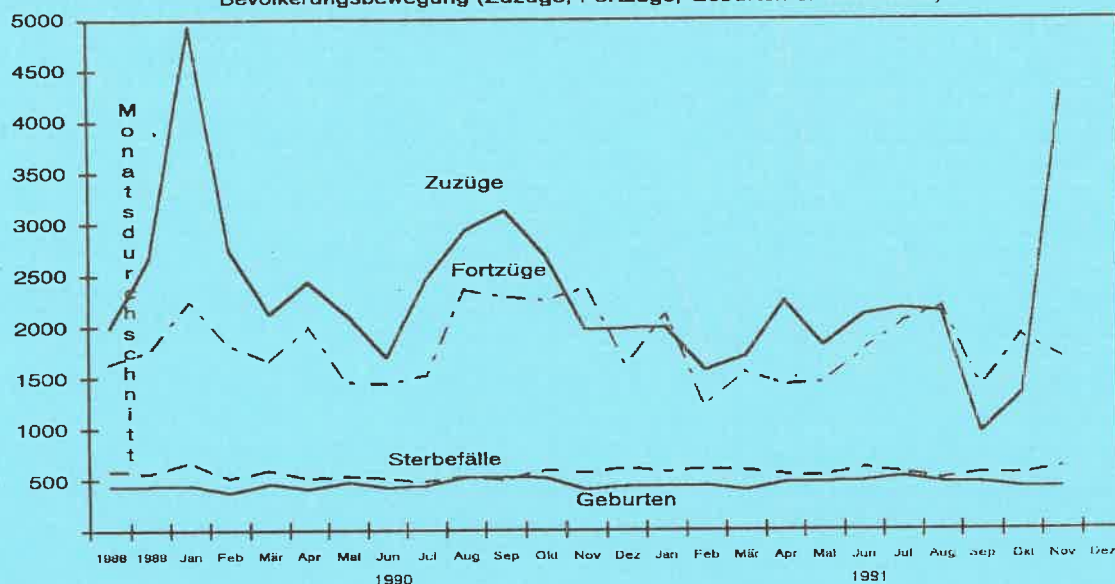




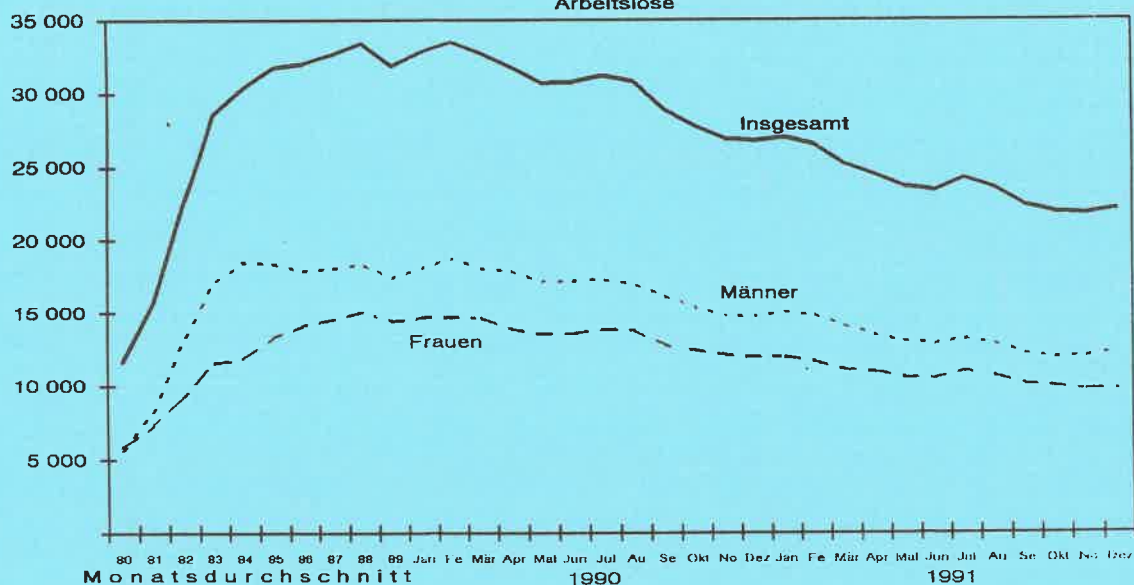




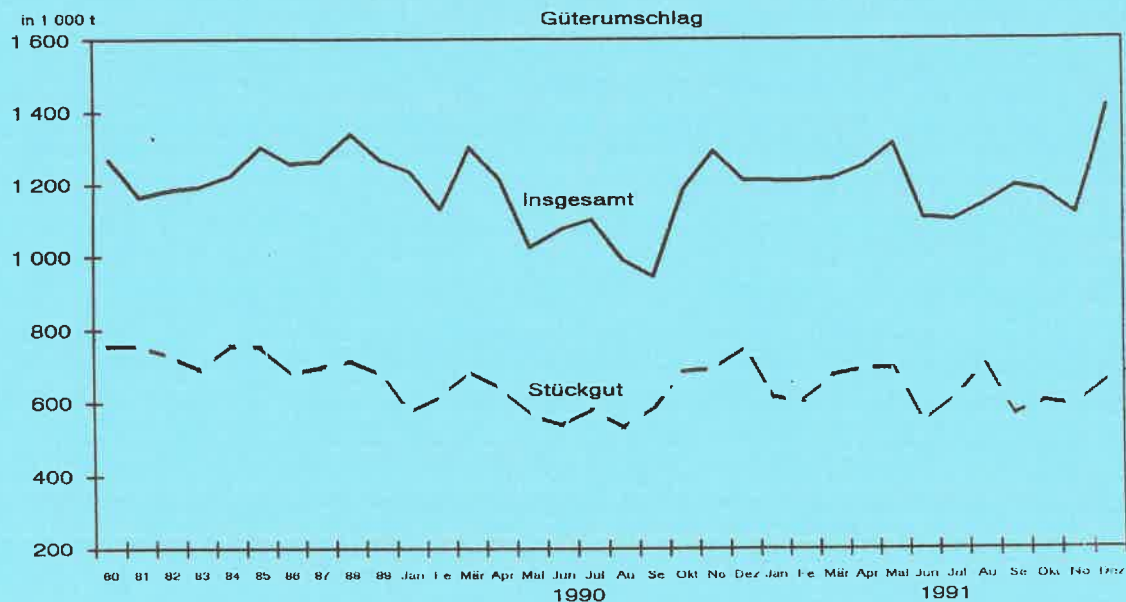
Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge, Geburten u. Sterbefälle)

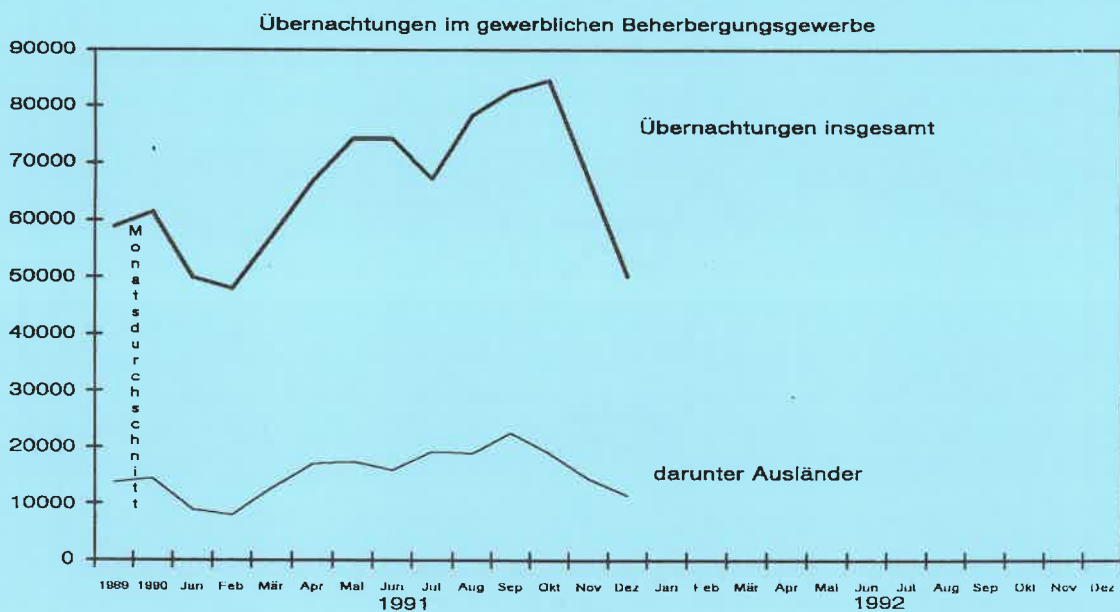
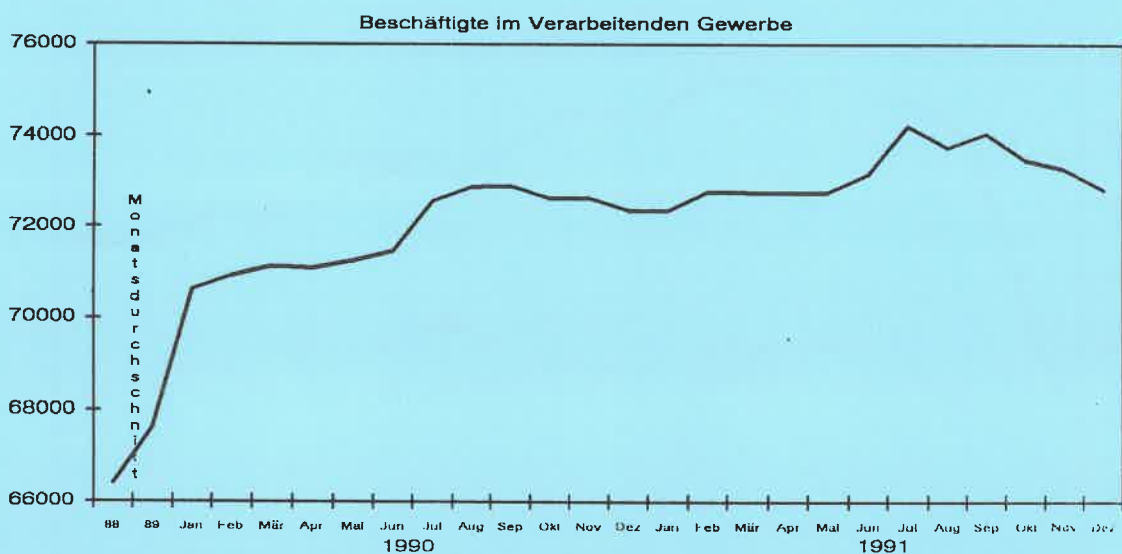
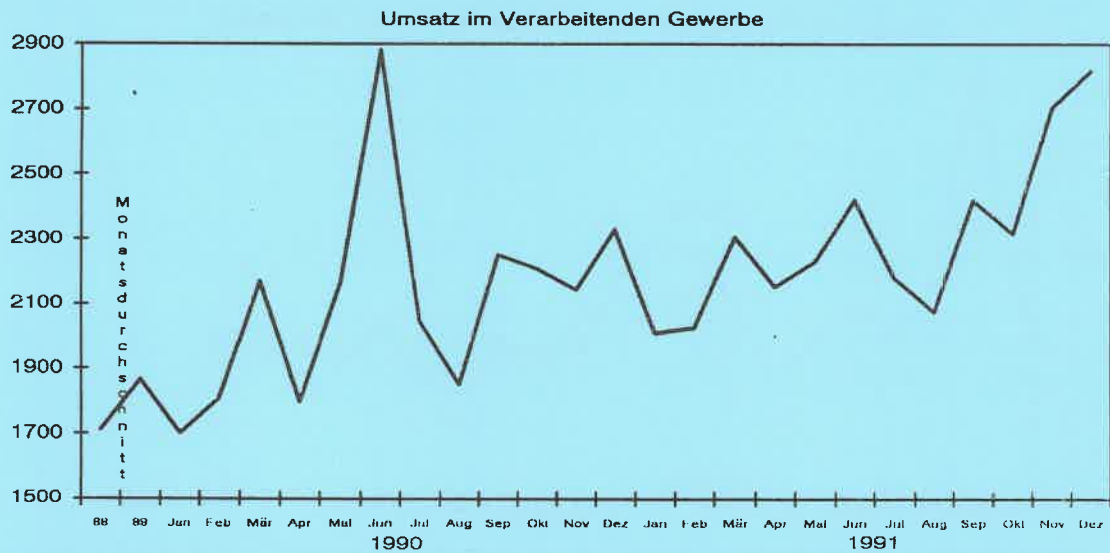


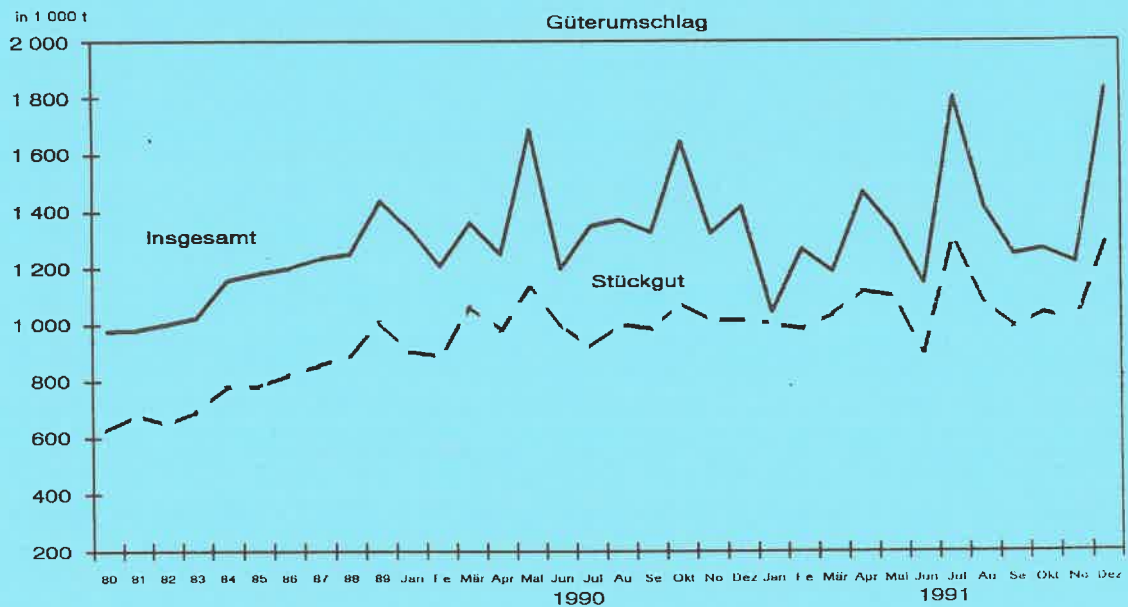
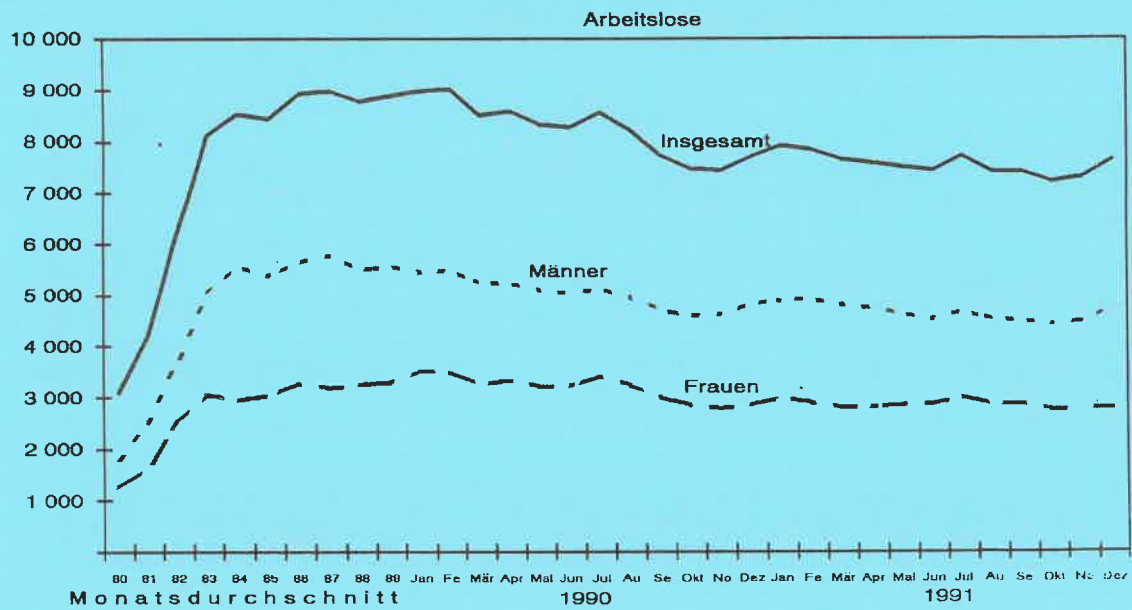
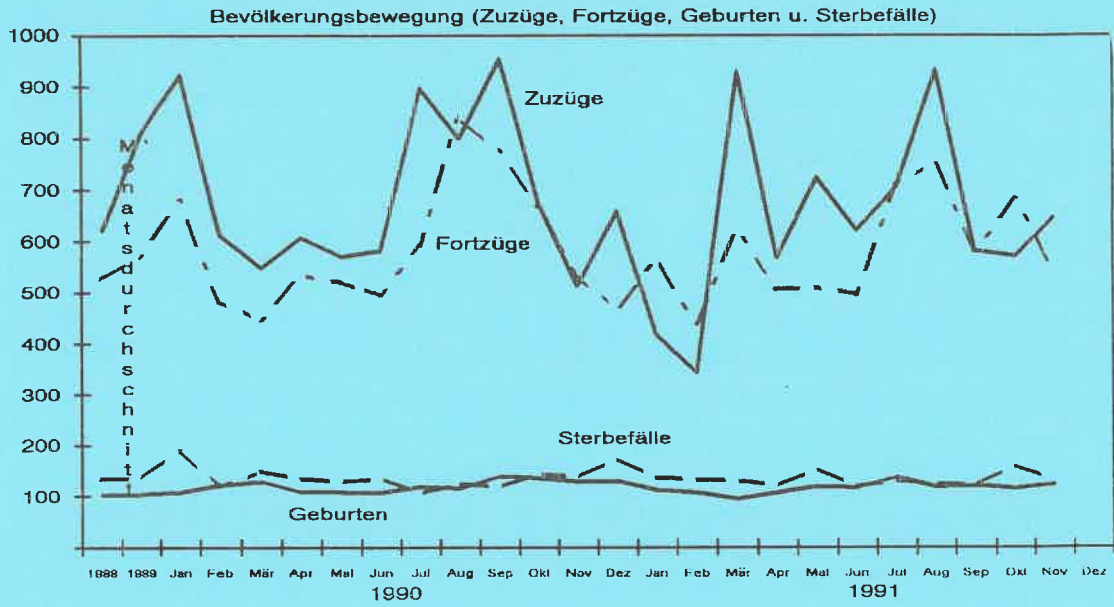
Arbeitslose



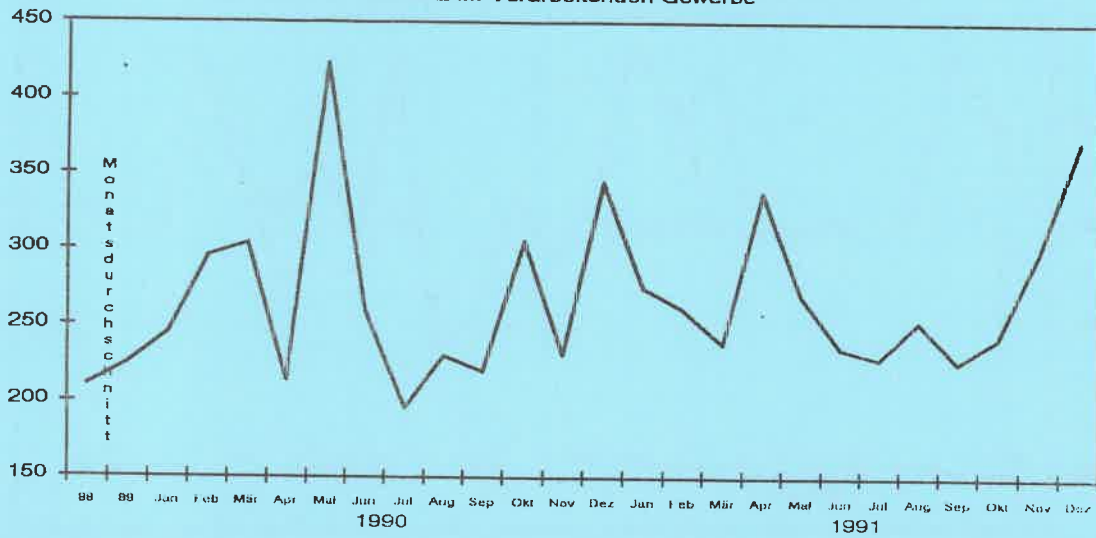
Güterumschlag



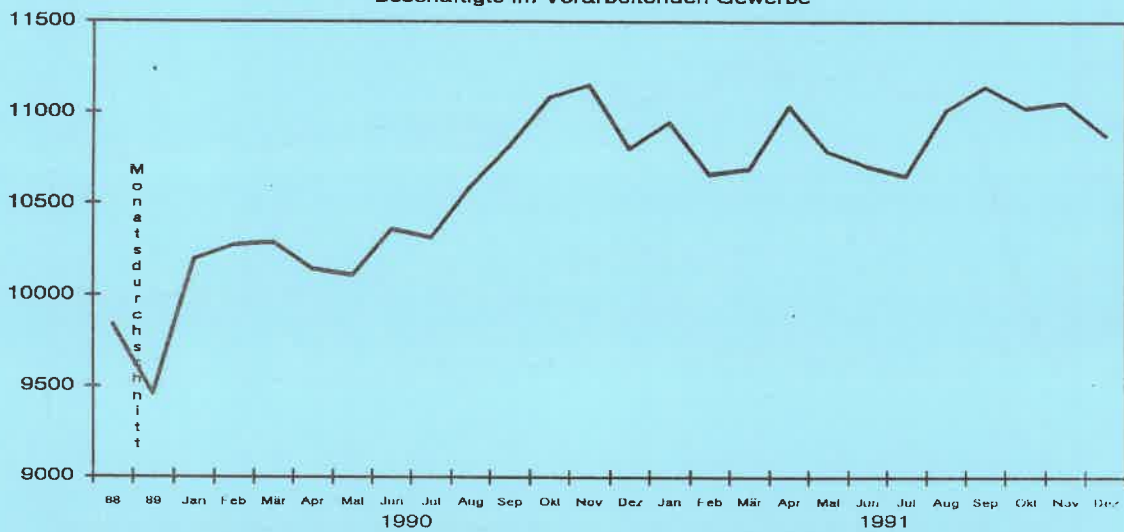




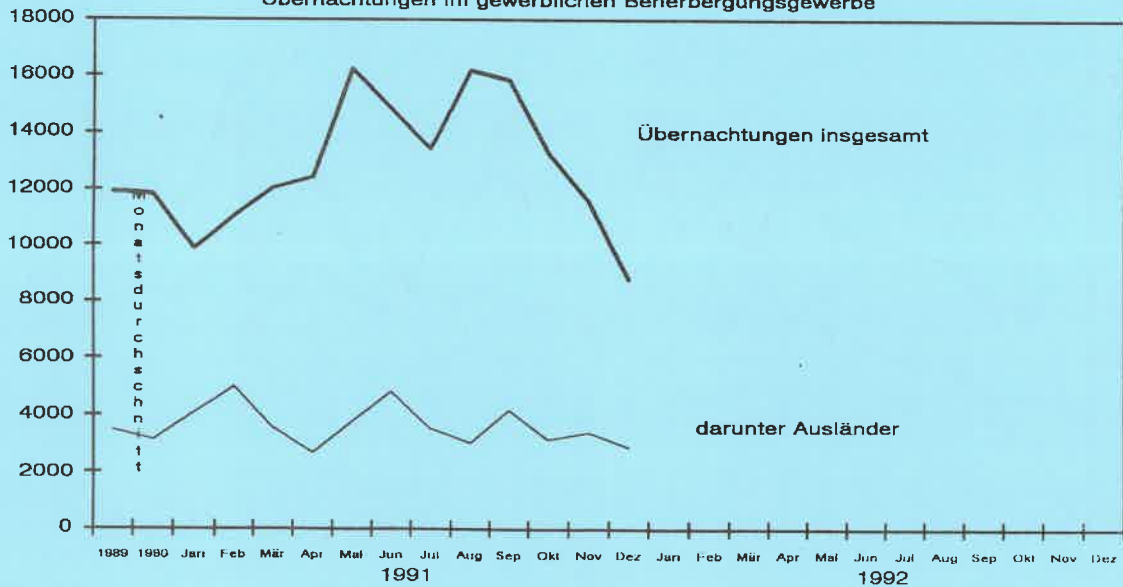
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe



Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe



Übernachtungen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe





# ZAHLENSPIEGEL FÜR DAS LAND BREMEN

(Zahlenspiegel für die Städte Bremen und Bremerhaven s. S. 46 + ff)

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>									
Bevölkerung am Monatsende ..... 1000	666,5	679,1	678,0	678,5	678,8	681,5	682,3	682,8	683,1
dav. männlich ..... 1000	316,6	324,3	323,5	324,0	324,1	326,3	326,8	327,2	327,5
weiblich ..... 1000	350,0	354,8	354,4	354,6	354,7	355,2	355,4	355,5	355,6
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>									
Eheschließungen <sup>1)</sup> .....	346	362	287	547	468	303	284	658	409
je 1000 Einwohner und Jahr .....	6,2	6,4	5,2	9,5	8,4	5,2	5,1	11,4	7,3
Lebendgeborene <sup>2)</sup> .....	543	575	516	583	528	488	573	590	594
je 1000 Einwohner und Jahr .....	9,8	10,2	9,3	10,1	9,5	8,4	10,2	10,2	10,6
Gestorbene (ohne Totgeborene) <sup>3)</sup> .....	705	696	656	675	655	733	676	696	740
je 1000 Einwohner und Jahr .....	12,7	12,3	11,8	11,7	11,7	12,7	12,1	12,0	13,2
darunter im 1. Lebensjahr .....	3	4	2	4	3	2	4	3	3
je 1000 Lebendgeborene .....	5,8	7,5	3,8	7,0	5,6	3,7	7,3	5,1	5,2
Überschuß der Geborenen (+) oder Ge-									
storbenen (-) .....	- 163	- 123	- 140	- 92	- 127	- 245	- 103	- 106	- 146
je 1000 Einwohner und 1 Jahr*) .....	- 2,9	2,2	- 2,5	- 1,6	- 2,3	- 4,2	- 1,8	- 1,8	- 2,6
<b>Wanderungen</b>									
Über die Landesgrenze Zugezogene .....	3 402	3 230	2 952	2 619	2 246	2 530	2 755	2 490	2 689
dar.: männliche Personen .....	1 814	1 782	1 611	1 459	1 150	1 405	1 510	1 408	1 542
aus Niedersachsen .....	1 198	1 018	960	865	724	818	905	837	770
aus dem Ausland .....	1 015	1 119	1 127	1 051	918	859	1 115	998	1 208
Über die Landesgrenze Fortgezogene .....	2 265	2 442	2 436	1 925	1 904	2 063	1 873	1 920	2 216
dar.: männliche Personen .....	1 187	1 298	1 327	1 029	1 002	1 142	977	1 025	1 190
nach Niedersachsen .....	997	1 042	968	913	991	910	975	893	951
nach dem Ausland .....	553	704	798	400	337	626	274	513	750
Wanderungsgewinn(+) oder -verlust) .....	+ 1 137	+ 788	+ 516	+ 594	+ 342	+ 467	+ 882	+ 570	+ 473
Umwzüge zwischen Bremen und									
Bremerhaven .....	82	70	96	59	38	109	59	41	43
<b>Arbeitslage</b>									
Sozialversicherungspflichtig									
beschäftigte Arbeitnehmer <sup>4)5)</sup> .....	291 498	302 282	.	.	302 282	309 657	.	.	311 200
darunter Ausländer .....	14 797	16 060	.	.	16 060	17 091	.	.	17 266
dar. Griechen .....	274	278	.	.	278	265	.	.	279
Italiener .....	405	389	.	.	389	374	.	.	385
Jugoslawen .....	1 476	1 526	.	.	1 526	1 607	.	.	1 614
Portugiesen .....	908	937	.	.	937	998	.	.	1 006
Spanier .....	392	396	.	.	396	389	.	.	382
Türken .....	7 351	7 832	.	.	7 832	8 337	.	.	8 213
Arbeitssuchende .....	50 341	49 337	50 627	49 347	50 032	44 504	43 440	43 069	43 347
darunter Arbeitslose .....	40 799	38 905	40 411	39 030	39 094	32 889	32 079	31 198	30 849
dar.: Männer .....	23 037	22 073	23 163	22 247	22 277	18 946	18 259	17 699	17 431
Frauen .....	17 762	16 832	17 248	16 783	16 817	13 943	13 820	13 499	13 418
Offene Stellen .....	2 394	3 453	3 045	3 500	3 506	3 792	4 065	4 467	4 328
Stellenvermittlung .....	3 505	2 821	1 910	3 352	3 313	2 707	2 596	3 339	3 894
dar. in kurzfristige Beschäftigung									
(bis 7 Tage) .....	1 634	1 160	389	1 873	1 502	1 028	797	1 808	1 778
<b>Landwirtschaft und Fischerei</b>									
<b>Viehbestand</b>									
Rindvieh (einschl. Kälber) .....	19 113	18 937	.	.	.	.	.	.	22 746
dar. Milchkühe .....	4 183	4 020	.	.	.	.	.	.	3 660
Schweine .....	6 299	6 123	.	.	.	.	6 810	.	.
darunter Zuchtsauen .....	826	783	.	.	.	.	851	.	.
darunter trächtig .....	605	588	.	.	.	.	616	.	.
<b>Schlachtungen von Inlandtieren</b>									
Rinder .....	6 535	6 934	3 843	4 096	4 178	7 376	9 330	8 567	6 978
Kälber .....	22	23	26	23	7	92	24	29	21
Schweine .....	20 946	22 944	21 267	21 201	19 157	22 861	23 479	21 986	20 948
darunter Hausschlachtungen .....	42	39	14	15	15	48	38	39	32
Schlachtmenge <sup>6)</sup> aus gewerblichen									
Schlachtungen (ohne Geflügel) .....	t 3 804,9	4 177,6	3 070,0	3 162,7	3 007,5	4 249,6	4 899,3	4 561,7	4 024,4
dar.: Rinder .....	t 2 011,9	2 176,1	1 209,5	1 315,5	1 356,3	2 230,6	2 810,4	2 622,1	2 157,7

1) Nach dem Ereignisort.- 2) Nach der Wohngemeinde der Mutter.- 3) Nach der Wohngemeinde des Verstorbenen.- 4) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.- 5) Erhebungen vom Juni als Jahresdurchschnitt.- 6) Einschl. Schlachtfette.

# LAND BREMEN

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Schlachtungen von Inlandtieren</b>									
Kälber..... t	2,7	2,8	3,2	2,8	0,8	1,1	2,9	3,6	2,6
Schweine..... t	1 784,9	1 993,7	1 851,6	1 839,6	1 647,0	2 012,1	2 081,6	1 931,3	1 859,4
Durchschnittliches Schlachtgewicht									
für: Rinder..... kg	307,26	314,50	314,82	321,16	324,63	302,41	301,22	306,10	309,20
Kälber..... kg	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50	122,50
Schweine..... kg	85,21	87,00	87,12	86,83	86,04	88,20	88,80	88,00	88,90
<b>Milcherzeugung</b> ..... t	2 088,8	2 013,8	2 289,1	2 325,5	2 036,8	2 156,7	2 206,8	2 426,0	2 192,1
darunter an Molkereien geliefert..... %	87,6	88,9	93,3	94,7	94,9	90,5	93,1	91,3	91,3
Milchleistung je Kuh und Tag)..... kg	15,4	15,0	17,3	17,0	15,4	16,5	17,4	18,4	17,2
<b>Fischerei</b>									
Gesamtumschlag am Bremerhavener	t	12 821	18 739	11 214	9 088	14 764	30 005	20 269	16 705
Seefischmarkt..... 1 000 DM		32 750	48 591	34 199	32 724	25 866	74 882	61 360	38 815
dav.: Auktionsumsatz..... t		3 797	3 597	4 124	3 419	2 190	5 219	3 613	3 075
1 000 DM		8 550	9 166	10 328	7 471	5 653	13 759	9 293	8 114
Industriefischanlandungen..... t		—	—	—	—	—	—	—	—
1 000 DM		—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Anlandungen der	t	4 205	3 573	295	158	2 597	7 976	2 916	180
deutschen Hochseefischerei..... 1000 DM		2 809	2 389	871	455	1 626	6 004	1 604	430
dar.: Tiefkühlfisch..... t		4 260	3 310	—	—	2 497	7 665	2 705	—
1 000 DM		2 276	1 685	—	—	1 307	5 157	1 000	—
Salzheringe, Heringslappen	t	—	—	—	—	—	—	—	—
etc. <sup>1)</sup> aus Loggern, teils	t	—	—	—	—	—	—	—	—
mit Zubringer..... 1 000 DM		—	—	—	—	—	—	—	—
Anlandungen an der Geeste	t	—	—	—	—	—	—	—	—
(nur Krabbenfischerei)..... 1 000 DM		—	—	—	—	—	—	—	—
Importe..... t		4 820	8 362	5 120	5 511	4 131	12 248	11 214	4 846
1 000 DM		21 391	36 939	23 000	24 798	18 587	55 119	50 463	21 806
Vom Auktionsumsatz entfielen	t	962	732	598	672	684	1 497	344	572
auf Anlandungen der deutschen	t	1 789	1 573	1 180	1 108	1 327	3 194	913	1 061
Seefischerei..... 1 000 DM		2 775	2 809	3 512	2 737	1 449	3 667	3 244	2 480
Anlandungen der ausländischen	t	6 626	7 436	9 071	6 297	4 141	10 432	8 304	6 993
Seefischerei..... 1 000 DM		—	6	5	4	2	4	1	—
Anlandungen der deutschen	t	—	25	21	16	12	14	11	—
Flußfischerei..... 1 000 DM		60	48	9	10	55	51	24	23
Einsendungen der Bremerhavener	t	131	126	56	66	172	119	65	58
und auswärtiger Firmen..... 1 000 DM									
<b>Verarbeitendes Gewerbe und Handwerk</b>									
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>2)</sup></b>									
Zahl der berichtenden Betriebe.....	332	334*)	358	358	361	366	363	362	362
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) <sup>3)</sup> .....	77 089	79 476	81 210	81 346	81 712	83 453	83 793	83 552	83 872
darunter Arbeiter <sup>4)</sup> .....	49 755	51 759	51 871	51 993	52 474	53 579	53 929	53 685	53 932
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe <sup>5)</sup> .....	8 466	8 574	8 647	8 676	8 659	8 753	8 713	8 738	8 764
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe.....	48 937	50 880	52 618	52 790	53 006	53 957	53 888	53 924	54 216
dar.: Maschinenbau.....	7 318	6 735	6 944	6 914	6 927	7 229	7 206	7 209	7 231
Straßen-, Luft- u. Raumfahrzeugbau,									
Rep. v. Kfz. usw.....	20 413	21 167	22 197	22 291	22 533	23 007	23 058	23 025	23 343
Schiffbau.....	6 854	6 854	6 901	6 935	6 914	6 827	6 820	6 885	6 880
Elektrotechnik, Rep. v. Haushaltsgeräten.....	9 083	10 498	10 658	10 675	10 683	10 623	10 539	10 547	10 536
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe.....	6 400	5 915	6 242	6 235	6 272	6 171	6 256	6 290	6 217
dar.: Textilgewerbe.....	1 902	1 931	1 918	1 911	1 915	1 990	1 989	1 989	1 974
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe.....	13 286	14 107	13 703	13 645	13 775	14 572	14 936	14 600	14 675
dar.: Fischverarbeitung.....	3 232	3 707	3 489	3 421	3 621	3 807	4 117	3 777	3 804
Verarb. v. Kaffee, Tee, H.v. Kaffeemitteln.....	2 229	2 265	2 275	2 264	2 197	2 217	2 252	2 255	2 258
Geleistete Arbeiterstunden..... 1 000	7 227	7 483	7 245	7 708	7 491	7 593	7 810	7 793	7 316
Löhne brutto)..... Mill. DM	178,6	195,6	176,4	191,4	195,9	197,7	195,4	214,5	212,3
Gehälter (brutto)..... Mill. DM	145,4	154,5	152,8	167,3	166,2	172,6	165,0	184,3	182,1
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) <sup>3)</sup> ..... Mill. DM	2 092,1	2 385,8	2 065,4	2 633,9	3 200,3	2 543,5	2 490,1	2 499,5	2 657,8
darunter Auslandsumsatz..... Mill. DM	764,9	870,3	800,6	942,3	949,4	971,2	897,3	946,8	963,4
Heizölverbrauch (Vj.-ende)..... 1 000 t	20,2	18,6	—	—	54,3	58,8	—	—	51,4
Gasverbrauch (Vj.-ende)..... Mill. m <sup>3</sup>	40,1	38,2	—	—	109,9	127,9	—	—	114,5
Stromverbrauch..... Mill. kWh	161,9	160,8	153,8	164,8	158,0	169,5	165,4	158,0	—
Index der Nettoproduktion									
f.d. Verarbeitende Gewerbe									
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt..... 1980=100	105	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Grundstoff- u. Produktions-									
gütergewerbe..... 1980=100	140	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)

1) Salzheringe in Kantjes zu je 74 kg; Fangsaison jeweils Juni bis Dezember.— 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.— 3) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.— 4) Einschl. gewerblich Auszubildende.— 5) Einschl. Bergbau.— \*) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.— \*\*) Z.Zt. keine Veröffentlichung.



Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Verarbeitendes Gewerbe</b>									
Investitionsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100	126	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Maschinenbau..... 1980 = 100	111	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Straßenfahrzeugbau,									
Rep. v. Kfz. usw..... 1980 = 100	210	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Schiffbau..... 1980 = 100	75	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Elektrotechnik,									
Rep. v. Haushaltsgeräten..... 1980 = 100	112	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe..... 1980 = 100	83	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Textilgewerbe..... 1980 = 100	105	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Nahrungs- Genußmittelgewerbe..... 1980 = 100	76	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
dar.: Fischverarbeitung..... 1980 = 100	134	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
Verarb. v. Kaffee, Tee,									
Herstellung v. Kaffeemitteln..... 1980 = 100	50	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)	**)
<b>Handwerk (Meßziffern)<sup>1)</sup></b>									
Beschäftigte (Vj.-ende)..... 30.9.76 = 100	81,1	-	-	-	81,4	82,7	-	-	82,9
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ... Vj.-D. 1976 = 100	132,2	-	-	-	145,7	146,4	-	-	175,4
<b>Öffentliche Energieversorgung</b>									
<b>Strom</b>									
Erzeugung (brutto)..... Mill. kWh	360,7	445,9	406,5	428,2	...	409,9	460,5	-	-
Bezug..... Mill. kWh	62,7	64,5	61,1	66,8	...	65,5	63,1	-	-
Abgabe ins öffentl. Netz..... Mill. kWh	345,3	347,3	330,8	334,1	...	361,4	343,2	-	-
Abgabe an Niedersachsen..... Mill. kWh	42,9	120,8	97,8	117,8	...	72,5	133,7	-	-
<b>Gas</b>									
Erzeugung (brutto) <sup>2)</sup> ..... Mill. m <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m <sup>2</sup>	40,5	42,5	42,8	22,9	...	54,7	45,8	-	-
<b>Wasser</b>									
Förderung..... Mill. m <sup>3</sup>	1,3	1,3	1,3	1,4	...	1,4	1,3	-	-
Bezug..... Mill. m <sup>3</sup>	2,6	2,7	2,6	2,9	...	2,7	2,7	-	-
Abgabe ins Rohrnetz..... Mill. m <sup>3</sup>	3,9	4,0	3,9	4,3	...	4,0	4,0	-	-
<b>Bauwirtschaft u. Wohnungswesen</b>									
<b>Bauhauptgewerbe (nach der Totalerhebung hochgerechnet)</b>									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber).....	10 236	10 721	10 525	10 511	10 526	10 791	10 881	10 951	10 968
Geleistete Arbeitsstunden..... 1 000	1 124	1 151	1 093	1 208	1 190	1 146	1 267	1 195	1 200
darunter für:									
Wohnungsbauten..... 1 000	203	244	232	254	252	268	263	249	218
Gewerbl. u. industrielle Bauten..... 1 000	507	497	469	510	473	504	548	536	553
Verkehrs- u. öffentl. Bauten..... 1 000	414	411	392	444	464	374	456	410	429
Löhne (brutto)..... Mill. DM	26,8	30,5	27,7	31,0	28,6	28,9	32,2	34,1	31,0
Gehälter (brutto)..... Mill. DM	8,1	9,2	8,7	9,8	8,8	8,8	10,2	10,3	10,3
Umsatz ohne Mehrwertsteuer..... Mill. DM	122,8	139,8	97,0	146,1	132,3	113,3	129,5	164,9	154,5
<b>Baugenehmigungen</b>									
Wohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau).....	51	57	63	38	40	41	51	33	63
dar. mit 1 und 2 Wohnungen.....	46	46	44	20	31	25	30	17	49
Umbauter Raum..... 1 000 m <sup>3</sup>	41	71	82	89	59	79	101	111	94
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	13 867	24 506	29 181	29 278	21 277	28 184	35 956	38 991	34 446
Wohnungen.....	83	187	227	228	274	224	268	339	253
Wohnfläche..... 1 000 m <sup>2</sup>	7,8	13,5	16,1	15,5	12,0	14,2	18,9	22,7	20,1
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	2 276	2 964	1 744	3 210	2 540	1 933	6 952	5 399	5 908
Wohnungen.....	11	20	15	34	20	12	30	9	30
Wohnfläche..... 1 000 m <sup>2</sup>	1,1	1,8	1,5	2,0	1,7	0,1	1,5	1,3	3,0
Nichtwohngebäude (nur Neu- u. Wiederaufbau).....	13	16	15	13	14	17	18	10	19
Umbauter Raum..... 1 000 m <sup>3</sup>	216	256	102	313	108	279	217	40	253
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	31 295	48 911	21 585	97 027	17 809	40 445	91 782	6 136	58 078
Nutzfläche..... 1 000 m <sup>2</sup>	27,9	35,7	15,8	49,1	14,5	32,2	37,5	6,5	34,7
Wohnungen.....	4	3	1	8	15	-	45	-	5
Wohnungen insges. (alle Baumaßnahmen).....	99	210	244	270	308	238	345	350	286
<b>Handel und Gastgewerbe</b>									
<b>Außenhandel über die Bremischen Häfen (Generalhandel)</b>									
Einfuhr insgesamt..... 1 000 DM	1 956 129	1 928 752	1 872 852	1 866 604	1 756 803	2 191 994	2 198 985	3 025 579	2 099 937
nach Warenarten									
Ernährungswirtschaft..... 1 000 DM	348 928	320 078	270 955	363 500	254 426	324 613	307 807	432 858	346 488
dav.: Lebende Tiere..... 1000 DM	50	38	-	-	-	2	-	-	70
Nahrungsmittel tier. Ursprungs..... 1 000 DM	46 856	51 702	50 910	36 604	41 843	58 065	63 030	65 685	41 357
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs..... 1 000 DM	106 524	121 754	77 042	158 049	84 096	128 632	88 747	141 038	100 356
Genußmittel..... 1 000 DM	195 499	146 585	143 003	168 847	128 487	137 914	156 030	226 135	204 705

1) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.- 2) Im Lande Bremen wird kein Gas mehr erzeugt, sondern nur noch bezogenes Gas z. T. umgespalten.- \*\*) Z. Zt. keine Veröffentlichung.

# LAND BREMEN

Gegenstand	1989	1990	1990			1991				
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni	
noch: Einfuhr von Warenarten										
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 000 DM	1 607 201	1 608 674	1 601 897	1 503 104	1 502 377	1 867 381	1 891 178	2 592 721	1 753 449
dav.: Rohstoffe .....	1 000 DM	151 916	132 320	148 733	193 775	117 691	121 955	132 075	164 736	121 239
Halbwaren .....	1 000 DM	303 889	261 866	294 049	222 278	228 667	240 900	251 152	361 807	238 567
Fertigwaren .....	1 000 DM	1 151 396	1 214 488	1 159 115	1 087 051	1 156 019	1 504 526	1 507 951	2 066 178	1 393 643
dav.: Vorerzeugnisse .....	1 000 DM	140 990	147 676	146 052	157 909	125 583	154 222	184 098	184 087	130 268
Enderzeugnisse .....	1 000 DM	1 010 406	1 066 812	1 013 063	929 142	1 030 436	1 350 304	1 323 853	1 882 091	1 263 375
nach Herstellungsländern										
Europa .....	1 000 DM	382 444	359 526	378 273	301 264	279 401	464 529	446 378	534 143	328 290
dar.: EG-Länder .....	1 000 DM	174 760	163 634	144 456	120 411	138 710	290 997	252 615	309 748	178 402
Afrika .....	1 000 DM	110 094	103 050	92 888	164 921	99 345	80 023	107 277	138 280	98 448
Amerika .....	1 000 DM	694 886	718 607	718 590	759 461	638 060	766 665	856 031	1 066 178	865 531
Asien .....	1 000 DM	751 742	733 273	673 905	612 835	726 580	873 872	781 651	1 276 625	793 489
Australien und Ozeanien .....	1 000 DM	15 956	13 957	8 811	27 974	13 417	6 905	7 614	10 332	14 139
Schiffsbedarf, n. erm. Länder .....	1 000 DM	8	338	385	169	—	—	34	21	40
Ausfuhr insgesamt .....	1 000 DM	3 980 701	3 878 097	3 497 688	3 736 576	3 518 133	3 535 594	3 641 085	3 186 246	3 230 538
nach Warenarten <sup>1)</sup>										
Ernährungswirtschaft .....	1 000 DM	159 574	130 581	110 182	116 000	117 492	124 253	96 066	98 274	108 582
dav.: Lebende Tiere .....	1 000 DM	3	7	—	36	—	—	—	—	—
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .....	1 000 DM	32 577	27 987	14 330	24 841	12 533	39 508	10 685	10 127	11 688
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs .....	1 000 DM	68 846	56 769	43 472	50 645	64 188	48 611	51 922	52 767	56 078
Genußmittel .....	1 000 DM	58 149	45 817	52 380	40 478	40 771	36 134	33 459	35 380	40 816
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 000 DM	3 821 127	3 660 342	3 387 506	3 620 576	3 400 641	3 411 341	3 545 019	3 087 972	3 121 956
dav.: Rohstoffe .....	1 000 DM	23 238	17 608	9 630	15 671	13 514	16 667	15 765	23 301	23 380
Halbwaren .....	1 000 DM	163 186	136 417	110 272	197 382	88 456	132 538	126 482	147 325	135 544
Fertigwaren .....	1 000 DM	3 634 704	3 593 491	3 267 624	3 407 523	3 298 671	3 262 136	3 402 772	2 917 346	2 963 032
dav.: Vorerzeugnisse .....	1 000 DM	626 306	517 939	499 980	499 354	442 441	518 369	503 693	475 624	538 936
Enderzeugnisse .....	1 000 DM	3 008 398	3 075 552	2 767 624	2 908 169	2 856 230	2 743 767	2 899 079	2 441 722	2 424 096
nach Verbrauchsländern										
Europa .....	1 000 DM	539 229	469 637	376 529	442 108	448 631	385 367	442 276	386 855	399 689
dar.: EG-Länder .....	1 000 DM	212 173	203 698	165 994	226 083	165 239	197 572	278 274	235 808	230 210
Afrika .....	1 000 DM	377 306	324 126	313 520	324 577	322 651	338 436	318 031	376 967	382 623
Amerika .....	1 000 DM	1 935 161	1 988 542	1 818 444	1 912 255	1 768 621	1 738 089	1 708 371	1 452 242	1 482 274
Asien .....	1 000 DM	1 069 936	1 050 527	956 374	1 010 824	932 184	1 044 289	1 135 562	924 101	921 627
Australien und Ozeanien .....	1 000 DM	53 334	38 102	28 157	41 490	39 531	25 225	32 142	38 714	37 614
Schiffsbedarf, n. erm. Länder .....	1 000 DM	5 735	7 163	4 664	5 322	6 515	4 188	4 703	7 367	6 711
Außenhandel bremischer Firmen <sup>2)</sup>										
Einfuhr insgesamt .....	1 000 DM	1 072 681	1 024 202	1 287 392	1 046 672	860 960	1 136 078	1 027 860	1 340 415	1 009 345
nach Warenarten <sup>1)</sup>										
Ernährungswirtschaft .....	1 000 DM	263 636	276 370	258 386	339 673	219 069	334 458	273 402	376 101	280 458
dav.: Lebende Tiere .....	1 000 DM	181	105	139	32	0	89	43	—	249
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .....	1 000 DM	45 882	52 002	53 510	43 432	45 066	68 447	74 153	77 063	53 150
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs .....	1 000 DM	104 344	127 686	118 918	171 337	91 241	158 509	103 584	165 145	123 214
Genußmittel .....	1 000 DM	113 229	96 578	85 819	124 872	82 758	107 413	95 622	133 893	103 845
Gewerbliche Wirtschaft .....	1 000 DM	809 045	747 832	1 029 006	706 999	641 891	801 620	754 458	964 314	728 887
dav.: Rohstoffe .....	1 000 DM	178 092	148 248	173 806	217 403	141 830	116 733	115 246	149 465	109 151
Halbwaren .....	1 000 DM	155 650	163 834	160 128	115 174	180 063	222 931	181 213	245 098	190 181
Fertigwaren .....	1 000 DM	475 303	435 750	695 072	374 422	319 998	461 956	457 999	569 751	429 555
dav.: Vorerzeugnisse .....	1 000 DM	46 542	54 254	58 221	53 630	44 813	56 855	60 284	58 593	45 625
Enderzeugnisse .....	1 000 DM	428 761	381 496	636 851	320 792	275 185	405 101	397 715	511 158	383 930
nach Herstellungsländern										
Europa .....	1 000 DM	568 526	540 919	845 659	419 588	490 097	709 203	658 851	794 547	566 271
dar.: EG-Länder .....	1 000 DM	439 033	410 744	708 097	312 906	388 998	555 811	494 323	633 626	436 059
Afrika .....	1 000 DM	72 546	77 775	80 124	139 581	66 067	70 256	79 301	98 915	56 418
Amerika .....	1 000 DM	206 222	210 384	179 919	237 104	139 600	212 518	183 607	299 705	261 855
Asien .....	1 000 DM	152 839	138 330	120 003	162 551	98 412	115 231	89 369	119 580	98 311
Australien und Ozeanien .....	1 000 DM	72 528	56 445	61 357	87 679	66 784	28 870	16 654	27 667	26 487
Schiffsbedarf, n. erm. Länder .....	1 000 DM	21	350	330	169	—	—	78	1	3
Ausfuhr insgesamt .....	1 000 DM	933 710	1 148 622	965 261	1 009 491	1 132 157	959 476	1 081 472	1 110 959	1 109 368
nach Warenarten										
Ernährungswirtschaft .....	1 000 DM	186 060	162 546	164 468	162 400	167 952	165 172	144 101	186 590	185 154
dav.: Lebende Tiere .....	1 000 DM	117	82	79	150	0	37	92	6	—
Nahrungsmittel tier. Ursprungs .....	1 000 DM	42 115	40 664	41 935	39 274	37 186	47 133	38 411	51 499	47 926
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs .....	1 000 DM	41 591	39 534	27 978	40 735	38 355	41 995	32 489	52 532	43 001
Genußmittel .....	1 000 DM	102 237	82 266	94 476	82 241	92 378	76 007	73 109	82 553	94 227

1) Einschließlich Rückwaren, Ersatzlieferungen.— 2) Über Bremen und andere Grenzstellen.— \*) Es ist zu vermuten, daß es bei der Ermittlung der Ergebnisse der Außenhandelsstatistik in den ersten Monaten des Jahres 1988 zu einer Untererfassung gekommen ist, da sich bei den außenhandelsstatistischen Anmeldungen als Folge der Umstellung auf eine neue Warennomenklatur und auf eine EG-einheitliches Erhebungsformular zeitliche Verzögerungen ergeben haben.



Gegenstand		1989	1990	1990			1991			
		Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
noch: Ausfuhr von Warenarten										
Gewerbliche Wirtschaft.....	1 000 DM	747 651	986 076	800 793	847 091	964 205	794 304	937 371	924 369	924 214
dav.: Rohstoffe.....	1 000 DM	52 088	45 670	39 104	39 496	53 145	36 166	41 116	62 712	41 277
Halbwaren.....	1 000 DM	73 911	86 968	29 376	125 686	69 844	65 321	58 261	101 139	153 218
Fertigwaren.....	1 000 DM	621 652	853 438	732 313	681 909	841 216	692 817	837 924	760 518	729 719
dav.: Vorerzeugnisse.....	1 000 DM	30 625	29 945	20 223	31 660	32 996	32 183	25 831	38 659	44 960
Enderzeugnisse.....	1 000 DM	591 027	823 493	712 090	650 249	808 220	660 634	812 163	721 859	684 759
nach Verbrauchsländern										
Europa.....	1 000 DM	622 017	670 645	561 397	678 796	718 256	577 095	672 435	761 707	802 602
dar.: EG-Länder.....	1 000 DM	478 054	534 528	443 310	553 120	578 527	455 057	529 149	606 104	658 865
Afrika.....	1 000 DM	19 999	17 294	8 628	17 227	22 366	12 576	19 488	17 924	16 797
Amerika.....	1 000 DM	168 135	294 551	298 425	219 185	221 853	237 163	237 851	187 145	172 182
Asien.....	1 000 DM	104 610	145 878	82 810	79 267	156 747	122 664	136 290	125 837	99 842
Australien und Ozeanien.....	1 000 DM	7 629	6 205	5 110	4 680	5 983	3 474	3 589	4 944	4 459
Schiffsbedarf, n. erm. Länder.....	1 000 DM	11 321	14 050	8 891	10 336	6 952	6 504	11 819	13 402	13 486
Ausfuhr bremischer Waren <sup>1)</sup>										
Ausfuhr insgesamt.....	1 000 DM	909 076	1 035 606	861 574	1 052 023	958 589	968 585	987 353	1 063 229	1 088 292
nach Warenarten										
Ernährungswirtschaft.....	1 000 DM	121 344	119 449	127 920	125 115	124 008	117 104	108 610	139 931	136 678
Gewerbliche Wirtschaft.....	1 000 DM	787 732	916 157	733 654	926 907	834 581	851 481	878 744	923 298	951 615
dav.: Rohstoffe.....	1 000 DM	30 379	25 625	21 565	20 496	31 037	26 358	24 487	38 220	24 307
Halbwaren.....	1 000 DM	152 897	150 852	69 758	262 142	114 493	118 653	107 950	181 369	234 255
Fertigwaren.....	1 000 DM	604 456	739 680	642 332	644 270	689 051	706 470	746 307	703 709	693 052
dav.: Vorerzeugnisse.....	1 000 DM	79 332	57 222	29 236	77 050	45 630	69 262	41 879	60 034	53 501
Enderzeugnisse.....	1 000 DM	525 124	682 458	613 096	567 220	643 421	637 208	704 429	643 675	639 551
nach ausgewählten Verbrauchsländern										
Europa.....	1 000 DM	622 212	639 399	479 336	718 440	638 456	594 726	595 985	746 010	772 901
dar.: EG-Länder.....	1 000 DM	489 597	518 039	382 609	594 666	517 083	469 623	482 346	596 614	656 031
Einzelhandelsumsätze <sup>2)</sup> , in Jeweiligen Preisen (Meßzahlen)										
Einzelhandel insgesamt (ohne Agenturtankstellen).....	1986 = 100	107,3	115,9	110,1	114,4	r 106,9	127,2	r 125,9	125,1	121,3
davon:										
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren.....	1986 = 100	100,5	103,8	101,7	104,5	r 101,8	111,6	104,7	108,9	100,5
EH. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren.....	1986 = 100	104,0	114,3	r 109,6	r 113,3	r 92,8	114,5	r 118,3	110,0	104,7
EH. m. Einr.Gegenständen (ohne elektrotechn. Erzeugn. usw.).....	1986 = 100	137,6	154,4	144,9	r 153,3	138,6	167,1	163,6	153,2	154,7
EH. m. elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.....	1986 = 100	112,7	132,9	106,4	117,2	120,0	132,0	136,1	146,4	136,7
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen.....	1986 = 100	118,3	122,9	93,5	r 94,9	r 101,1	130,0	141,7	117,2	132,7
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.....	1986 = 100	112,5	120,0	114,5	120,6	112,9	124,3	130,9	131,4	126,0
EH. m. Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen).....	1986 = 100	110,2	125,6	117,6	122,8	109,8	135,4	134,1	132,9	144,5
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u. -reifen.....	1986 = 100	120,2	142,8	136,3	155,5	146,3	r 203,5	r 205,6	196,8	204,3
EH. m. sonstigen Waren.....	1986 = 100	102,8	106,2	100,6	97,5	91,7	106,6	103,9	107,3	102,3
Einzelhandelsumsätze in Preisen von 1980 (Meßzahlen)										
Einzelhandel insgesamt (ohne Agenturtankstellen).....	1986 = 100	103,3	108,7	103,5	106,8	r 100,1	117,0	115,0	114,3	110,5
davon:										
EH. m. Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren.....	1986 = 100	98,8	91,1	96,6	r 98,7	r 96,3	105,2	98,1	101,7	93,6
EH. m. Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren.....	1986 = 100	100,3	108,8	104,7	108,0	r 88,5	107,1	110,8	102,6	97,8
EH. m. Einr.Gegenständen (ohne elektrotechn. Erzeugn. usw.).....	1986 = 100	132,8	146,8	139,2	146,5	132,3	156,3	153,1	142,7	143,3
H. m. elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.....	1986 = 100	115,6	135,8	108,2	118,3	122,6	134,4	138,3	147,7	139,4
EH. m. Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen.....	1986 = 100	112,7	114,4	87,1	87,4	r 93,3	117,8	127,9	105,7	120,0
EH. m. pharmazeut., kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.....	1986 = 100	108,1	114,7	109,3	114,7	107,4	117,9	123,7	124,0	119,0
EH. m. Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen).....	1986 = 100	102,7	113,0	109,8	115,1	103,2	123,2	121,0	118,0	128,6
EH. m. Fahrzeugen, Fahrzeugteilen u. -reifen.....	1986 = 100	110,9	130,3	123,7	141,0	132,7	r 179,9	r 179,8	171,5	177,1
EH. m. sonstigen Waren.....	1986 = 100	98,8	98,8	94,4	91,5	86,3	99,2	r 96,9	99,2	95,4

1) Ursprungsland Bremen – 2) Einschl. Mehrwertsteuer.

**LAND BREMEN**

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Gastgewerbeumsätze<sup>1)</sup>, in jeweiligen Preisen (Meßzahlen)</b>									
Gastgewerbe insgesamt ..... 1986 = 100	107,8	116,5	112,5	119,8	r 116,9	115,4	115,8	124,2	121,4
davon:									
Beherbergungsgewerbe ..... 1986 = 100	115,3	127,4	114,6	148,0	130,6	132,0	146,5	166,4	159,3
Gaststättengewerbe ..... 1986 = 100	102,0	109,3	108,0	108,4	r 108,7	105,8	107,8	112,3	109,3
<b>Gastgewerbeumsätze<sup>1)</sup>, in Preisen von 1980 (Meßzahlen)</b>									
Gastgewerbe insgesamt ..... 1986 = 100	106,8	106,2	103,6	r 109,6	r 106,5	102,3	r 101,9	108,6	105,6
davon:									
Beherbergungsgewerbe ..... 1986 = 100	104,3	110,2	101,0	130,2	112,3	110,9	122,9	138,8	129,8
Gaststättengewerbe ..... 1986 = 100	103,1	101,0	100,4	100,7	r 100,6	95,2	96,6	100,3	97,5
<b>Fremdenverkehr</b>									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen .....	37 865	39 619	35 795	43 925	42 246	35 010	42 760	46 588	47 779
darunter von Auslandsgästen .....	7 795	8 462	11 113	9 716	9 657	6 609	9 659	10 381	10 146
Fremdenübernachtungen .....	70 780	73 247	65 416	82 569	78 901	69 135	79 345	90 541	891 131
darunter von Auslandsgästen .....	17 159	17 569	21 390	20 598	19 295	16 202	19 726	21 108	20 774
in Jugendherbergen, Seemannsheimen									
Fremdenmeldungen .....	2 076	2 287	2 208	2 473	2 991	1 819	2 439	3 163	2 788
Fremdenübernachtungen .....	7 266	7 918	7 995	9 615	9 091	6 271	7 624	9 485	9 173
<b>Verkehr</b>									
<b>Seeschifffahrt<sup>1)</sup></b>									
<b>Handelsschiffe</b>									
Ankunft .....	Anzahl	826	788	802	806	826	778	849	929
Raumgehalt in 1 000 NRT .....	3 651	3 499	3 520	3 444	3 721	3 320	3 717	3 815	3 035
Abgang .....	Anzahl	817	780	796	793	805	777	836	958
Raumgehalt in 1 000 NRT .....	3 649	3 501	3 512	3 431	3 678	3 317	3 706	3 835	2 990
Güterempfang .....	1 000 t	1 648	1 571	1 589	1 731	1 350	1 379	1 795	1 686
Stückgut .....	1 000 t	750	774	820	827	726	805	964	955
dar.: Früchte, Gemüse .....	1 000 t	65	71	79	88	64	31	122	81
Holz und Kork .....	1 000 t	43	42	50	46	45	43	41	40
Zellstoff, Altpapier .....	1 000 t	86	84	89	80	75	87	92	109
Textile Rohstoffe .....	1 000 t	26	27	36	25	26	30	33	30
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen .....	1 000 t	307	320	333	333	303	380	398	397
Massengut .....	1 000 t	898	796	769	904	624	575	830	731
dar.: Getreide .....	1 000 t	37	29	28	31	48	22	22	12
Eisenerze und Metallabfälle .....	1 000 t	433	395	295	527	268	215	316	287
Steinkohle, Briketts, Koks .....	1 000 t	38	42	32	30	20	50	116	64
Kraftstoffe, Heizöl .....	1 000 t	258	220	255	192	195	192	231	203
Güterversand .....	1 000 t	1 057	946	876	982	927	1 027	925	968
Stückgut .....	1 000 t	938	848	802	870	819	908	853	844
dar.: Düngemittel .....	1 000 t	1	1	1	1	1	1	1	0
Stab-, Formstahl u.a. ....	1 000 t	19	16	12	17	20	24	22	37
Stahlblech, Bandstahl .....	1 000 t	122	102	107	86	94	112	124	81
Rohre, Gießereierzeugnisse .....	1 000 t	104	62	65	84	52	122	61	86
Zement, Kalk .....	1 000 t	5	4	6	2	5	2	1	6
El. Erzeugnisse, Maschinen .....	1 000 t	63	60	55	63	58	57	55	56
Fahrzeuge .....	1 000 t	61	60	50	71	56	65	55	61
Vom Stückgut waren in									
Containern verladen .....	1 000 t	450	426	403	448	431	434	434	442
Massengut .....	1 000 t	119	99	74	112	108	119	72	125
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks .....	1 000 t	20	20	5	16	25	6	9	23
Kraftstoffe, Heizöl .....	1 000 t	1	1	0	1	0	1	0	5
Düngemittel .....	1 000 t	2	1	1	8	2	—	1	5
<b>Vom Güterverkehr über See waren:</b>									
<b>Durchfuhr (Transitverkehr)</b>									
Eingang von See .....	t	84 585	83 371	72 521	90 582	69 475	81 195	83 952	93 738
Ausgang nach See .....	t	91 104	75 831	70 966	81 342	88 784	78 980	65 572	78 502
<b>Seeumschlag (Seedurchfuhr)</b>									
Eingang von See .....	t	109 960	116 654	117 581	130 299	125 459	116 269	110 987	115 591
Ausgang nach See .....	t	109 960	116 654	117 581	130 299	125 459	116 269	110 987	115 591
<b>Binnenschifffahrt</b>									
<b>Handelsschiffe</b>									
Ankunft .....	Anzahl	514	757	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t .....	507	710	—	—	—	—	—	—	—
Abgang .....	Anzahl	722	757	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t .....	664	710	—	—	—	—	—	—	—

1) Einschl. Mehrwertsteuer.— \*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen 1988 basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.



Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Binnenschifffahrt</b>									
Güterempfang .....	1 000 t	237	258	...	...	...	...	...	...
darunter Ortsverkehr .....	1 000 t	20	26	...	...	...	...	...	...
Güterversand .....	1 000 t	227	173	...	...	...	...	...	...
darunter Ortsverkehr .....	1 000 t	20	26	...	...	...	...	...	...
<b>Schleusenverkehr</b>									
<b>Bremer Weserschleuse</b>									
Schiffe zu Berg .....	Anzahl	341	341	309	361	366	328	361	355
Tragfähigkeit in 1 000 t .....		273	274	245	264	277	278	288	301
Schiffe zu Tal .....	Anzahl	350	344	311	377	363	339	359	310
Tragfähigkeit in 1 000 t .....		279	273	252	276	278	292	288	258
Güter zu Berg .....	1 000 t	80	86	61	62	67	100	76	130
Güter zu Tal .....	1 000 t	166	178	158	204	197	202	228	167
<b>Oldenburger Schleuse</b>									
Schiffe zu Berg .....	Anzahl	310	278	275	315	309	245	304	256
Tragfähigkeit in 1 000 t .....		284	253	244	285	267	233	275	227
Schiffe zu Tal .....	Anzahl	309	284	286	338	254	265	257	302
Tragfähigkeit in 1 000 t .....		283	262	249	307	220	245	230	279
Güter zu Berg .....	1 000 t	160	149	147	156	163	151	154	138
Güter zu Tal .....	1 000 t	148	147	131	163	112	142	123	162
<b>Luftverkehr (gewerbl. Verkehr)</b>									
Gelandete Flugzeuge .....		1 743	1 601	1 701	1 897	1 665	1 345	1 535	1 571
Gestartete Flugzeuge .....		1 744	1 602	1 700	1 890	1 669	1 351	1 537	1 575
Angekommene Fluggäste .....		44 004	45 804	46 691	52 805	49 195	37 362	41 790	45 035
Abgereiste Fluggäste .....		44 060	45 594	43 729	52 949	48 396	38 399	40 543	44 262
Durchgereiste Fluggäste .....		889	688	424	1 427	1 161	72	197	682
Angekommene Fracht .....	t	364	320	242	256	245	406	341	347
Abgegangene Fracht, Post .....	t	218	212	293	197	202	198	173	166
<b>Eisenbahnverkehr</b>									
Güterempfang .....	1 000 t	1 037	939	871	932	906	—	—	—
Güterversand .....	1 000 t	771	711	704	789	742	—	—	—
<b>Kraftfahrzeuge</b>									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge .....		2 576	2 591	2 680	2 852	2 756	3 536	3 831	3 488
dar.: Personenkraftwagen <sup>1)</sup> .....		2 344	2 305	2 321	2 526	2 409	3 024	3 405	3 110
Lastkraftwagen .....		131	158	144	152	203	192	219	195
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>									
Unfälle insgesamt .....		2 081	2 051	1 818	2 068	2 022	1 548	1 915	1 930
dav.: mit Personenschaden .....		333	328	289	366	360	236	310	297
mit nur Sachschaden									
unter 3 000 DM je Beteiligten <sup>5)</sup> .....		1 437	1 433	1 277	1 451	1 404	1 177	1 414	1 442
über 3 000 DM je Beteiligten <sup>5)</sup> .....		311	290	252	251	258	135	191	191
Getötete Personen .....		3	2	6	1	—	1	2	—
Verletzte Personen .....		391	394	335	439	420	280	394	352
<b>Geld und Kredit, Kapitalgesellschaften,</b>									
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>									
<b>Landeszentralbank in Bremen</b>									
Geschäftsumsätze insgesamt .....	Mill. DM	44 513,3	49 270,4	42 094,1	46 846,7	47 553,8	54 225,1	53 928,7	56 650,6
dav.: Giroverkehr .....	Mill. DM	43 844,1	48 665,1	41 885,2	46 594,0	47 107,5	53 847,0	52 975,6	56 349,9
Wechselverkehr .....	Mill. DM	248,2	239,8	207,9	225,0	327,8	329,8	249,5	204,3
Lombardverkehr .....	Mill. DM	420,9	365,5	31,0	27,7	118,4	48,2	703,7	96,3
<b>Kredite und Einlagen (Monatsende)<sup>2)</sup></b>									
Kredite <sup>3)</sup> an Nichtbanken insgesamt .....	Mill. DM	31 282	31 670	31 238	30 971	31 119	30 871	31 059	31 396
dar.: Kredite <sup>3)</sup> an inländ. Nichtbanken .....	Mill. DM	29 504	29 908	29 569	29 237	29 267	28 768	28 676	28 872
Kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr) .....	Mill. DM	5 303	5 390	5 495	5 355	5 504	5 446	5 331	5 495
an Unternehmen und Privatpersonen .....	Mill. DM	5 201	5 370	5 266	5 261	5 410	5 480	5 299	5 476
an öffentliche Haushalte .....	Mill. DM	103	20	130	94	23	58	32	19
Mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre) <sup>4)</sup> .....	Mill. DM	2 005	2 142	2 000	1 912	1 964	2 177	2 203	2 227
an Unternehmen und Privatpersonen .....	Mill. DM	1 268	1 288	1 319	1 226	1 239	1 336	1 364	1 373
an öffentliche Haushalte .....	Mill. DM	738	854	682	686	725	841	839	854

1) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 2) Ohne Landeszentralbank, Postsparkassen, Postscheckämter sowie ländliche Kreditgenossenschaften; einschl. aller im Bereich der Landeszentralbank gelegenen Niederlassungen auswärtiger Kreditinstitute. — 3) Einschl. durchlaufender Kredite. — 4) Ohne durchlaufende Kredite, da diese von der Landeszentralbank Bremen nicht mehr in der Gliederung nach Laufzeiten gemeldet werden. — 5) Ab Januar 1991 Sachschadensgrenze DM 4 000.

# LAND BREMEN

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Kredite und Einlagen (Monatsende)</b>									
Langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre)..... Mill. DM	21 679	21 868	21 561	21 455	21 285	20 631	20 668	20 676	20 681
an Unternehmen und Privatpersonen..... Mill. DM	16 708	17 089	16 781	16 789	16 744	16 113	16 171	16 159	16 182
an öffentliche Haushalte..... Mill. DM	4 972	4 779	4 780	4 666	4 542	4 518	4 498	4 517	4 499
<b>Einlagen und aufgenommene Kredite<sup>1)</sup> von Nichtbanken..... Mill. DM</b>									
(Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	23 035	24 955	23 245	23 509	23 705	24 994	24 740	24 811	24 777
Sichteinlagen und Termingelder <sup>1)</sup> ..... Mill. DM	15 884	17 851	16 325	16 639	16 847	17 995	17 779	17 866	17 843
von Unternehmen und Privatpersonen..... Mill. DM	14 558	16 092	15 076	15 289	15 292	16 384	16 338	16 224	16 212
von öffentlichen Haushalten..... Mill. DM	1 326	1 759	1 249	1 351	1 555	1 611	1 441	1 642	1 631
<b>Spareinlagen am Monatsende..... Mill. DM</b>									
bei Sparkassen..... Mill. DM	7 151	7 103	6 920	6 870	6 858	6 999	6 961	6 945	6 934
Gutschriften auf Sparkonten (einschl. Zinsgutschriften)..... Mill. DM	4 935	4 900	4 785	4 760	4 752	4 827	4 790	4 775	4 769
Lastschriften auf Sparkonten..... Mill. DM	411,1	472,5	422,9	402,8	380,3	486,5	429,7	401,0	372,1
Sparkonten bei Sparkassen <sup>2)</sup> ..... Mill. DM	418,9	478,5	476,9	452,9	391,8	535,1	468,4	416,6	383,7
am Monatsende..... 1 000	1 080,4	1 080,1	1 075,7	1 075,8	1 076,3	1 076,3	1 076,4	1 076,7	1 077,3
<b>Bestand an Kapitalgesellschaften am Jahres- bzw. Monatsende</b>									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	44	45	44	44	44	45	44	44	44
Nominalkapital Mill. DM	1 166,4	1 508,3	1 354,0	1 354,5	1 354,7	1 508,3	1 507,3	1 507,3	1 507,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl	5 719	6 050	5 835	5 877	5 881	6 151	6 193	6 186	6 202
Nominalkapital Mill. DM	2 308,4	2 454,8	2 340,0	2 337,2	2 372,2	2 483,3	2 487,9	2 486,4	2 489,8
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>									
Konkurse..... Anzahl	16	14	12	20	16	16	11	10	15
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	12 774	8 663	2 465	6 904	8 410	2 774	4 483	4 084	14 752
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wechselproteste (ohne die bei der Post)..... Anzahl	48	31	29	45	30	37	39	45	42
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	503	534	326	2 104	1 626	586	953	426	281
<b>Steuern</b>									
<b>Steueraufkommen nach Steuerarten</b>									
Gemeinschaftssteuern..... 1 000 DM	437 368	410 132	238 814	328 859	546 405	514 695	374 721	477 436	630 061
Steuern vom Einkommen..... 1 000 DM	263 413	249 313	94 268	180 857	385 720	330 664	193 319	270 969	434 175
Lohnsteuer <sup>3)</sup> ..... 1 000 DM	181 818	176 286	77 979	189 583	199 778	182 148	198 108	122 425	249 632
Veranl. Einkommensteuer..... 1 000 DM	40 539	38 994	— 6 218	— 1 797	106 682	109 420	— 3 840	26 786	95 673
Nicht veranl. Steuer v. Ertrag..... 1 000 DM	15 144	9 356	6 335	2 773	8 075	19 182	5 848	5 483	7 626
Körperschaftsteuer <sup>3)</sup> ..... 1 000 DM	25 912	24 678	16 172	— 9 702	71 185	19 914	— 6 797	116 275	81 244
Steuern vom Umsatz..... 1 000 DM	173 954	160 819	144 546	148 002	160 685	184 031	181 402	206 467	195 886
Umsatzsteuer..... 1 000 DM	36 340	52 110	51 675	63 835	67 531	77 751	69 283	85 264	74 686
Einfuhrumsatzsteuer..... 1 000 DM	137 615	94 561	92 871	84 167	93 154	106 280	112 119	121 203	121 200
Bundessteuern..... 1 000 DM	78 927	91 070	63 269	78 656	83 550	128 419	107 630	114 009	131 975
Verbrauchssteuern (ohne Bierst.)..... 1 000 DM	74 634	86 074	59 485	73 404	80 236	125 455	104 476	108 902	128 536
Mineralölsteuer..... 1 000 DM	9 170	19 241	6 632	8 188	10 497	34 244	22 903	28 403	41 108
Landessteuern..... 1 000 DM	22 118	24 876	23 514	34 127	21 380	21 930	18 784	41 646	24 721
Vermögensteuer..... 1 000 DM	5 446	6 177	976	11 998	3 481	4 980	634	13 559	7 538
Kraftfahrzeugsteuer..... 1 000 DM	7 331	6 505	9 028	7 358	7 356	7 236	7 838	7 604	5 803
Biersteuer..... 1 000 DM	2 474	2 513	2 338	2 780	3 103	2 203	10	5 789	3 204
Gemeindesteuern im Vierteljahr..... 1 000 DM	150 939 <sup>4)</sup>	157 811 <sup>4)</sup>	—	—	169 432	151 020	—	—	185 517
Grundsteuer A..... 1 000 DM	115	114	—	—	144	100	—	—	143
Grundsteuer B..... 1 000 DM	38 881	40 881	—	—	47 559	36 787	—	—	48 754
Gewerbesteuern nach Ertrag und Kapital (brutto)..... 1 000 DM	109 582	114 090	—	—	119 412	109 593	—	—	134 183
Sonstige Gemeindesteuern..... 1 000 DM	2 361	2 727	—	—	2 317	4 541	—	—	2 436
<b>Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften</b>									
Steuereinnahmen des Bundes..... 1 000 DM	320 103	316 943	228 364	257 101	358 958	392 322	308 070	408 256	452 454
Anteil an den Steuern vom Einkommen..... 1 000 DM	125 818	118 957	70 598	76 344	169 876	143 464	82 090	154 057	191 190
Anteil an den Steuern vom Umsatz..... 1 000 DM	113 070	104 532	93 955	96 201	104 445	119 620	117 911	134 204	127 326
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage..... 1 000 DM	2 287	2 384	491	5 899	1 087	818	439	5 986	1 963

1) Einschl. durchlaufende Kredite.— 2) Die Sparkasse in Bremen, Städt. Sparkasse Bremerhaven, Kreissparkasse WesermündeHadeln; für Kontoinhaber mit Wohnsitz im Lande Bremen.— 3) Nach Zerlegung.— 4) Vierteljahresdurchschnitt.

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
noch: <b>Steuern</b>									
Steuereinnahmen des Landes..... 1 000 DM	167 338	170 665	80 043	158 332	236 962	213 052	142 030	198 947	250 839
Anteil an den Steuern vom Einkommen..... 1 000 DM	106 485	100 238	19 810	75 698	169 125	142 908	81 236	103 305	190 647
Anteil a. d. Steuern v. Umsatz..... 1 000 DM	38 275	46 075	39 211	44 652	47 835	47 371	43 507	51 546	34 688
Anteil a. d. Gewerbesteuerumlage..... 1 000 DM	2 287	2 384	491	5 899	1 087	881	473	6 446	2 114
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände..... 1 000 DM									
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital <sup>1)</sup> ..... 1 000 DM	31 953	33 263	6 811	82 276	15 370	11 297	6 150	83 087	27 523
Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer..... 1 000 DM	30 124	29 033	1 535	28 162	45 964	43 731	29 138	12 621	51 792
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>									
Mitglieder (ohne Rentner) der gesetzlichen Krankenversicherung									
<b>Ortskrankenkassen</b> .....	140 044	143 197	143 498	142 605	143 522	143 263	142 849	142 421	142 475
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	5,75	5,64	5,19	4,92	6,39	8,57	4,44	5,77	5,21
Rentenbezieher und -bewerber.....	84 851	84 541	84 631	84 700	84 591	84 230	84 254	84 281	84 264
<b>Betriebskrankenkassen<sup>2)</sup></b> .....	56 075	58 754	57 847	58 283	58 446	60 084	59 987	60 199	60 244
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	6,50	6,69	6,40	6,54	7,99	9,08	4,95	6,58	5,96
Rentenbezieher und -bewerber.....	22 292	22 658	22 603	22 624	22 634	22 872	22 943	22 958	22 965
<b>Innungskrankenkassen</b> .....	17 008	17 550	17 341	17 299	17 394	17 901	17 859	17 935	17 905
dar. Krankenbestand der Pflichtmitglieder in..... %	4,44	4,57	4,01	4,13	5,18	6,11	3,69	4,51	4,65
Rentenbezieher und -bewerber.....	3 784	3 820	3 784	3 784	3 787	3 888	3 883	3 895	3 895
<b>Löhne und Gehälter</b>									
<b>Arbeiter in Industrie und Hoch- und Tiefbau</b>									
Bruttowochenverdienste									
männliche Arbeiter..... DM	850	888	862	...	...	...	922	...	...
darunter Facharbeiter..... DM	881	920	894	...	...	...	957	...	...
weibliche Arbeiter..... DM	590	620	612	...	...	...	629	...	...
darunter Hilfsarbeiter..... DM	542	578	571	...	...	...	577	...	...
Bruttostundenverdienste									
männliche Arbeiter..... DM	21,38	22,51	22,10	...	...	...	23,46	...	...
darunter Facharbeiter..... DM	22,12	23,41	22,93	...	...	...	24,34	...	...
weibliche Arbeiter..... DM	15,14	15,96	15,84	...	...	...	16,53	...	...
darunter Hilfsarbeiter..... DM	13,86	14,64	14,52	...	...	...	15,24	...	...
Bezahlte Wochenarbeitszeit									
männliche Arbeiter..... Std.	39,7	39,3	39,0	...	...	...	39,3	...	...
weibliche Arbeiter..... Std.	38,9	38,9	38,6	...	...	...	38,1	...	...
<b>Angestellte, Bruttomonatsverdienste in Industrie und Hoch- und Tiefbau</b>									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	4 996	5 192	5 087	...	...	...	5 501	...	...
weiblich..... DM	3 375	3 539	3 455	...	...	...	3 697	...	...
technische Angestellte									
männlich..... DM	5 366	5 593	5 440	...	...	...	5 773	...	...
weiblich..... DM	3 477	3 634	3 523	...	...	...	3 780	...	...
<b>in Handel, Kredit und Versicherungen</b>									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	4 141	4 315	4 302	...	...	...	4 591	...	...
weiblich..... DM	2 880	3 005	2 994	...	...	...	3 173	...	...
<b>in Industrie und Hoch- und Tiefbau, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe zusammen</b>									
kaufmännische Angestellte									
männlich..... DM	4 416	4 594	4 553	...	...	...	4 968	...	...
weiblich..... DM	3 017	3 151	3 120	...	...	...	3 322	...	...
technische Angestellte									
männlich..... DM	5 250	5 496	5 349	...	...	...	5 651	...	...
weiblich..... DM	3 438	3 576	3 474	...	...	...	3 711	...	...

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 2) Mit Sitz im Lande Bremen.



# Stadt Bremen

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Witterungsverhältnisse</b>									
<b>Temperatur</b>									
Monatsmittel..... °C	10,1	10,2	8,2	14,2	15,4	7,6	7,8	10,0	12,9
Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C	1,6	1,7	+ 0,7	+ 2,4	- 0,1	+ 4,0	+ 0,3	- 1,8	- 2,6
Höchste Tagestemperatur..... °C	31,4	33,7	20,5	26,3	26,8	18,8	20,5	21,3	21,8
Niedrigste Tagestemperatur..... °C	- 9,4	- 5,4	- 5,4	1,4	4,1	- 2,1	- 6,2	- 1,1	0,8
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl	30	24	-	3	1	0	0	0	0
Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl	53	38	5	-	-	6	7	2	0
<b>Bewölkung</b>									
Monatsmittel <sup>1)</sup> .....	5,1	5,3	4,0	3,7	6,4+	5,5	4,8	6,0	6,7
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl	32	28	6	6	-	0	3	1	0
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl	122	122	4	3	15	9	6	16	19
<b>Sonnenscheindauer</b>									
Monatssumme in Stunden.....	141	133,4	208,3	308,3	111,1	102,5	201,2	147,1	122,0
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	11	5	- 15	+ 48	- 49	- 6	+ 25	- 29	- 4,4
<b>Niederschläge</b>									
Monatssumme in..... L/m <sup>2</sup>	53,8	60,6	30,3	42,9	86,2	12,7	23,5	34,2	99,6
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	- 9	2	- 39	- 31	+ 29	- 72	- 53	- 45	+ 49
Höchste Tagesmenge in..... L/m <sup>2</sup>	46,8	24,3	5,4	15,9	12,6	4,0	5,0	9,4	20,1
Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl	140	113	8	15	8	16	10	14	5
Tage mit Gewitter..... Anzahl	20	29	3	6	3	0	0	1	1
Tage mit Nebel..... Anzahl	83	62	4	4	6	4	4	6	3
<b>Gebiet</b>									
Fläche..... km <sup>2</sup>		326,72							
Einwohner je qkm (Monatsende).....	1 649	1 681	1 678	1 680	1 680	1 687	1 689	1 690	1 690
<b>Bevölkerung</b>									
Bevölkerung am Monatsende..... 1 000	538,8	549,2	548,2	548,8	548,9	551,1	551,8	552,1	552,3
dav. männlich..... 1 000	254,9	261,3	260,6	261,0	261,1	263,0	263,5	263,8	264,0
weiblich..... 1 000	284,0	287,9	287,6	287,7	287,8	288,1	288,3	288,3	288,3
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort).....	283	294	233	458	374	237	218	539	334
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	6,3	6,4	5,2	9,8	8,3	5,1	4,8	11,2	7,4
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern.....	438	454	407	474	421	393	466	471	478
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	9,7	9,9	9,0	10,2	9,3	8,4	10,3	10,0	10,5
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene.....	568	558	520	545	519	600	554	541	621
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	12,6	12,2	11,0	11,7	11,5	12,8	12,2	11,5	13,7
darunter im 1. Lebensjahr.....	2	3	1	4	2	1	3	2	3
je 1 000 Lebendgeborene.....	5,1	6,6	2,4	8,8	4,7	2,3	6,8	4,3	6,5
Geburten- (+). Sterbe- (-)überschuß.....	- 130	- 201	- 113	- 7,1	- 98	- 207	- 88	- 70	- 143
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	- 2,9	- 2,3	- 2,5	- 1,5	- 2,2	- 4,4	- 1,9	- 1,5	- 3,2
<b>Wanderungen<sup>5)</sup></b>									
Zuzüge insgesamt.....	2 675	2 604	2 440	2 108	1 703	1 710	2 246	1 808	2 111
darunter männliche Personen.....	1 418	1 451	1 344	1 182	879	960	1 265	1 023	1 241
Fortzüge insgesamt.....	1 773	1 925	1 998	1 463	1 446	1 551	1 426	1 452	1 763
darunter männliche Personen.....	924	1 027	1 081	779	773	865	745	780	947
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-).....	+ 903	+ 679	+ 442	+ 645	+ 257	+ 159	+ 820	+ 356	+ 348
<b>Sport, Erholung, Freizeit</b>									
<b>Besucher von städtischen öffentlichen Badeanstalten</b>									
<b>Warmbadeanstalten</b>									
Schwimmbäder.....	96 817	68 948	68 823	65 116	58 825	75 660	72 221	60 660	62 269
Medizinische Bäder.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sauna Bäder.....	3 553	4 020	3 863	2 862	3 378	4 804	4 502	3 667	3 651
Universitätsbad.....	22 246	19 464	18 657	20 906	17 364	20 874	22 747	21 008	18 838
Freibäder (Monate Mai bis September).....	128 340	68 314	-	44 179	33 073	-	-	23 630	26 104

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.



Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Witterungsverhältnisse</b>									
<b>Temperatur</b>									
Monatsmittel..... °C	10,4	10,5	8,6	13,8	15,3	7,4	8,2	9,8	13,0
Abweichung von langjährigen Mitteln..... °C	1,6	1,7	+ 1,4	+ 1,9	- 0,1	+ 3,7	+ 1,0	- 2,1	- 2,4
Höchste Tagestemperatur..... °C	32,2	32,3	19,3	26,6	23,8	17,5	20,6	17,0	20,1
Niedrigste Tagestemperatur..... °C	- 6,5	- 3,9	- 0,9	7,6	9,2	- 0,3	- 1,0	4,0	5,3
Tage mit + 25° und mehr (Sommertage)..... Anzahl	14	14	-	2	-	0	0	0	0
Tage mit 0° (Frosttage)..... Anzahl	31	17	2	-	-	2	3	0	0
<b>Bewölkung</b>									
Monatsmittel <sup>1)</sup> .....	5,3	5,4	4,0	4,0	6,5	6,0	4,4	5,7	6,5
Heitere Tage (Bewölkung unter 1.6/8)..... Anzahl	31	30	7	6	-	0	2	1	0
Trübe Tage (Bewölkung unter 6.4/8)..... Anzahl	142	148	7	4	19	15	4	12	18
<b>Sonnenscheindauer</b>									
Monatssumme in Stunden.....	141,1	131,3	208,8	287,4	110,7	107,2	193,3	166,9	115,2
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	11	3	+ 24	+ 36	- 50	- 3	+ 15	- 21	- 48
<b>Niederschläge</b>									
Monatssumme in..... L/m <sup>2</sup>	53,3	74,5	35,0	40,0	163,1	17,9	41,1	39,9	135,2
Abweichungen vom langjährigen Mittel in..... %	- 15	19	- 27	- 30	+ 147	- 59	- 14	- 30	+ 10,5
Höchste Tagesmenge in..... L/m <sup>2</sup>	27,6	38,4	7,4	13,0	33,7	7,9	19,1	9,6	18,4
Niederschlagsfreie Tage..... Anzahl	141	120	11	15	8	18	9	10	3
Tage mit Gewitter..... Anzahl	15	23	1	6	2	0	0	1	4
Tage mit Nebel..... Anzahl	51	34	3	-	1	9	1	2	2
<b>Gebiet</b>									
Fläche..... km <sup>2</sup>		77,51							
Einwohner je qkm (Monatsende).....	1 648	1 677	1 674	1 675	1 675	1 683	1 683	1 686	1 687
<b>Bevölkerung</b>									
Bevölkerung am Monatsende..... 1 000	127,7	130,0	129,8	129,8	129,9	130,4	130,5	130,6	130,8
dav. männlich..... 1 000	61,7	63,0	62,9	62,9	63,0	63,3	63,3	63,4	63,5
weiblich..... 1 000	66,0	66,9	66,9	66,9	66,9	67,1	67,2	67,2	67,3
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>									
Eheschließungen (nach dem Ereignisort).....	63	67	54	89	94	66	66	119	75
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	5,9	6,2	5,1	8,1	8,8	6,0	6,2	10,7	7,0
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern.....	105	121	109	109	107	95	107	119	115
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	9,9	11,2	10,2	9,9	10,0	8,6	10,0	10,7	7,0
Gestorbene Ortsansässige ohne Totgeborene.....	137	139	136	130	136	133	122	155	119
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	12,9	12,9	12,8	11,8	12,7	12,0	11,4	14,0	11,1
darunter im 1. Lebensjahr.....	1	1	1	-	1	1	1	1	-
je 1 000 Lebendgeborene.....	8,6	10,7	9,0	-	9,3	9,1	9,3	8,5	-
Geburten- (+), Sterbe- (-)überschuß.....	- 32	- 18	- 27	- 21	- 2,9	- 38	- 15	- 36	- 3
je 1 000 Einwohner und 1 Jahr.....	- 3,0	- 1,7	- 2,5	- 1,9	- 2,7	- 3,4	- 1,4	- 3,2	- 0,3
<b>Wanderungen<sup>5)</sup></b>									
Zuzüge insgesamt.....	809	695	608	570	581	929	568	723	621
darunter männliche Personen.....	442	374	325	317	300	510	275	407	325
Fortzüge insgesamt.....	574	586	534	521	258	621	506	509	496
darunter männliche Personen.....	308	314	304	290	258	342	262	267	267
Wanderungsgewinn (+) oder -Verlust (-).....	+ 234	+ 109	+ 74	+ 49	+ 85	+ 308	+ 62	+ 214	+ 125
<b>Sport, Erholung, Freizeit</b>									
<b>Besucher von städtischen öffentlichen Badeanstalten</b>									
Warmbadeanstalten.....									
Schwimmbäder.....	41 425	40 795	39 974	45 465	43 519	42 578	44 992	42 133	41 999
Freibäder (Monate Mai bis September).....	30 434	21 243	-	4 575	6 188	-	-	2 508	4 355

1) Jahresmaximum.- 2) Jahresminimum.- 3) Jahressumme.- 4) 0 bis 8 (0 = wolkenlos, 8 = bedeckt 9.- 5) Einschl. Wanderungen zwischen Bremen und Bremerhaven.

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Öffentliche Sicherheit</b>									
<b>Rettungs- und Krankentransporte</b>									
Gesamtzahl der Transporte (ohne Feuerwehr) <sup>1)</sup>	3 029	3 175	3 132	3 173	3 148	3 265	3 270	3 403	3 396
<b>Feuerwehr</b>									
Gesamtzahl der Alarmierungen	2 176	2 316	2 101	2 302	2 194	2 372	2 301	2 248	2 287
dav.: Klein-, Mittel-, Großbrände	163	174	183	204	129	182	149	152	166
Schornsteinbrände	1	15	—	—	—	1	—	—	1
Hilfeleistungen bei sonst. Notständen	159	221	116	135	138	119	137	132	116
Transport von Verunglückten	1 241	1 293	1 222	1 337	1 302	1 346	1 385	1 332	1 399
Krankentransporte	582	599	557	579	599	700	612	605	582
Unnötige Alarmierungen	29	30	23	47	26	24	18	27	23
<b>Arbeitslage</b>									
<b>Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer<sup>2)3)</sup></b>									
Gesamtzahl	241 535	250 290	—	—	250 290	256 171	—	—	257 482
darunter Ausländer	11 763	12 651	—	—	12 651	13 304	—	—	13 593
dar. Griechen	258	257	—	—	257	244	—	—	259
Italiener	362	348	—	—	348	328	—	—	340
Jugoslawen	1 203	1 211	—	—	1 211	1 272	—	—	1 291
Portugiesen	502	497	—	—	497	499	—	—	499
Spanier	295	291	—	—	291	283	—	—	282
Türken	5 807	6 170	—	—	6 170	6 461	—	—	6 457
Arbeitssuchende	39 595	38 401	39 664	38 563	38 746	33 585	32 914	32 501	32 966
darunter Arbeitslose	31 905	30 619	31 817	30 689	30 809	25 234	24 493	23 651	23 414
dav. Männer	17 452	17 007	17 920	17 134	17 225	14 110	13 506	13 058	12 880
Frauen	14 453	13 612	13 897	13 555	13 584	11 124	10 987	10 633	10 534
Offene Stellen	1 996	3 188	2 822	3 173	3 196	3 439	3 639	3 995	3 872
Stellenvermittlung	2 175	1 934	1 649	2 019	2 275	1 912	1 678	1 683	2 079
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen)	657	542	370	734	710	505	322	492	503
<b>Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen<sup>2)3)</sup></b>									
Metallerzeuger, -bearbeiter	694	494	—	—	494	459	—	—	415
Schlosser, Mechaniker	2 304	1 678	—	—	1 678	1 729	—	—	1 496
Elektriker	552	694	—	—	694	561	—	—	464
Textil- und Bekleidungsberufe	508	442	—	—	442	377	—	—	344
Ernährungsberufe	1 179	1 080	—	—	1 080	877	—	—	741
Bauberufe	1 024	737	—	—	737	618	—	—	495
Tischler, Modellbauer	560	378	—	—	378	376	—	—	333
Technische Berufe	949	982	—	—	982	902	—	—	951
Kaufleute	2 830	2 574	—	—	2 574	1 828	—	—	2 173
Verkehrsberufe	3 299	3 223	—	—	3 223	2 235	—	—	2 017
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	4 806	4 246	—	—	4 246	3 335	—	—	3 239
Gesundheitsdienstberufe	1 045	1 002	—	—	1 002	676	—	—	649
<b>Landwirtschaftliche Versorgung</b>									
<b>Schlachtungen von Inlandtieren</b>									
Rinder	3 365	3 809	2 567	2 626	2 620	3 736	4 473	4 160	3 547
Kälber	13	16	12	15	5	81	14	14	15
Schweine	17 495	19 206	17 534	17 438	15 629	19 370	19 289	18 179	17 495
darunter Hausschlachtungen	30	27	5	9	11	32	25	25	20
<b>Milcherzeugung</b> t	2 044,0	1 969,7	2 238,2	2 271,1	1 989,9	2 114,4	2 156,9	2 372,6	2 141,0
darunter an Molkereien geliefert %	87,6	89,0	94,7	91,4	94,9	93,2	91,2	91,2	91,2
Milchleistung je Kuh und Tag kg	15,5	15,1	17,4	17,1	15,5	16,5	17,4	18,5	17,3
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>4)</sup></b>									
Zahl der zu berichtenden Betriebe	257	259 <sup>5)</sup>	275	276	279	280	278	277	277
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) <sup>5)</sup>	67 629	69 584	71 068	71 238	71 374	72 761	72 755	72 766	73 165
dar. Arbeiter <sup>6)</sup>	42 735	44 318	44 189	44 334	44 611	45 479	45 496	45 476	45 815
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe <sup>7)</sup>	7 998	8 066	8 156	8 166	8 147	8 184	8 128	8 151	8 178
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	44 039	46 035	47 606	47 759	47 969	48 779	48 737	48 701	49 028
dar. Maschinenbau	6 102	5 568	5 781	5 756	5 764	5 921	5 904	5 892	5 912
Schiffbau	4 191	4 357	4 318	4 326	4 315	4 402	4 408	4 411	4 406
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	5 809	5 409	5 415	5 414	5 451	5 405	5 428	5 459	5 452
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe	9 783	10 074	9 891	9 899	9 827	10 393	10 462	10 455	10 507
Geleistete Arbeitsstunden 1 000	6 151	6 371	6 103	6 466	6 342	6 382	6 577	6 560	6 183
Löhne (Brutto) Mill. DM	155,7	171,1	153,0	165,1	170,0	173,2	170,3	187,3	184,3
Gehälter Brutto Mill. DM	133,3	142,0	140,4	154,5	153,9	160,4	151,1	171,3	168,2
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) <sup>4)</sup> Mill. DM	1 866,6	2 113,5	1 844,9	2 205,2	2 936,2	2 305,5	2 152,5	2 229,4	2 423,0
darunter Auslandsumsatz Mill. DM	721,7	826,7	763,9	897,1	913,2	936,8	856,6	898,5	928,2

1) Davon: März 1991: Arbeiter-Samariter-Bund 808, Deutsches Rotes Kreuz 1 701, Malteser Hilfsdienst 213, Notarztwagen 553, Rettungshubschrauber 121.– 2) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 3) Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt.– 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.– 5) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.– 6) Einschl. gewerblich Auszubildende.– 7) Einschl. Bergbau.– \*) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Öffentliche Sicherheit</b>									
<b>Feuerwehr</b>									
Gesamtzahl der Alarmierungen .....	1 237	1 309	1 173	1 343	1 276	1 355	1 360	1 438	1 377
dav.: Klein-, Mittel-, Großbrände .....	42	37	51	41	29	40	42	35	47
Schornsteinbrände .....	—	1	1	—	1	2	—	1	—
Hilfeleistungen bei sonst. Notständen .....	148	176	140	147	182	133	141	144	150
Transport von Verunglückten .....	526	562	507	623	554	607	583	627	550
Krankentransporte <sup>1)</sup> .....	494	511	448	512	496	539	573	604	610
Unnötige Alarmierungen .....	26	23	26	20	14	34	21	27	20
<b>Arbeitslage</b>									
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer <sup>2)3)</sup> .....	49 963	51 992	—	—	51 992	53 486	—	—	53 718
darunter Ausländer .....	3 034	3 409	—	—	3 409	3 787	—	—	3 673
dar. Griechen .....	16	21	—	—	21	21	—	—	20
Italiener .....	43	41	—	—	41	46	—	—	45
Jugoslawen .....	273	315	—	—	315	335	—	—	323
Portugiesen .....	406	440	—	—	440	499	—	—	507
Spanier .....	97	105	—	—	105	106	—	—	100
Türken .....	1 544	1 662	—	—	1 662	1 876	—	—	1 756
Arbeitssuchende .....	10 746	10 936	10 963	10 784	11 286	10 919	10 526	10 568	10 381
darunter Arbeitslose .....	8 894	8 286	8 594	8 341	8 285	7 655	7 586	7 507	7 435
dav. Männer .....	5 585	5 066	5 243	5 113	5 052	4 836	4 753	4 641	4 551
Frauen .....	3 309	3 220	3 351	3 228	3 233	2 819	2 833	2 866	2 884
Offene Stellen .....	397	265	223	327	310	353	426	472	456
Stellenvermittlung .....	1 330	887	261	1 333	1 038	795	918	1 656	1 815
dar. in kurzfristiger Beschäftigung (bis zu 7 Tagen) .....	977	618	19	1 139	792	523	475	1 316	1 275
<b>Arbeitslose nach ausgewählten Berufsgruppen<sup>3)</sup></b>									
Metallerzeuger, -bearbeiter .....	241	269	—	—	269	236	—	—	223
Schlosser, Mechaniker .....	903	920	—	—	920	934	—	—	844
Elektriker .....	193	238	—	—	238	220	—	—	205
Textil- und Bekleidungsberufe .....	91	111	—	—	111	95	—	—	98
Ernährungsberufe .....	639	573	—	—	573	517	—	—	592
Bauberufe .....	572	469	—	—	469	467	—	—	411
Tischler, Modellbauer .....	109	133	—	—	133	99	—	—	101
Technische Berufe .....	226	204	—	—	204	171	—	—	169
Kaufleute .....	796	867	—	—	867	628	—	—	751
Verkehrsberufe .....	899	868	—	—	868	816	—	—	819
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe .....	925	927	—	—	927	831	—	—	798
Gesundheitsdienstberufe .....	156	197	—	—	197	163	—	—	161
<b>Landwirtschaftliche Versorgung</b>									
<b>Schlachtungen von Inlandtieren</b>									
Rinder .....	3 170	3 132	1 276	1 470	1 558	3 648	4 866	4 407	3 431
Kälber .....	9	7	14	8	2	12	10	15	6
Schweine .....	3 451	3 753	3 733	3 763	3 528	3 491	4 190	3 807	3 453
darunter Hausschlachtungen .....	12	12	9	6	4	16	13	14	12
<b>Milcherzeugung</b> .....	44,8	44,1	50,9	54,4	46,9	42,2	49,9	53,3	51,1
darunter an Molkereien geliefert .....	86,5	86,2	91,8	93,8	93,1	89,0	92,8	93,7	94,0
Milchleistung je Kuh und Tag .....	12,8	12,7	14,9	15,4	13,7	16,8	20,5	15,1	14,9
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>4)</sup></b>									
Zahl der zu berichtenden Betriebe .....	75	75*)	83	83	82	86	85	85	85
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) <sup>5)</sup> .....	9 460	9 892	10 142	10 108	10 318	10 692	11 038	10 786	10 707
dar. Arbeiter <sup>6)</sup> .....	7 020	7 441	7 682	7 659	7 863	7 397	8 433	8 209	8 117
Beschäftigte nach Bereichen/Zweigen									
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe .....	468	508	491	510	512	569	585	587	5896
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe <sup>7)</sup> .....	4 898	4 845	5 012	5 031	5 037	5 178	5 151	5 223	5 188
dar. Maschinenbau .....	1 216	1 167	1 163	1 158	1 163	1 308	1 302	1 317	1 319
Schiffbau .....	2 663	2 497	2 583	2 609	2 599	2 425	2 412	2 474	2 474
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe .....	591	506	827	821	821	766	828	831	765
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe .....	3 503	4 033	3 812	3 746	3 948	4 179	4 474	4 145	4 168
Geleistete Arbeitsstunden .....	1 077	1 111	1 142	1 242	1 149	1 211	1 233	1 232	1 133
Löhne (Brutto) .....	22,9	24,5	23,4	26,3	25,9	24,5	25,2	27,2	28,0
Gehälter Brutto .....	12,0	12,5	12,4	12,8	12,3	12,2	14,0	13,0	13,9
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) <sup>5)</sup> .....	225,4	272,4	220,5	428,7	264,1	238,0	337,6	270,1	234,8
darunter Auslandsumsatz .....	43,2	43,6	36,6	45,9	36,2	34,4	40,8	48,2	35,2

1) Außerdem führt das Deutsche Rote Kreuz Krankentransporte durch.— 2) Ergebnisse der Beschäftigten- und Entgeltstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. 3) Für Erhebung vom Juni als Jahresdurchschnitt.—

4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr; ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie.— 5) Einschl. in sonstigen Betriebsteilen.—

6) Einschl. gewerblich Auszubildende.— 7) Einschl. Bergbau.— \*) Ohne Betriebe der Arbeitsstättenzählung.



# Stadt Bremen

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Bautätigkeit</b>									
<b>Baugenehmigungen</b>									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) .....	46	52	58	32	39	31	50	29	48
dar. mit 1 und 2 Wohnungen .....	41	42	41	16	30	17	29	15	38
Umbauter Raum..... 1 000 m <sup>3</sup>	38	62	74	68	-	69	100	104	74
Veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	12 858	21 203	25 872	20 163	-	24 130	-	36 259	26 486
Wohnungen .....	78	165	209	172	273	201	267	321	216
Wohnfläche .....	7,2	12,0	14,6	11,9	-	12,4	18,8	21,4	15,6
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	1 929	1 871	1 319	1 548	-	639	-	370	3 967
Wohnungen .....	9	12	8	16	13	4	14	5	20
Wohnfläche .....	0,9	1,1	0,9	0,9	0,8	0,2	0,8	0,3	2,5
Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)									
Umbauter Raum..... 1 000 m <sup>3</sup>	12	14	15	13	12	14	15	8	16
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	208	243	102	313	-	268	182	31	224
Nutzfläche .....	28 712	44 590	21 585	97 027	-	37 883	70 341	-	54 539
Wohnungen .....	26,5	33,4	15,8	49,1	-	30,6	30,7	4,6	29,1
Wohnungen .....	2	3	1	8	14	-	8	-	5
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) .....	90	180	219	196	300	207	291	328	240
<b>Fremdenverkehr</b>									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen .....	32 737	34 437	31 158	37 913	36 645	29 742	37 113	38 763	41 098
darunter von Auslandsgästen .....	6 864	7 659	10 306	8 638	8 844	5 642	8 722	8 945	8 845
Fremdenübernachtungen .....	58 875	61 434	53 044	70 108	67 708	57 100	66 920	74 282	74 271
darunter von Auslandsgästen .....	13 687	14 443	17 050	17 475	16 915	12 665	17 043	17 351	15 960
<b>Verkehr</b>									
<b>Seeschifffahrt<sup>*)</sup></b>									
Handelsschiffe									
Ankunft .....	Anzahl	451	421	468	470	439	414	455	413
Raumgehalt in 1 000 NRT	1 266	1 187	1 356	1 307	1 250	1 026	1 291	1 142	978
Raumgehalt in 1 000 BRT	2 258	2 144	2 353	2 336	2 190	1 894	2 339	2 118	1 775
Abgang .....	Anzahl	452	422	468	467	432	418	449	440
Raumgehalt in 1 000 NRT	1 267	1 194	1 355	1 268	1 213	1 056	1 268	1 170	990
Raumgehalt in 1 000 BRT	2 262	2 153	2 378	2 296	2 127	1 947	2 291	2 171	1 810
Güterempfang .....									
Stückgut .....	1000 t	766	723	841	656	682	725	842	886
dar.: Früchte, Gemüse .....	1000 t	297	302	339	311	255	304	359	392
dar.: Holz und Kork .....	1000 t	8	10	19	7	8	15	21	23
Zellstoff, Altpapier .....	1000 t	27	25	29	29	29	23	24	24
Textile Rohstoffe .....	1000 t	77	75	81	73	65	75	75	88
Vom Stückgut waren in Containern	1000 t	16	16	22	16	15	15	15	11
verladen .....	1000 t	55	57	62	51	42	59	72	66
Massengut .....	1000 t	469	422	502	346	427	421	483	494
dar.: Getreide .....	1000 t	37	29	29	31	48	22	22	12
Eisenerze u. Metallabfälle .....	1000 t	59	63	68	25	96	89	31	88
Steinkohle, Briquets, Koks .....	1000 t	38	42	32	30	20	50	116	64
Kraftstoffe, Heizöl .....	1000 t	216	186	228	150	173	165	190	181
Güterversand .....	1000 t	501	419	374	369	393	491	407	427
Stückgut .....	1000 t	382	321	300	259	286	373	336	303
dar.: Düngemittel .....	1000 t	0	1	0	0	0	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a. .....	1000 t	14	12	8	13	16	17	19	11
Stahlblech, Bandstahl .....	1000 t	114	95	102	73	88	106	117	71
Rohre, Gießereierzeugnisse .....	1000 t	99	58	63	77	48	118	57	83
Zement, Kalk .....	1000 t	5	4	6	2	5	2	1	6

\*) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorausgegangener Monate.

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Bautätigkeit</b>									
<b>Baugenehmigungen</b>									
Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau) .....	5	5	5	6	1	10	1	4	15
dar. mit 1 und 2 Wohnungen .....	5	4	3	4	1	8	1	2	11
Umbauter Raum..... 1 000 m	3	9	8	22	.	9	1	7	20
Veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	1 009	3 303	3 309	9 115	.	4 054	.	2 732	7 960
Wohnungen .....	5	22	18	56	1	23	1	18	37
Wohnfläche .....	0,6	1,5	1,6	3,6	.	1,8	0,1	1,3	4,5
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden									
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	347	1 093	425	1 662	.	1 294	.	5 029	1 941
Wohnungen .....	2	8	7	18	7	8	16	4	10
Wohnfläche .....	0,2	0,7	0,6	1,2	0,9	0,4	0,7	0,9	0,5
Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)	1	2	—	—	2	3	3	2	3
Umbauter Raum..... 1 000 m³	8	13	—	—	.	11	35	9	29
veranschlagte reine Baukosten..... 1 000 DM	2 583	4 321	—	—	.	2 562	21 441	.	3 539
Nutzfläche .....	1,4	2,3	—	—	.	1,6	6,8	1,9	5,6
Wohnungen .....	2	—	—	—	1	—	37	—	—
Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) .....	9	30	25	74	8	31	54	22	46
<b>Fremdenverkehr</b>									
in gewerblichen Beherbergungsstätten									
Fremdenmeldungen .....	5 128	5 183	4 637	6 012	5 601	5 268	5 647	7 825	6 681
darunter von Auslandsgästen .....	931	804	807	1 078	813	967	937	1 436	1 301
Fremdenübernachtungen .....	11 905	11 814	12 372	12 461	11 193	12 035	12 425	16 259	14 860
darunter von Auslandsgästen .....	3 472	3 127	4 340	3 123	2 380	3 537	2 683	3 757	4 814
<b>Verkehr</b>									
<b>Seeschifffahrt¹)</b>									
Handelsschiffe									
Ankunft .....	375	366	334	336	387	364	394	516	314
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 385	2 312	2 163	2 137	2 471	2 295	2 426	2 673	2 056
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 735	4 521	4 491	4 402	4 822	4 487	4 610	5 272	3 893
Abgang .....	366	359	328	326	373	359	387	518	311
Raumgehalt in 1 000 NRT	2 382	2 308	2 157	2 144	2 465	2 260	2 438	2 665	1 999
Raumgehalt in 1 000 BRT	4 735	4 521	4 534	4 426	4 809	4 412	4 637	5 256	3 791
Güterempfang .....	881	847	749	1 075	668	654	952	800	671
Stückgut .....	453	473	481	517	470	500	605	563	430
dar.: Früchte, Gemüse.....	56	61	61	81	56	16	101	58	25
Holz und Kork .....	15	17	21	17	17	21	17	16	13
Zellstoff, Altpapier .....	8	9	8	7	10	12	17	21	11
Textile Rohstoffe .....	10	11	14	9	12	6	17	19	10
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen.....	252	263	272	281	260	321	326	331	247
Massengut.....	428	375	267	559	197	154	347	237	241
dar.: Getreide .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenerze u. Metallabfälle.....	374	332	227	502	172	126	285	199	186
Steinkohle, Briketts, Koks.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl.....	42	34	27	42	22	27	41	22	46
Güterversand.....	556	527	503	613	533	536	518	542	477
Stückgut .....	555	526	502	612	533	535	517	541	475
dar.: Düngemittel.....	1	1	1	1	1	1	0	0	0
Stab-, Formstahl, u. a. ....	5	5	4	4	4	7	3	26	4
Stahlblech, Bandstahl .....	8	7	5	14	6	7	7	10	7
Rohre, Gießereierzeugnisse .....	5	4	3	7	4	3	3	3	4
Zement, Kalk.....	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹) Die Ergebnisse des Schiffs- und Güterverkehrs über See der Bremischen Häfen basieren zum Teil auf Strukturschätzungen vorangegangener Monate.

# Stadt Bremen

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Seeschifffahrt</b>									
El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	20	20	14	11	17	19	19	18	14
Fahrzeuge..... 1 000 t	7	6	5	3	7	5	7	7	5
<b>Vom Stückgut waren in Containern</b>									
verladen..... 1 000 t	66	61	50	39	53	55	62	65	64
Massengut..... 1 000 t	118	98	73	110	107	117	72	124	84
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	20	20	5	16	25	6	9	23	13
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	0	0	—	—	—	—	—	4	5
Düngemittel..... 1 000 t	2	1	—	8	2	—	—	5	1
<b>Binnenschifffahrt</b>									
<b>Handelsschifffahrt</b>									
Ankunft..... Anzahl	598	—	—	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	548	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang..... Anzahl	598	—	—	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	548	—	—	—	—	—	—	—	—
Güterempfang..... 1 000 t	185	212	—	—	—	—	—	—	—
darunter Ortsverkehr..... 1 000 t	20	26	—	—	—	—	—	—	—
Güterversand..... 1 000 t	204	151	—	—	—	—	—	—	—
darunter Ortsverkehr..... 1 000 t	20	26	—	—	—	—	—	—	—
<b>Luftverkehr</b>									
s. Zahlenspiegel für das Land Bremen									
<b>Straßenbahnverkehr und Kraftomnibusverkehr</b>									
der Bremer Straßenbahn AG									
Straßenbahn									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	11 453 <sup>1)</sup>	11 335 <sup>1)</sup>	—	—	2 754 <sup>2)</sup>	2 998 <sup>2)</sup>	—	—	2 676 <sup>2)</sup>
Kraftomnibus									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	14 666 <sup>1)</sup>	15 126 <sup>1)</sup>	—	—	3 694 <sup>2)</sup>	3 982 <sup>2)</sup>	—	—	3 872 <sup>2)</sup>
Beförderte Personen insgesamt..... 1 000	91 903 <sup>1)</sup>	95 359 <sup>1)</sup>	—	—	22 792 <sup>2)</sup>	25 230 <sup>2)</sup>	—	—	24 621 <sup>2)</sup>
<b>Kraftfahrzeuge</b>									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	2 189	2 174	2 244	2 387	2 299	2 959	3 239	2 944	2 854
dar.: Personenkraftwagen <sup>3)</sup> .....	2 000	1 935	2 323	2 124	2 217	2 011	2 890	2 615	2 531
Lastkraftwagen.....	110	131	110	126	173	166	184	167	170
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>									
Unfälle insgesamt.....	1 637	1 600	1 449	1 624	1 586	1 205	1 525	1 519	1 447
dav.: mit Personenschaden.....	265	262	224	293	294	176	251	233	241
mit nur Sachschaden									
unter 3 000 DM je Beteiligten <sup>6)</sup> .....	1 105	1 088	1 001	1 116	1 069	912	1 106	1 126	1 043
über 3 000 DM je Beteiligten <sup>6)</sup> .....	267	251	224	215	223	117	168	160	163
Getötete Personen.....	3	2	5	1	—	1	2	—	1
Verletzte Personen.....	306	313	258	348	341	208	315	281	285
<b>Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten</b>									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	39	39	39	39	39	39	38	38	38
Nominalkapital in Mill. DM	1 096,9	1 424,8	1 275,6	1 276,1	1 276,3	1 424,8	1 423,8	1 423,8	1 423,8
Gesellschaften mit beschränkter Haftung..... Anzahl	5 056	5 341	5 149	5 186	5 190	5 429	5 471	5 464	5 480
Nominalkapital in Mill. DM	2 075,5	2 215,6	2 104,7	2 103,8	2 138,9	2 243,5	2 248,1	2 246,6	2 250,0
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>									
Konkurse..... Anzahl	14	12	9	18	13	14	10	8	14
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	10 861	7 790	2 350	5 984	3 690	2 653	4 457	1 819	14 452
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Steuern</b>									
Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM	46 188	49 014	10 379	113 843	33 767	16 201	10 101	118 053	46 033
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag									
und Kapital <sup>4)</sup> ..... 1 000 DM	33 007	34 088	6 676	83 891	17 466	11 138	6 817	85 649	30 656
Grundsteuer A und B..... 1 000 DM	11 041	11 579	752	27 523	13 501	3 037	977	28 136	13 675
sonstige Gemeindesteuern <sup>5)</sup> ..... 1 000 DM	2 140	3 348	2 951	2 429	2 800	2 026	2 307	4 268	1 702

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.— 6) Ab Januar 1991 Sachschadensgrenze DM 4 000.



Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>noch: Seeschifffahrt</b>									
El. Erzeugnisse, Maschinen..... 1 000 t	42	40	41	52	41	38	37	38	33
Fahrzeuge..... 1 000 t	54	53	45	67	49	60	48	54	49
Vom Stückgut waren in Containern									
verladen..... 1 000 t	384	365	353	410	379	379	372	377	342
Massengut..... 1 000 t	1	1	0	1	0	1	0	1	3
dar.: Steinkohle, Briketts, Koks..... 1 000 t	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kraftstoffe, Heizöl..... 1 000 t	1	1	—	1	0	1	0	1	3
Düngemittel..... 1 000 t	—	—	—	—	—	1	—	—	—
<b>Binnenschifffahrt</b>									
Handelsschifffahrt									
Ankunft..... Anzahl	160	—	—	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	161	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang..... Anzahl	160	—	—	—	—	—	—	—	—
Tragfähigkeit in 1 000 t	161	—	—	—	—	—	—	—	—
Güterempfang..... 1 000 t	52	46	—	—	—	—	—	—	—
Güterversand..... 1 000 t	23	22	—	—	—	—	—	—	—
<b>Kraftomnibusverkehr</b>									
der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG									
Gefahrene Wagenkilometer..... 1 000	4 638 <sup>1)</sup>	4 656 <sup>1)</sup>	—	—	1 156	1 162 <sup>2)</sup>	—	—	1 170 <sup>2)</sup>
Beförderte Personen insgesamt..... 1 000	18 348 <sup>1)</sup>	18 115 <sup>1)</sup>	—	—	4 419	4 688 <sup>2)</sup>	—	—	4 294 <sup>2)</sup>
<b>Kraftfahrzeuge</b>									
Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge.....	387	418	436	465	457	577	592	544	602
dar.: Personenkraftwagen <sup>3)</sup> .....	344	370	372	402	398	496	515	495	536
Lastkraftwagen.....	21	27	34	26	30	26	35	28	23
<b>Straßenverkehrsunfälle</b>									
Unfälle insgesamt.....	444	451	369	444	436	343	390	411	438
dav.: mit Personenschaden.....	69	67	65	73	66	60	59	64	70
mit nur Sachschaden									
unter 3 000 DM je Beteiligten.....	332	346	276	335	335	265	308	316	342
über 3 000 DM je Beteiligten <sup>6)</sup> .....	44	39	28	36	35	18	23	31	26
Getötete Personen.....	1	1	1	—	—	—	—	—	1
Verletzte Personen.....	84	81	77	91	79	72	79	71	78
<b>Kapitalgesellschaften, Zahlungsschwierigkeiten</b>									
<b>Bestand an Kapitalgesellschaften</b>									
am Jahres- bzw. Monatsende									
Aktiengesellschaften..... Anzahl	5	6	5	5	5	6	6	6	6
Nominalkapital in Mill. DM	69,5	83,5	78,5	78,5	78,5	83,5	83,5	83,5	83,5
Gesellschaften mit									
beschränkter Haftung..... Anzahl	663	709	686	691	691	722	722	722	722
Nominalkapital in Mill. DM	232,7	239,2	235,3	233,4	233,3	239,8	239,8	239,8	239,8
<b>Zahlungsschwierigkeiten</b>									
Konkurse..... Anzahl	2	2	3	2	3	2	1	2	1
voraussichtliche Forderungen..... 1 000 DM	1 913	873	115	920	4 720	121	25	2 265	300
Vergleichsverfahren..... Anzahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Steuern</b>									
Steuereinnahmen der Gemeinden..... 1 000 DM	5 953	6 497	2 029	15 492	1 418	3 207	932	15 833	1 773
dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag									
und Kapital <sup>4)</sup> ..... 1 000 DM	3 520	3 942	1 117	10 184	77	1 859	245	9 871	945
Grundsteuer A und B..... 1 000 DM	1 958	2 086	132	4 883	911	380	145	5 527	438
sonstige Gemeindesteuern <sup>5)</sup> ..... 1 000 DM	475	469	780	425	430	968	542	435	390

1) Jahressumme.— 2) Summe eines Quartals.— 3) Einschl. Kombinationskraftwagen.— 4) Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.— 5) Einschl. Anteil a. d. Grunderwerbsteuer.— 6) Ab Januar 1991 Sachschadensgrenze DM 4000.

# Ausgewählte Bevölkerungs und Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet

Gegenstand	1989	1990	1990			1991			
	Monatsdurchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
<b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>									
Bevölkerung am Monatsende ..... 1000	62 679	...	63 074	63 148	63 232	...	...	...	...
Eheschließungen ..... auf 1000	6,4	...	p 5,6	p 10,4	p 9,6	p 4,8	p 5,1	p 10,9	p 7,7
Lebendgeborene ..... Einw. und	11,0	...	p 11,0	p 11,7	p 11,0	p 10,7	p 11,6	p 11,3	p 11,4
Gestorbene ..... 1 Jahr	11,2	...	p 11,4	p 11,0	p 10,5	p 10,9	p 11,4	p 10,7	p 10,4
Arbeitslose ..... 1000	2 038	1 883	1 915	1 823	1 808	1 731	1 652	1 604	1 593
<b>Produzierendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ..... 1000	7 213	7 412	7 337	7 357	7 384	7 514	7 506	7 500	7 504
Geleistete Arbeitsstunden <sup>2)</sup> ..... Mill. Std.	655	666	650	686	645	671	697	648	666
Umsatz <sup>3)</sup> (o. Mehrwertsteuer) ..... Mrd. DM	142	152	142 489	153 529	148 693	163 204	167 500	155 820	168 422
darunter Auslandsumsatz ..... Mill. DM	43 765	44 384	43 456	46 972	44 665	44 096	45 501	41 447	44 844
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe <sup>4)</sup> (arbeitsmäßig bereinigt)									
Prod. Gewerbe. (einschl. Bau- u. Energiewirtschaft) ..... 1985=100	112	117	113	116	116	127	123	118	125
Verarbeitendes Gewerbe ..... 1985=100	112	117	114	117	118	128	124	119	128
Grundst.- u. Produktionsgütergewerbe ..... 1985=100	109	111	110	113	110	117	116	112	116
Investitionsg. prodz. Gewerbe ..... 1985=100	116	123	118	122	125	133	128	122	135
Verbrauchsg. prodz. Gewerbe ..... 1985=100	111	118	114	115	114	132	125	117	126
Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe ..... 1985=100	105	119	104	112	114	129	126	127	128
Baugewerbe ..... 1985=100	118	124	126	133	129	130	140	134	139
<b>Bauwirtschaft</b>									
Baugewerbe <sup>5)</sup>									
Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) ..... 1000	999	1 034	1 009	1 017	1 023	1 023	1 045	1 050	1 054
Geleistete Arbeitsstunden ..... Mill. Std.	109	1 122	110	125	114	111	128	117	123
Umsatz (ohne Mehrwertsteuer) ..... Mill. DM	1 056	1 185	10 227	11 874	12 098	10 007	12 134	12 867	14 376
Baugenehmigungen für Wohnungen ..... 23 004	32 221	33 303	35 095	35 610	30 574	34 589	32 887	37 279	
<b>Handel</b>									
Außenhandel (Generalhandel)									
Einfuhr ..... 1000 DM	43 245	46 827	45 550	44 793	43 5432	54 477	56 161	57 476	54 024
Ausfuhr ..... 1000 DM	54 463	54 542	53 289	56 813	51 472	57 124	54 811	55 609	54 668
Ein- bzw. Ausfuhrüberschuß ..... 1000 DM	11 218	7 715	7 739	2 020	7 930	2 647	1 350	1 867	644
Index der Einzelhandelsumsätze ..... 1986 = 100	109	126	119	125	116	124	138	135	133
<b>Verkehr</b>									
Seeschifffahrt									
Güterumschlag insgesamt <sup>6)7)</sup> ..... 1000 DM	11 468	11 491	10 487	11 836	11 425	13 762	13 091	12 797	12 402
dar.: Empfang ..... 1000 t	7 628	7 930	7 269	8 265	7 905	9 737	8 985	9 274	8 623
Versand ..... 1000 t	3 840	3 561	3 218	3 571	3 520	4 025	4 106	3 523	3 779
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ..... 26 104	28 221	317 974	325 017	290 519	430 877	419 356	389 591	394 381	
<b>Geld und Kredit</b>									
(am Monats- bzw. Jahresende)									
Bargeldumlauf <sup>8)</sup> ..... Mill. DM	146,9	158,6	142 427	141 908	143 384	160 071	158 928	161 020	161 400
Kurzfrist. Kredite an Nichtbanken ..... Mill. DM	334,7	464,7	416 085	413 862	429 761	592 048	570 681	578 383	598 401
Einlagen von inländ. Nichtbanken ..... Mill. DM	2 027,9	23 347	2 014 012	2 023 437	2 033 426	2 298 498	2 301 199	2 312 116	2 323 783
dav. Spareinlagen ..... Mill. DM	705,6	755,6	678 271	673 134	671 159	741 671	736 603	733 374	731 080
Index der Aktienkurse ..... 30. 12. 1980 = 100	278,5	326,3	353,5	348,2	347,0	296,7	303,4	308,0	315,3
<b>Steuern</b>									
Bundes- und Landessteuern ..... Mill. DM	38 483	39 540	30 712	32 338	45 410	124 556 <sup>12)</sup>	34 942	40 527	55 653
dar.: Lohnsteuer ..... Mill. DM	15 153	14 799	12 495	12 937	14 202	45 021	14 742	15 344	18 366
Veranlagte Einkommensteuer ..... Mill. DM	30 666	30 433	- 297	- 11	8 345	9 738	- 291	- 389	9 452
Körperschaftsteuer ..... Mill. DM	28 484	25 075	- 296	396	7 455	7 101	- 202	270	7 802
Steuern vom Umsatz ..... Mill. DM	5 290	5 798	11 550	11 491	10 533	45 273	13 136	15 769	14 199
<b>Preise<sup>9)</sup></b>									
Index der Erzeugerpreise									
gewerblicher Produkte ..... 1985 = 100	99,3	101,0	100,7	100,8	100,7	102,0	102,9	103,0	103,1
Index der Einfuhrpreise ..... 1985 = 100	84,4	82,5	81,8	81,1	80,6	82,4	83,3	83,3	83,4
Index der Ausfuhrpreise ..... 1985 = 100	102,1	102,2	102,1	102,1	102,3	103,2	103,7	103,8	103,9
Preisindex für Wohngebäude ..... 1980 = 100	125,5	116,4	.	133,0	.	.	.	124,3	.
Preisindex für den Straßenbau ..... 1980 = 100	108,2	113,2	.	115,9	.	.	.	121,0	.
Preisindex für die Lebenshaltung für mittlere 4-Personen-Haushalte <sup>10)</sup> ..... 1985 = 100	103,9	107,6	106,2	106,4	106,5	108,8	109,3	109,8	110,2
alle privaten Haushalte <sup>11)</sup> ..... 1985 = 100	104,2	107,0	106,5	106,7	106,8	109,0	109,6	109,9	110,5
dar.: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakw. .... 1985 = 100	102,6	105,6	105,9	106,3	106,2	107,6	108,2	108,7	109,3
Bekleidung, Schuhe ..... 1985 = 100	106,0	107,5	107,0	107,2	107,2	109,2	109,5	109,8	109,9
Wohnungsmieten ..... 1985 = 100	108,8	112,5	111,7	112,0	112,3	107,3	116,2	116,8	117,3
Energie (ohne Kraftstoffe) ..... 1985 = 100	82,0	85,5	83,4	83,1	82,7	86,8	87,3	88,2	88,0
Möbel, Haushaltsgerät u. andere Güter für die Haushaltsführung ..... 1985 = 100	104,9	107,3	106,8	107,1	107,2	109,3	109,6	110,3	110,5
<b>Löhne in der Industrie</b>									
Bruttostundenverdienste der Männer ..... DM	20,09	21,17	20,80	.	.	.	109,6	.	.
Bezahlte Wochenarbeitszeit der Männer ..... Std.	40,4	39,9	40,0	.	.	.	39,8	.	.

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung und ohne Bauindustrie. – 2) Einschl. gewerbliche Auszubildende. – 3) Einschl. Verbrauchssteuern sowie Reparaturen, Lohn- und Montagearbeiten, aber ohne Umsatz in Handelsware. – 4) Fachliche Unternehmensteile. – 5) Hochgerechnete Totalergebnisse. – 6) Verkehr zwischen deutschen Seehäfen ist doppelt gezählt. – 7) Güterumschlag der 13 umschlagstärksten Seehäfen der Bundesrepublik Deutschland, nach Angaben des Bundesministers für Verkehr – Abteilung Seeverkehr. Bonn. – 8) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute. – 9) Einschl. Mehrwertsteuer; Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ohne Umsatz (Mehrwert-)steuer. – 10) Haushalte von Arbeitnehmern mit mittleren Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes nach den Verbrauchsverhältnissen von 1980 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 575 DM monatlich. – 11) Nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985 bei Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 044 DM monatlich. – 12) Januar bis März 1991.  
Quelle: Statistisches Bundesamt